

Auserlesene und geistreiche

Fest „ Buß „

Und

Abendmahl-Gesänge

Zum Gebrauch der

Bernerischen Kirche,

Die nach alten und neuen Singwei-
sen können gesungen werden.

Cum Gratiâ & Privilegiô Magistratûs
BERNENSIS.



B E R N,

In Hoch-Oberkeitlicher Druckerey,
M D C C L V I I.

Col. III. 16.

Lasset das Wort Christi reichlich
unter euch wohnen in aller Weisheit.
Lehret und ermahnet euch selbst mit
Psalmen, Lobgesängen und geistli-
chen Liedern, und singet dem HErrn
lieblich in eurem Herzen.

Ephes. V. 19.

Redet unter einander durch Psal-
men und Lobgesänge, und geistli-
che Lieder. Singet und spielet dem
HErrn in eurem Herzen.



Sorbericht.

Die Absicht, in deren man diese Sammlung neuer Festliedern zum öffentlichen Gebrauch unserer Kirche gemacht, ist in der ersten Auflage dieses Büchleins deutlich und gründlich vorgeleget worden. Man findet nicht nöthig, dieses allhie zu wiederholen, weil man sich der Kürze bestreissen muß. Dis einige ist zu melden, daß nachdem man die vielen Klagen und Einwendungen, die hie und da in guter Meinung dawider geschehen sind, in billiche Betrachtung gezogen, man dadurch veranlasset worden, in dieser Auflage einiche kleine Aenderungen zu machen, durch welche dieses Büchlein in einen solchen Stand gesetzt wird, daß es nunmehr ohne

A 2 Schwie-

Schwierigkeit in den Gottesdienstlichen Versammlungen zu Stadt und Land kan gebraucht werden.

Man hat auf alle heilige Feste, die in unserer Kirche gefeiret werden, wenigstens eine von den alten Melodien, oder sonst eine bekante Psalm-Weise angenommen, damit das Kirchengefang aller Orten seinen ungehinderten Fortgang haben könnte. Was aber die Lieder betrifft, die mit neuen Melodien versehen sind, so ist zu beobachten, daß die meisten derselben auch sonst nach den schönsten und bekantesten Psalmweisen können gesungen werden, welches bey einem jeden dieser Liedern zur nöthigen Anweisung sorgfältig angemerket wird. Und damit die neuen Melodien selbst auch den Unerfahrenen desto leichter vorkommen, hat man diejenigen, die mit einem oder zweyen gezeichnet waren, transponieren und in ihren natürlichen Thon setzen lassen, wie

wie
men
C
vor
we
Ge
sten
M
U
die
zu
Fl
in
w
A
te
J
a
se
d
9

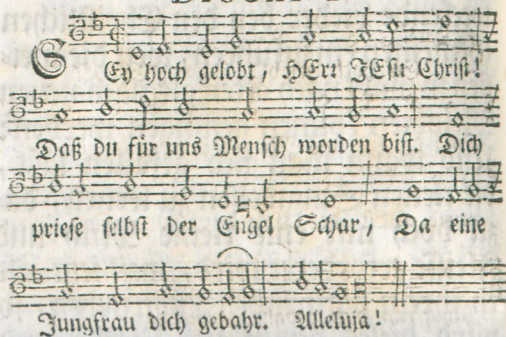
wie in vorigen Zeiten mit den Psalmen geschehen ist.

Es ist also keine Hindernuß mehr vorhanden seyn, diese schöne und erweckende Lieder bey den Christlichen Gemeinen einzuführen, weil die meisten so wohl nach alten als nach neuen Melodien können gesungen werden: Und wann man sich gefallen läßt, die neuen Singweisen zu lernen, dazu doch nur eine kleine Müß und Fleiße erforderet wird, weil jetzt alle in ihrem natürlichen Thon stehen, so wird dieses gewiß zur Zierde und Annehmlichkeit des öffentlichen Gottesdienstes gereichen. Gott lasse Ihme in Gnaden gefallen, was in guter Absicht zur Verherrlichung seines Namens veranstaltet wird, daß das Volk, welches nach seinem Namen genennet wird, je mehr und mehr mit seinem Lob erfüllet werde.

I.

Nach der Melodie:

DISCANT.



Es hoch gelobt, Herr Jesu Christ!
 Daß du für uns Mensch worden bist. Dich
 priesse selbst der Engel Schar, Da eine
 Jungfrau dich gebahr. Alleluja!

TENOR.



Es hoch gelobt, Herr Jesu Christ!
 Daß du für uns Mensch worden bist. Dich
 priesse selbst der Engel Schar, Da eine
 Jungfrau dich gebahr. Alleluja!

I. Gelobet

nge.

die:

T.

ri Jesu Christ!

worden bist. Dich

char, Da eine

Alleluja!

Jesu Christ!

worden bist. Dich

char, Da eine

Alleluja!

I. Gelobet

Weinacht = Gesänge.

3

I.

Gelobet seyest du, Jesu Christ!

ALT.

G Ey hoch gelobt, Herr Jesu Christ!

Daß du für uns Mensch worden bist. Dich

prieße selbst der Engel Schar, Da eine

Jungfrau dich gebahr. Alleluja!

BASS.

G Ey hoch gelobt, Herr Jesu Christ!

Daß du für uns Mensch worden bist. Dich

prieße selbst der Engel Schar, Da eine

Jungfrau dich gebahr. Alleluja!

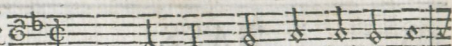
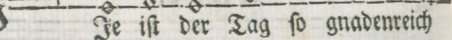
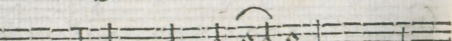
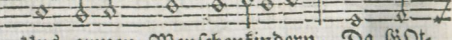
2 4

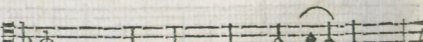
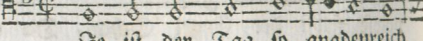
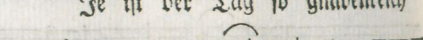
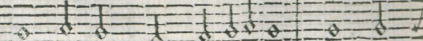
2. Es

- 2 Es ist des großen Gottes Kind,
 Das man nun in der Krippe findt;
 Da man in unser Fleisch und Blut
 Verkleidet sieht das höchste Gut. *Alleluja!*
- 3 Der, den der Welt Kreis nie beschloß,
 Lag da in der Maria Schoß.
 Ein Kindlein arm, und schwach, und klein,
 Wolt aller Welt Erhalter seyn. *Alleluja!*
- 4 Das ewig Licht bringt seinen Schein
 In diese dunkle Welt hinein;
 Wodurch in dieser finstern Nacht
 Es uns zu Lichteskindern macht. *Alleluja!*

II.

Nach der Melodie:

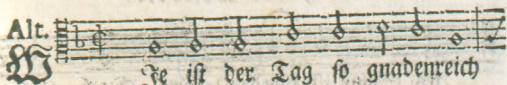
Dis. 
W  Je ist der Tag so gnadenreich

 Uns armen Menschenkindern, Da GDt.

Ten. 
W  Je ist der Tag so gnadenreich

 Uns armen Menschenkindern, Da GDt.

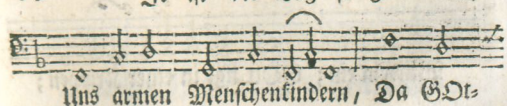
- 5 Der Herr des Himmels und der Welt
 Hat da, als Gast, sich eingestellt,
 Auf Erd, in unserm Jammerthal,
 Zu öffnen uns den Himmelsfal. *Alleluja!*
 6 Er kam auf Erden blos und arm,
 Auf daß Gott unser sich erbarm,
 Und in dem Himmel mache reich,
 Und ewig seinen Engeln gleich. *Alleluja!*
 7 Das alles hat er uns gethan,
 Zu zeigen seine Liebe an.
 Wofür die ganze Christenheit
 Ihm danken soll in Ewigkeit. *Alleluja!*

II.

Der Tag, der ist so freudenreich.

Alt. 
 Je ist der Tag so gnadenreich

 Uns armen Menschenkindern, Da Gott.

Bal. 
 Je ist der Tag so gnadenreich

 Uns armen Menschenkindern, Da Gott.



tes Sohn ist worden gleich, Doch ohne
Sünd, uns Sündern! Die Weisheit
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in
Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;



tes Sohn ist worden gleich, Doch ohne
Sünd, uns Sündern! Die Weisheit
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in
Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;

Der,

gleich, Doch ohne
 Sünd, uns Sündern! Die Weisheit

will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in
 Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;

gleich, Doch ohne
 Sünd, uns Sündern! Die Weisheit

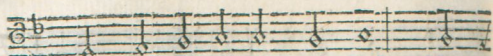
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in
 Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;

gleich, Doch ohne
 Sünd, uns Sündern! Die Weisheit

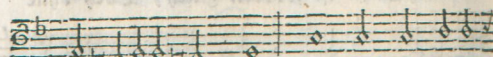
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in
 Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;

gleich, Doch ohne
 Sünd, uns Sündern! Die Weisheit

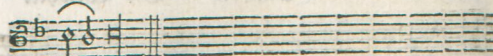
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in
 Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;



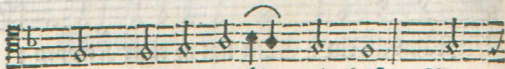
Der, so uns ernährt mit Lust, Sängt



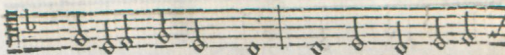
Maria keusche Brust Mit unschuldvollen



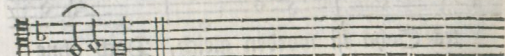
Lippen.



Der, so uns ernährt mit Lust, Sängt



Maria keusche Brust Mit unschuldvollen



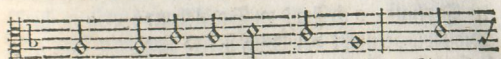
Lippen.

2 Der Schöpffer, der die Lilien ziert,
Und uns die Kleider schenket,
Hier nackt und bloß geboren wird,
Und sich in Armuth senket.
Um Heu vertauscht er seine Kron,
Und um die Krippe Gottes Thron,
Uns arme reich zu machen.
Jesu, Heil und Licht der Welt!
Schwachtes Kind, doch starker Held!
Sei mächtig in uns Schwachen!

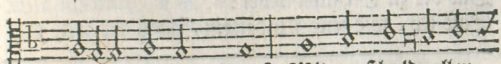
3 Auf,

Weinacht = Gesänge.

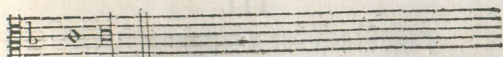
9



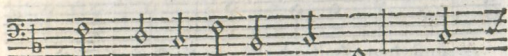
Der, so uns ernährt mit Lust, Saugt



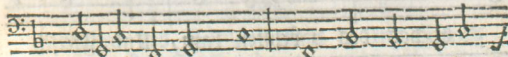
Maria keusche Brust Mit unschuldvollen



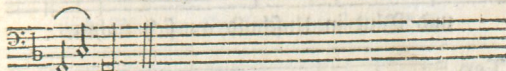
Lippen.



Der, so uns ernährt mit Lust, Saugt



Maria keusche Brust Mit unschuldvollen



Lippen.

3 Auf, Seelen auf! laßt uns geschwind
Dorthin zur Krippe gehen,
Und mit den Hirten dieses Kind
Im Glaubenslicht besehen.
Ja, meine Seel! küß diesen Sohn;
Umfasse ihn, wie Simeon,
Mit offenen Liebesarmen.
Hab an ihm deine Lust;
Laß dein Herz an seiner Brust
Zur Lebenskraft erwärmen.

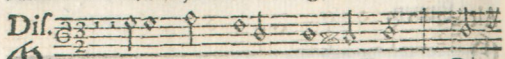
4 7

4 Du

4 Du hast, o Herr! zu Bethlehem
 Die Krippe nicht verschmähet.
 Laß auch mein Herz seyn angenehm,
 Daß dir zu Diensten stehet!
 Solt ich, wie jene Kinderlein,

III.

Nach der Singweise: 113

Dif. 

G Segens volle Wundernacht, Die
 uns den Heiland bracht! Der aus dem
 Schoß des Höchsten kam, Und Fleisch
 und Blut in Unschuld an sich nahm.

Ten. 

G Segens volle Wundernacht, Die
 uns den Heiland bracht! Der aus dem
 Schoß des Höchsten kam, Und Fleisch
 und Blut in Unschuld an sich nahm.

2. Ver

Auch einsten dein Blutzuge seyn :

So hilff mir treu verbleiben !

Doch auch ohne Marterkron

Will ich mich, o Gottes Sohn !

Auf ewig dir verschreiben.

III.

Ein Kind geboren zu Bethlehem.

Alt.

G

Segens volle Wundernacht, Die
uns den Heiland bracht ! Der aus dem
Schoß des Höchsten kam, Und Fleisch
und Blut in Unschuld an sich nahm.

Bal.

G

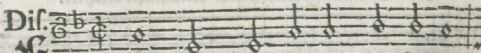
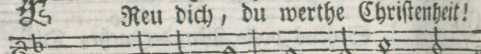
Segens volle Wundernacht, Die
uns den Heiland bracht ! Der aus dem
Schoß des Höchsten kam, Und Fleisch
und Blut in Unschuld an sich nahm.

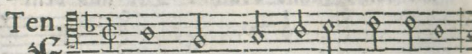
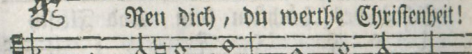
2 Wer

- 2 Wer sich uns so zu eigen gibt,
 Wer so unendlich liebt,
 Der kan kein blosser Mensch allein,
 Der muß ein Sohn der höchsten Liebe seyn.
- 3 Das höchste Gut, das Gott besaß,
 Und er allein ermaß,
 Und ohne das kein Himmel wär,
 Das sandt er uns in seinem Sohne her.
- 4 Was jene Väter, ganz entückt,
 Im Schatten nur erblickt,
 Das legt an sich nun offenbar
 Immanuel im Werk und Wesen dar.
- 5 Zwar stellt er sich verhüllt und klein,
 Und in dem dunkeln ein:

IV.

Neue Melodie: Es kan dieses Lied auch
 gesungen werden nach der

Dis.  
 Neu dich, du werthe Christenheit!
 Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß.

Ten.  
 Neu dich, du werthe Christenheit!
 Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß-
 sohn,

Doch keiner Gottheit hohes Licht
Verhehlt sich auch in Nacht und Stalle nicht.

6 Die Schar der Engel jauchzt und ruft
Durch die verkürzte Lust,
Und kündigt uns den Heiland an,
Den kaum ihr Lied nach Würde singen kan.

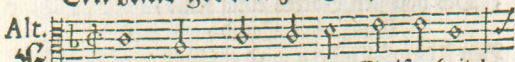
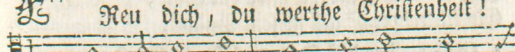
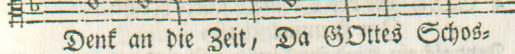
7 O! nehmen sie so innig Theil
An fremder Seelen Heil:
Wie englisch und wie ungemein
Soll wohl die Lust bey uns Erlösten seyn?

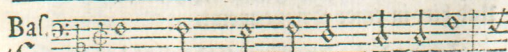
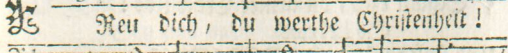
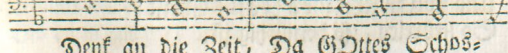
8 O Jesu! so gefalle dir
Doch unser Dank allhier,
Der aus dem Mund und Herzen dringt,
Bis er dich einst mit Engelnönen singt!

IV.

vorigen Weise:

Ein Kind geboren zu Bethlehem.

Alt. 

 Neu dich, du werthe Christenheit!

 Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß

Baß. 

 Neu dich, du werthe Christenheit!

 Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß
 söhn,



2 Wie ist die Zeit so angenehm!

Zu Bethlehem
Sieht man in Windeln eingehüllt
Den Gott, der alle Ding erfüllt.

3 Des höchsten Vaters einig Kind,

Ganz ohne Sünd,
Bey Adams Kindern wird ein Gast;
Ein schlechter Stall ist sein Pallast.

4 Gott, der des Donners starke Kraft

Im Himmel schaft,
Jetzt als ein Kind im Fleisch erscheint,
Und hier in einer Krippe weint.

5 Schäm dich, du armer Erdenklos!

So liebelos
Und stolz zu seyn; da Iesus Christ
So liebreich, so demüthig ist.



6 Den Weisen aus dem Morgenland

Gab Gottes Hand

Den Stern zum Leit. Ihr Glaube findt
Und betet an diß Wunderkind.

7 Gold, Weihrauch, Mirren sie zur Ehr
Ihm brachten her.

Ihr Christen! schließt auf euer Herz!
Seyd nicht so hart, wie Stein und Erz!

8 Gebt eurem Gott des Glaubens Gold,
Dem er ist hold;

Bringt Eiferweihrauch zum Hebet;
Die Buß der Mirren Stell vertret.

9 O Jesu! heller Morgenstern!
Seh uns nicht fern!

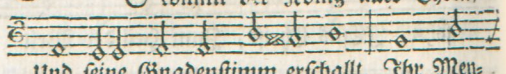
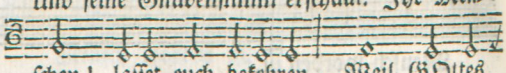
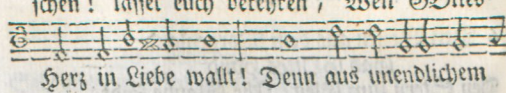
Leit uns mit deiner Gnade Schein,
Bis du in uns verklärt wirst seyn!

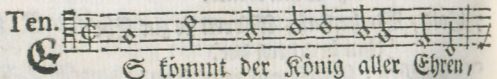
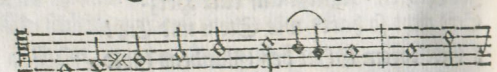
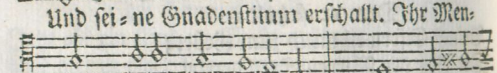
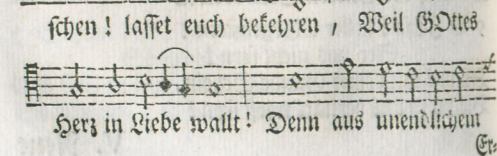
V. Neue

V.

Neue Melodie.

Sonsten kan dis Lied gesungen werden

Dif.  **E** kömmt der König aller Ehren,
 Und seine Gnadenstimm erschallt. Ihr Men-
 schen! lasset euch befehren, Weil Gottes
 Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem

Ten.  **E** kömmt der König aller Ehren,
 Und sei- ne Gnadenstimm erschallt. Ihr Men-
 schen! lasset euch befehren, Weil Gottes
 Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem

V.

Nach der Weise

Des XCVIII. Psalmens.

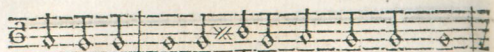
Alt.

Es kommt der König aller Ehren,
Und seine Gnadenstimme erschallt. Ihr Men-
schen! laßt euch befehlen, Weil Gottes
Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem

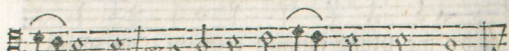
Bas.

Es kommt der König aller Ehren,
Und seine Gnadenstimme erschallt. Ihr Men-
schen! laßt euch befehlen, Weil Gottes
Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem

Er.

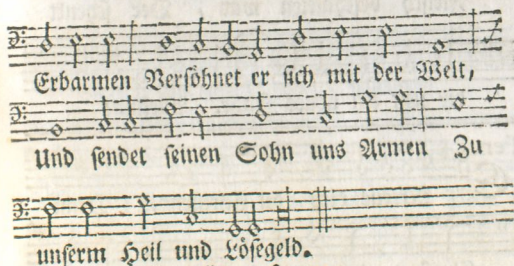


Erbarmen Versöhnet er sich mit der Welt,
Und sendet seinen Sohn uns Armen Zu
unserm Heil und Lösegeld.



Erbarmen Versöhnet er sich mit der Welt,
Und sendet seinen Sohn uns Armen Zu
unserm Heil und Lösegeld.

2 O laßt uns diesen Sohn umfassen!
Er steht vor unsrer Herzens Thür.
Der sich so tief herabgelassen,
Der kömmt nun zu dir und mir.
Er kömmt und sucht in unsern Seelen
Ein Wohnhaus, einen Ruheplatz;
Und will sich gar mit uns vermählen.
O unermesslich theurer Schatz!
3 Es kömmt der Gott uns zu erlösen,
Der unser, als ein Hirte, pflegt.
Er kömmt zum Schrecken aller Bösen,
Die immer Welt und Hölle hegt.

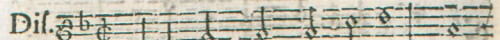


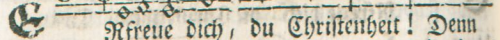
Er kommt uns ewiglich zu segnen;
Er spricht: Ich mach es alles neu.
O würden wir ihm doch begegnen
Mit wahrer Buß und Glaubensstreu!
4 Beziehe, du großer Ehrenkönig!
Die Herzen, die dir Zion weihet;
Und mach dir alles unterthänig
In dieser Zeit, in Ewigkeit!
Zerstör in uns die Sündenkräfte!
Beherrsche uns, als dein Eigenthum;
Und fördere deines Reichs Geschäfte,
Zu deinem und des Vaters Ruhm!

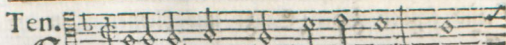
VI. Nach

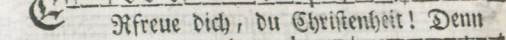
VI.

Nach der Melodie:

Dil. 

C 
 Afreue dich, du Christenheit! Denn
 Christus, der zu dieser Zeit An seinem
 Fleisch beschnitten war, Der schenkt
 dir jetzt ein neues Jahr. *Alleluja!*

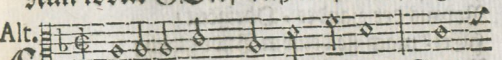
Ten. 

C 
 Afreue dich, du Christenheit! Denn
 Christus, der zu dieser Zeit An seinem
 Fleisch beschnitten war, Der schenkt
 dir jetzt ein neues Jahr. *Alleluja!*

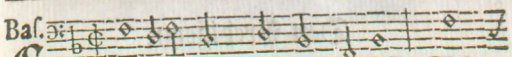
2 Herr! lasse jetzt und immerdar
 An uns auch werden offenbar
 Dein Gnadenlicht und Segenskraft,
 So neue Kreaturen schaft! *Alleluja!*

VI.

Nun wölle Gott, daß unser Sang.

Alt. 

Freue dich, du Christenheit! Denn
 Christus, der zu dieser Zeit An seinem
 Fleisch beschnitten war, Der schenkt
 dir jetzt ein neues Jahr. Alleluja!

Bas. 

Freue dich, du Christenheit! Denn
 Christus, der zu dieser Zeit An seinem
 Fleisch beschnitten war, Der schenkt
 dir jetzt ein neues Jahr. Alleluja!

3 Beschneide uns, nimm gänzlich hin
 Von unserm Herz den Fleischesinn!
 So werden wir, von Sünden rein,
 Dein Bundesvolk und Erbe seyn. Alleluja!

B

Der

Der Obrigkeit.

4 Schenk solche Gnad zu dieser Zeit
Voraus der Landes - Obrigkeit!
HErr! mach sie deinem Bilde gleich;
Vermehr durch sie dein himmlisch Reich!
Alleluja!

5 Gerechtigkeit ihr Zeypter sey,
Des Throns Grundveste Fried und Treu!
Ihr Klugheit sey des HErrn Forcht,
Die Kron, ein Volk, das dir gehorcht!
Alleluja!

6 Die Bürgerschaft, das ganze Land
Im Segen blüh durch ihre Hand!
Was Athem hat, heut Freuden voll
Hiezu das Amen sprechen soll! Alleluja!

Den Predigern.

7 HErr! sieh den Kirchendienern bey,
Auf daß ihr Amt gesegnet sey!
Ihr Wandel, Lehr und Kirchenzucht
Schaff in den Seelen reiche Frucht! Alleluja!
8 Brenn aus den Kost der Sündenlust!
Leg Licht und Recht in ihre Brust,
Zu dienen weißlich und getreu,
Von Menschenfurcht und Herrschsucht frey!
Alleluja!

9 HErr! laß die Ruh in deinem Schoß
Ihr Erbe seyn und schönes Los!
Sei, Jesu! Davids HErr und Sohn!
Ihr Sonne, Schild und grosser Lohn!
Alleluja!

Den

Den Schuldienern.

10 Gib den Schuldienern Geist und Kraft,
Ihr Amt zu thun gewissenhaft!
Die Jugend blüh durch ihren Fleiß
In aller Gnad zu Gottes Preis! Alleluja!
11 Du sanftes Lamm, voll Gnad und Huld:
Mach sie dir ähnlich an Geduld;
Und richt sie auf nach dieser Zeit
Aus ihrem Staub zur Herrlichkeit! Alleluja!

Der Kirchen Gottes.

12 Nimm die Gemeind in Schirm und Hut,
Die du erkaufst mit deinem Blut!
Mach sie ganz heilig und dir gleich,
Von Sünden rein, an Gnaden reich! Alleluja!
13 Hilf, daß sie sey durch deine Kraft,
Geschickt zur wahren Ritterschaft,
Bis Satans Heer den Streit verliert,
Und sie im Himmel triumphiert! Alleluja!
14 Stärk die Verfolgten in der Noth,
Dir treu zu seyn bis in den Tod!
Gib ihnen nach dem Sieg zu Lohn
Die ewig schöne Himmelskron! Alleluja!

Den Eheleuten.

15 Rüst Mann und Weib mit Gnaden aus,
Recht vorzustehen ihrem Haus,
Zu wandeln christlich und vergnügt,
In Lieb und Leid, wie es sich fügt! Alleluja!

Den jungen Leuten.

16 Die Kinder, ihre Leibesfrucht,
B 2 Erwach.

Erwachsen fromm in Ehr und Zucht,
Als Pflanzen der Gerechtigkeit,
Dem hohen Gott zum Dienst bereit! *Alleluia!*

Den Bedienten.

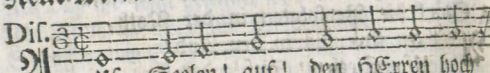
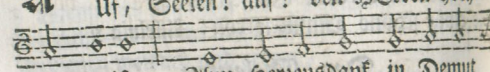
17 Den Knechten und den Mägden gib
Ein Herze, das aus freiem Trieb
In deiner Furcht geübt sey,
Zu dienen redlich und getreu! *Alleluia!*

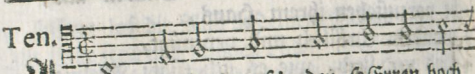
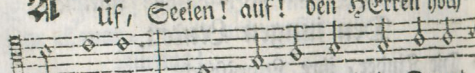
Den Kranken.

18 Versüß den Kranken ihre Pein!
Hilf ihnen stark im Glauben seyn!
Ist denn die Stand des Lebens aus,

VII.

Neue Melodie. Es kan auch hie gebraucht

Dis. 
 1 
 zu preisen, Ihm Herzensdank in Demut

Ten. 
 2 
 zu preisen, Ihm Herzensdank in Demut

So nimm sie in dein himmlisch Haus! Alleluja!

Den Reichen und Armen.

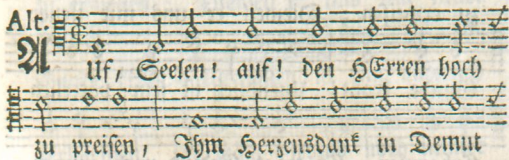
19 Die Reichen seyen reich in dir,
Mild und freigebig nach Gebühr!
Den Armen schenke sanften Muth,
Und sey du selbst ihr höchstes Gut! Alleluja!

Beschluß.

20 O Gott! gib, was zu jeder Frist
Dir ruhmlich und uns heilsam ist!
Dein Geist führ uns auf ebner Bahn,
Bis wir im Himmel stimmen an: Alleluja!

VII.

werden die Weise des CIII. Psalmen.

Alt. 

Bas. 

zu erweisen; Dieweil er uns mit neuer
Gnade frönt! Unendlich ist sein väterlich
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer
mit uns Armen, Die wir ihn doch mit
Sünden stets verhönt.

zu erweisen; Dieweil er uns mit neuer
Gnade frönt! Unendlich ist sein väterlich
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer
mit uns Armen, Die wir ihn doch mit
Sünden stets verhönt.

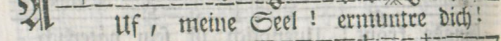
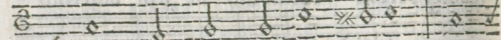
zu erweisen ; Dieweil er uns mit neuer
Gnade frönt ! Unendlich ist sein väterlich
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer
mit uns Armen , Die wir ihn doch mit
Sünden stets verhönt.

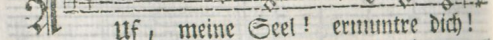
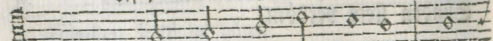
zu erweisen ; Dieweil er uns mit neuer
Gnade frönt ! Unendlich ist sein väterlich
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer
mit uns Armen , Die wir ihn doch mit
Sünden stets verhönt.

- 2 Hat er uns nicht im alten Jahr verpfleget?
Ist ers nicht selbst, der uns ins Neue träget,
Der unsern Geist und Odem rege macht?
Was thut er nicht an unsern armen Seelen?
Und wer kan doch den reichen Segen zählen,
Mit welchem Gott das ganze Land bedacht?
- 3 Ach! merken wir, wie unsre Zeiten eilen!
Ach! lernen wir die Stunden weislich theilen,
So lang uns Gott noch seine Gnade bent?
Ach! lasset uns die theure Zeit erkaufen,
In wahrem Ernst dem Himmel zugulaufen!
Gott ruft aufs neu: Es ist, es ist noch Zeit!
- 4 Er läßt uns ein neues Jahr beginnen.
Erneuern wir vor ihm auch unsre Sinnen;
Und ihm allein sey dieses Jahr geweiht!

VIII.

Nach der Melodie:

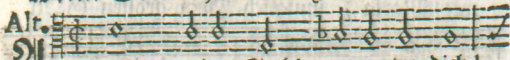
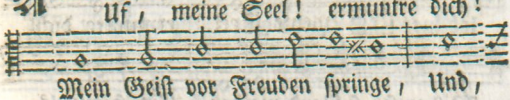
Dis. 
 uf, meine Seel! ermuntre dich!

 Mein Geist vor Freuden springe, Und,

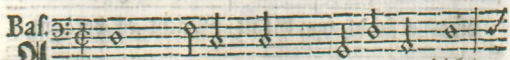
Ten. 
 uf, meine Seel! ermuntre dich!

 Mein Geist vor Freuden springe, Und, wie

Was hilfts am Leib mit neuem Schmucke prangen,
Wenn Sünd und Welt noch an dem Herze hangen,
Die Fluch und Tod auf unser Leben streut?
5 Verleih, o Gott! der du niemals verallest,
Und über uns mit steter Gnade waltest,
Daß unser Dank dir auch beständig sey!
Vergib im Blut des Lammes alle Sünden,
Die sich in uns und unsern Gränzen finden;
Und wirke selbst in uns rechtschafne Neu!
6 Haft unser Land und alle dessen Stände
In deinem Schutz bis an der Zeiten Ende!
Sih uns aufs neu in Jesu gnädig an,
Und laß uns dir durchaus gefällig werden!
Ja, schaffe neu den Himmel samt der Erden,
Daß alles Fleisch dich ewig loben kan!

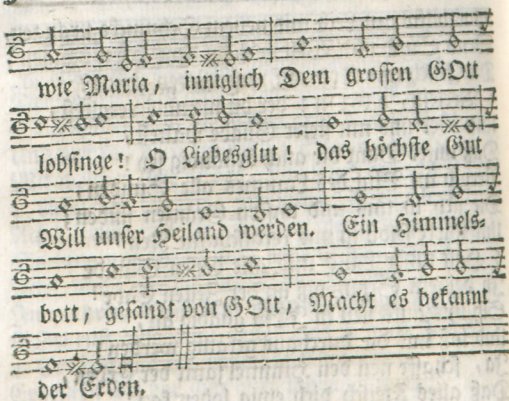
VIII.

Mein Seel erhebt den Herren mein.

Alt. 
Uf, meine Seel! ermuntre dich!

Mein Geist vor Freuden springe, Und,

Bas. 
Uf, meine Seel! ermuntre dich!

Mein Geist vor Freuden springe, Und,



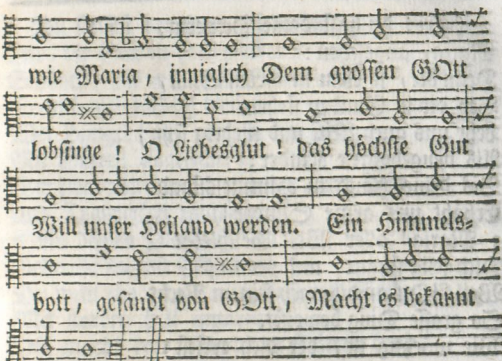
wie Maria, inniglich Dem grossen Gott
 lobsinget! O Liebesglut! das höchste Gut
 Will unser Heiland werden. Ein Himmels-
 bört, gesandt von Gott, Macht es bekannt
 der Erden.



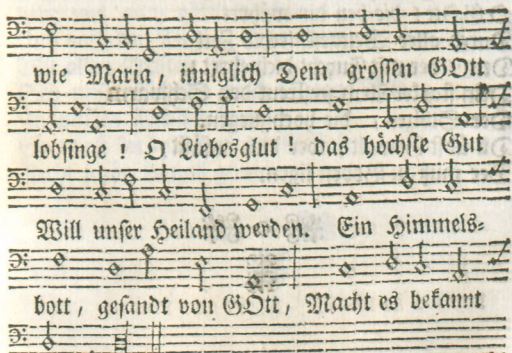
wie Maria, inniglich Dem grossen Gott
 lobsinget! O Liebesglut! das höchste Gut
 Will unser Heiland werden. Ein Himmels-
 bört, gesandt von Gott Macht es bekannt
 der Erden.

Marien Lobgefänge.

31



Wie Maria, inniglich Dem grossen Gott
 lobsing! O Liebesglut! das höchste Gut
 Will unser Heiland werden. Ein Himmels-
 bott, gesandt von Gott, Macht es bekannt
 der Erden.



Wie Maria, inniglich Dem grossen Gott
 lobsing! O Liebesglut! das höchste Gut
 Will unser Heiland werden. Ein Himmels-
 bott, gesandt von Gott, Macht es bekannt
 der Erden.

2 HErr! du hast deine Dienerin,
Maria, angesehen:
Denn die, so klein in ihrem Sinn,
Bey dir in Gnaden stehen.

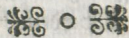
Lehr uns auch klein und niedrig seyn,
Als neugebohrne Kinder;
Bis deine Hand in Himmelsstand
Erhöht uns arme Sünder!

3 Maria! aller Welt Geschlecht
Dich selig schätzt, und preiset;
Weil Gott an dir nach seinem Recht
So grosse Ding beweiset.

Wie mächtig ist, der dich erkieset!
Wie heilig ist sein Namen!

HErr! hilf uns rein und heilig seyn,
Dir gleich, dem Weibesamen!

4 Wie groß ist die Barmherzigkeit,
O Gott! die bey dir währet
Durch aller Weltgeschlechter Zeit
Dem, der mit Furcht dich ehret!
Dein starker Arm zerstreut den Schwarm
Der Stolzen, die hoch stiegen.
Du übst Gewalt; wer dich anfällt,
Der muß zu Boden liegen.



5 Du stoffest von dem Ehrenstul
Die, die Gewalt hoch treiben;
Erhöhest, die in deiner Schul
Recht lernen niedrig bleiben.
Wer Hunger hat, wird in dir satt,
Mit Gütern angefüllet;
Wer reich will seyn, bleibt leer, mit Pein
Und Traurigkeit umhüllet.

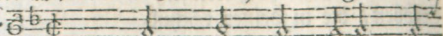
6 An deinen Diener Israel
Gedenkst du mit Erbarmen.
Du willst ihn ganz, nach Leib und Seel,
Mit starker Hilf umarmen.
Diß macht dein Mund den Vätern kund,
Dem Abraham mit Namen,
Als deinem Knecht, und dem Geschlecht,
Das ewig bleibt sein Samen.

7 Nun Gottes und Maria Sohn!
Lehr uns auch göttlich leben,
Und nach der Tugend Ehrenkron
Mit allen Kräften streben!
Sei unser Schild! brich Satans Bild
In unsren Fleischesinnen!
So wirst du bald auch ein Gestalt
Recht schön in uns gewinnen.

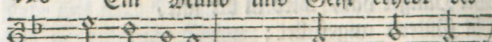


IX.

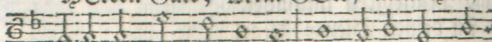
Neue Melodie. Es kan hie auch gebrant

Dis. 

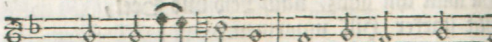
M Ein Mund und Geist erhebt des



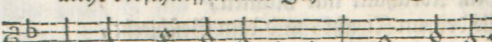
hErren Güte; Mein Gdt, mein Heil,



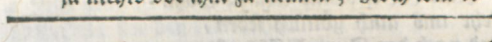
erwecket mein Gemühte, Das seine Lust nicht

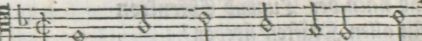


mehr verschließen kan. Ich bin nur Staub,

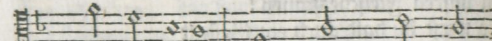


ja nichts vor ihm zu nennen; Noch will er

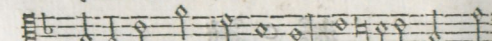


Ten. 

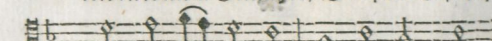
M Ein Mund und Geist erhebt des



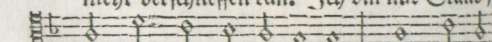
hErren Güte; Mein Gdt, mein Heil,



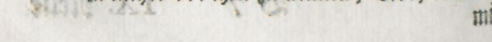
erwecket mein Gemühte, Das seine Lust nicht



mehr verschließen kan. Ich bin nur Staub,



ja nichts vor ihm zu nennen; Noch will er



mich

werden

Alt. 

M 



ern



me



ia



Bal. 

M 



er



m



io



io



io



io

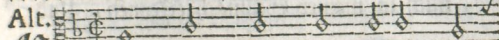


io

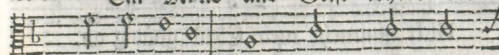
IX.

werden die Weise des CIII. Psalmen.

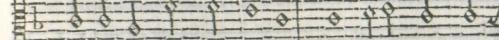
Alt.



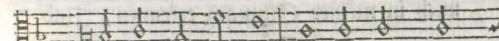
Ein Mund und Geist erhebt des



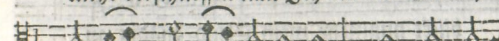
Herren Güte; Mein Gott, mein Heil,



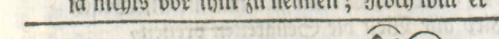
erwecket mein Gemüthe, Das seine Lust nicht



mehr verschliessen kan. Ich bin nur Staub,

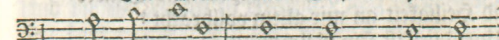


ia nichts vor ihm zu nennen; Noch will er

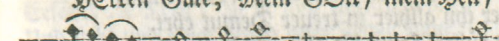


Bal.

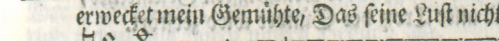
Ein Mund und Geist erhebt des



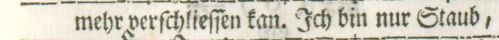
Herren Güte; Mein Gott, mein Heil,



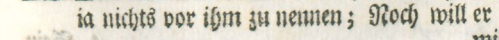
erwecket mein Gemüthe, Das seine Lust nicht



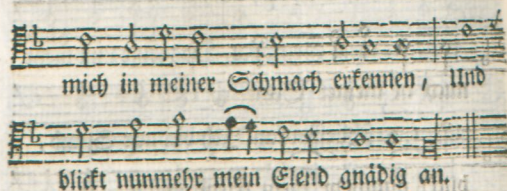
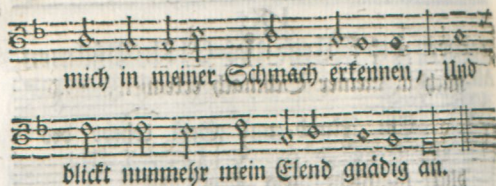
mehr verschliessen kan. Ich bin nur Staub,



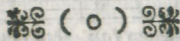
ia nichts vor ihm zu nennen; Noch will er



mich

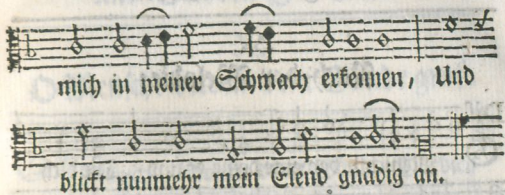


2 O! wie erstaunt und mit was neuen Weisen
Wird alle Welt die Seligkeiten preisen,
Durch die der HERR mich ewig herrlich macht!
O! wer besingt, wer zählt die Wunderwerke,
Die dieser GOTT durch seine Huld und Stärke
Und Heiligkeit an mir allein vollbracht!
3 Unendlich ist sein Reichthum an mir Armen;
Unendlich währt an jedem sein Erbarmen,
Der ihn allhier in treuer Demut ehrt.
Er rühret kaum die allmächtsvolle Rechte,
So fällt vor ihm der Mächtigsten Geschlechte,
Und aller Trost der Sünder wird zerstört.

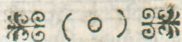


Marien Lobgesänge.

37



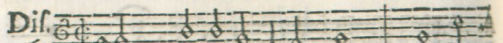
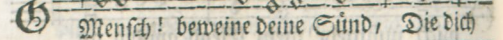
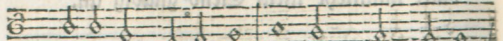
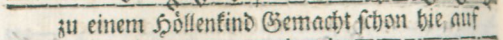
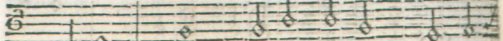
4 Sein Eifer stürzt der Ungerechten Throne;
Erseufzt zu ihm ein Frommer in dem Hohne:
So macht er ihn vor den Tirannen groß.
Er krönt und füllt die Hungrigen mit Segen;
Und die ihr Fleisch in reichem Stolz verpflegen,
Die leert er aus, und läßt sie nackt und bloß.
5 Sein Israel, das er sich auserkoren,
Erfährt die Treu, die er ihm zugeschworen,
Und steht und steigt durch aller Zeiten Lauf.
Was kan uns wohl die Welt und Hölle schaden?
Der Herr gedenkt des alten Bunds in Gnaden,
Und richtet uns durch unsern Heiland auf.

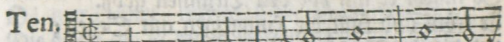
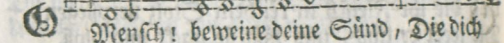
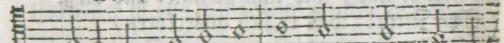
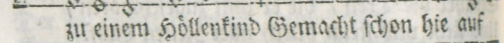
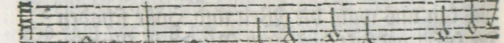
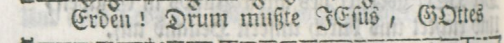


X. Nach

X.

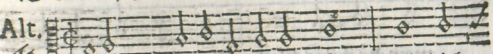
Nach der Melodie:

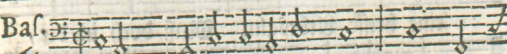
Dis.  Mensch! beweine deine Sünd, Die dich
 zu einem Höllenkind Gemacht schon hie auf
 Erden! Drum mußte Jesus, Gottes
 Lamm, als Sündenbürg, am Kreuzes-
 stamm Ein Söhnungsoffer werden. Welch

Ten.  Mensch! beweine deine Sünd, Die dich
 zu einem Höllenkind Gemacht schon hie auf
 Erden! Drum mußte Jesus, Gottes
 Lamm, als Sündenbürg, am Kreuzes-
 stamm Ein Söhnungsoffer werden. Welch
 eine

X.

O Mensch! beweine dein Sünde groß.

Alt. 
Mensch! beweine deine Sünd, Die dich
zu einem Höllenkind Gemacht schon hie auf
Erden! Drum mußte Jesus, Gottes
Lamm, Als Sündenbürg, am Kreuzes-
stamm Ein Söhnungsoffer werden. Welch

Bas. 
Mensch! beweine deine Sünd, Die dich
zu einem Höllenkind Gemacht schon hie auf
Erden! Drum mußte Jesus, Gottes
Lamm, Als Sündenbürg, am Kreuzes-
stamm Ein Söhnungsoffer werden. Welch
eine

eine heisse Liebesglut Muß doch in dir,
 mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder
 brennen! Dein Leidenkampf und Todes-
 streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und
 deine Liebe kennen!

eine heisse Liebesglut Muß doch in dir,
 mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder
 brennen! Dein Leidenkampf und Todes-
 streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und
 deine Liebe kennen!

und Sterben JESU.

41

eine heisse Liebesglut. Muß doch in dir,
mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder
brennen! Dein Leidenkampf und Todes-
streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und
deine Liebe kennen!

eine heisse Liebesglut Muß doch in dir,
mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder
brennen! Dein Leidenkampf und Todes-
streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und
deine Liebe kennen!

2 Gleich

2 Gleich

2 Gleich nach vollbrachtem Abendmahl
Bist du durch jenes finstre Thal,

Wo Kidron fließt, gegangen.

Du kamest nach Gethsemane,

Da deine Seel mit Ach und Weh

Ward bis in Tod umfängen.

O bitter Sisse Gartenlust!

Die bitter Angst in deiner Brust

Uns alle Wein verüßet.

Du hast in saurem Todeschweiß

Des Adams Fall im Paradies

Am Delberg abgebüßet.

3 Von banger Seelenangst erhitzt,

Hast du im Garten Blut geschwitzt;

Dein zitternd Herze siehet:

Nimm, Vater! von mir, so du wilt,

Den Kelch mit Schrecken angefüllt!

Ein Engel dir beystehet.

Wird selbstens Gottes Sohn so schwach,

Daß ihm in seinem Weh und Ach

Ein Engel muß beystehen:

Wie solt du, blödes Menschenkind!

Voll Demut, wider deine Sünd

Zu Gott um Hilfe sehen!

4 Drey Jünger sind im Garten hier,

Die in der Trauernacht mit dir

Zum beten solten wachen.

Die schlafen aus beschwertem Mut.

Kein wecken hilfft; denn Fleisch und Blut

Ist träg zu guten Sachen.

So hast du durch selbst eigne Kraft,

Ohn Menschenhilf uns Heil geschafft.

Wir sind dir hoch verbunden.

Ach! wecke unser träges Herz,

Und

Und zieh u
In den W
5 Die Jü
Sich! da
Bewasnet
Vorant kö
Mit einem
Den Feind
Versuchte
Schilt J
Bin ich, v
Voll Geis
hEr: JE
Laß mein
6 Die S
Ich bins.
Doch ließ
hEr: b
Mach mi
Vom Hö
Du heilte
Dem Pe
Sein rec
O Jesu
Mach ge
Mein H
7 Die
hEr:!
Trotz al
Die Pr
Man kl
Ich wil
Mit gr

Und zieh uns zu dir Himmelwärts
In den Versuchungsstunden!

5 Die Jünger waren kaum erwacht,
Sih! da kommt eine starke Macht
Bewaffneter Soldaten.

Voran kommt Judas dich zum Gruß

Mit einem falschen Joabskuss

Den Feinden zu verrathen.

Versuchte That! doch nur gemach:

Schilt Judas nicht; denn tausendfach

Bin ich, was er, gewesen;

Voll Geiz und Untreu gegen dir.

HER! Jesu! ach, verzeih es mir!

Laß meine Seel genesen!

6 Die Schar sucht dich, du sagtest bald:

Ich bins. Drauf sie zu Boden fällt;

Doch ließest du dich binden.

HER! brich des Satans Joch entzwei!

Mach mich durch deine bande frey

Vom Höllenstrick der Sünden!

Du heiltest Malchus noch zuletzt,

Dem Petri Schwert, von Rach gewest;

Sein rechtes Ohr abhiebe.

O Jesu! du mein Seelenfreund!

Mach gegen meine ärgsten Feind

Mein Herz voll süßer Liebe!

7 Die Jünger stehn; wie schwach sind wir!

HER! hilf uns bleiben treu an dir,

Trotz allem Widersprechen!

Die Priester halten Blutgericht;

Mau klagt dich an: Hört, dieser spricht:

Ich will den Tempel brechen.

Mit größter Sanftmuth leidest du

Dis

Diß Unrecht, und viel Schmach dazu,
Hohn, Speichel, Backenstreiche.
Du hast geküßt, was ich verschuldt.
Gib nur, daß ich dir an Geduld
Und stiller Sanftmut gleiche!

8 Auch Petrus, der dreyimal spricht:
Ich kenne diesen Jesum nicht;
Dein zartes Herz verletzet.

Doch hat ihn bald das Hahngeschrey,
Dein holder Liebesblick darbey,
In tiefste Reu gesetzt.

Auch ich hab dich viel tausend mahl
Verlängnet. Laß den Sonnenstrahl
Der Gnade mir auch scheinen,
Damit auf deines Wortes Schall
Ich lerne jeden Sündenfall
Mit heißer Reu beweinen!

9 Du Leben! wirst zum Tod verfällt,
Dieweil du dich das Heil der Welt
Und Gottes Sohn genennet.

Herr! schenk mir solchen Glaubensmut,
Der diese Wahrheit bis aufs Blut
Mit treuem Mund bekennet!
Dem Judas wird sein Geld zum Strick;
Man kauft dafür ein Ackerstück,
Die Pilger zu begraben.

Herr! brich des Geizes Strick entzwey;
Auch laß uns Pilger wahre Reu
Und Ruh im Tode haben!

10 Man schlept dich zu Pilatus hin.
Der Pöbel schreit aus tollem Sinn;
Aus Kreuz mit dem Rebellen.
Schreit wider mich Rebellen hier

Die Sünd
Ein gnädig
Herodes,
Dich weiß
Die beide
Herr! sch
Schenk mi
Und mich
11 Der
O Lebens
Ihm scho
O Greuel
Hab auch
Ach! laß
Pilatus un
Dich, G
Zum Kreu
Der Richt
Damit vo
Ich Sünd
12 Mit
Dein Hau
Die Han
Ein Purp
Hast du,
Für dein
Menschl
Mit Blut
Von weg
Herr! la
Mich ste
In dein
13 Man

Die

Die Sünd um Rach; so wölst du mir
 Ein gnädig Urtheil fällen!
 Herodes, der dein Schweigen schändt,
 Dich weiß bekleidt Pilato sendt.
 Die beide werden Freunde.
 HErr! schweige nicht in meinem Leid!
 Schenk mir der Unschuld weisses Kleid,
 Und mich mit dir verbinde!
 11 Der Mörder Barrabas wird hier,
 O Lebensfürst! gesellt zu dir;
 Ihm schont man, du mußt sterben.
 O Greuelthat! doch was? selbst ich
 Hab auch den Tod erwählt vor dich.
 Ach! laß mich Gnad erwerben!
 Pilatus um des Kaisers Huld
 Dich, Gottes Lamm, ganz ohne Schuld,
 Zum Kreuzestod hingabe.
 Der Richterstab ob dir zerbricht,
 Damit vor Gottes Zorngericht
 Ich Sünder Frieden habe.
 12 Mit Geißeln man dich grausam schlägt;
 Dein Haupt ein Kron aus Dornen trägt,
 Die Hand ein Stab von Rohren.
 Ein Purpurkleid, Hohn, Speichel, Spott,
 Hast du, mein König und mein Gott!
 Für deine Pracht erkohren.
 Mensch! sehe hie dis Marterbild,
 Mit Blut und Striemen angefüllt,
 Von wegen deiner Sünden.
 HErr! laß für meine kranke Seel
 Mich stets ein heilsam Balsamöl
 In deinen Wunden finden!
 13 Man führet dich aus mit Spott und Schmach;

C

Der.

Die

Der Simon trägt dein Kreuz dir nach;
 Herr! hilf mir meins auch tragen;
 Viel Frauen weinten über dich;
 Sie sollten vielmehr selber sich
 Und ihre Kinder klagen.

Blut weinen sollt ich wol mit recht;
 Denn Thränenwasser ist zu schlecht
 Für meine Sündenfälle.

Doch laß den bitteren Mirrenwein
 Auf Golgotha mein Heiltrank seyn;
 O süße Lebensquelle!

14 Du Segensfürst! du reines Lamm!
 Wirfst als ein Fluch am Kreuzesstamm
 Mit Nägeln angeheftet.

Hilf, daß durch deiner Wunden Blut
 Der Sünd verfluchte Schlangenbrut
 In mir sey ganz entkräftet!

Das Leben, wodurch alles lebt,
 Wie zwischen zweien Mördern schwebt,
 Und soll erbärmlich sterben.

Ich Seelenmörder! hab den Tod
 Verdient; doch deine Todesnoth
 Läßt mich das Leben erben.

15 Du hängst am Kreuze nackt und bloß;
 Man wirft um deinen Rock das Loß;
 Dein Kleid kömmt in vier Theile.

Ich bin auch bloß; schenk mir das Kleid
 Des Heils und der Gerechtigkeit!
 Hilf! meiner Noth mit Eile!

Dich lästert, wer vorüber geht;
 Ob deinem Haupt geschrieben steht:
 Diß ist der Juden König.

Lehr mich dir sagen Lob und Preis:

Die

Die Hand
 Nach m
 16 Voll
 Für dein
 Die dich
 Dein Lie
 Mit glei
 Die Rach
 Ein Mö
 Und wir
 Ein Erb
 Nach di
 Mir Se
 Zu deine
 17 Das
 Dieweil
 Die helle
 Herr!
 Das me
 Zur Her
 Des Te
 Und lehn
 Der W
 Zieh mi
 Und rei
 Womit
 18 Mei
 So mu
 Als ein
 Dein V
 Das di
 Von G
 Mich i

Die Handschrift meiner Sünd zerreiß!

Mach mich dir unterthänig!

16 Voll Liebe betest du zu Gott

Für deiner Feinde böse Rott;

Die dich mit schmach belegen.

Dein Liebesgeist beseele mich

Mit gleichem Sinn, wann immer sich

Die Rachgier in mir reget!

Ein Mörder bey dir Gnade findt,

Und wird aus einem Höllenkind

Ein Erb vom Paradiese.

Mach dieser Gnade theures Heil

Mir Seelenmörder auch zu Theil,

Zu deines Rattens Preise!

17 Das Sonnenlicht verfinstert wird;

Die weil hie ihren Glanz verliert

Die helle Gnadensonne.

Herr! sey du meiner Seele Licht,

Das meinen finstern Sinn durchbricht,

Zur Herzensfreund und Wonne!

Des Tempels Vorhang reißt entzwey,

Und lehrt, daß nun gebahnet sey

Der Weg zum Thron der Gnaden.

Zieh mich im Glauben zu dir hin,

Und reiß entzwey den Fleischesinn,

Womit ich bin beladen!

18 Mein Gott! mein Gott! verläßt du mich;

So muß mein Helfer jämmerlich,

Als ein Verlaßner, schreyen.

Dein Angstgeschrey zum Trost mich lehr,

Daß die, so glauben, nimmermehr

Von Gott verlassen seyen.

Nich dürstet; klagt die Lebensquell;

Weineßig ware da zur Stell,
 Mit solchem dich zu tränken;
 Laß nur nach dir mich dürstig seyn,
 Und an den schñöden Sündenwein
 Der Weltlust nie gedenken!
 19 Du sagst: nun ist vollbracht mein Lauf;
 Nimm, Vater! meinen Geist jetzt auf!
 Mit dem bist du gestorben:
 So hat dein Tod die Sünd versöhnt,
 Die nichts, als Tod und Fluch, verdient.
 Daß Heil ist uns erworben.
 Viel tausend, tausend mahl sey dir,
 Mein treuer Heiland! Dank dafür,
 Dein Tod ist unser Leben.
 Tod nur die Sünd, und lasse mich
 Dir leben, bis ich seliglich
 Kan meinen Geist aufgeben!
 20 Die Seite öfnet dir ein Eyer,
 Daraus fließt Blut und Wasser her,
 Zum Trost euch, Glaubensfinder!
 Von Jesu, dem geschlagenen Fels,
 Quillt nun das Brünnelein Israels,
 Zur Reinigung der Sünder.
 Der harten Felsen Last zerbringt;
 Daß Grab viel Todte wiederbringt;
 Der Erde Grund sich reget.
 Der Hauptmann glaubt. Wie hart bin ich,



Wenn die
 Zur Buß
 21 Der f
 Ein Fels
 Daß er f
 Auch Nie
 Zu Josef
 Dich her
 Herr! f
 In mir
 Daß sie
 So wird
 Bis mein
 Zur Her
 22 Dein
 Mit Vol
 Als wie
 Doch ne
 Dich vor
 Zum Le
 D möch
 Mein fa
 Zur Geg
 Ich will
 So lang
 Mich d

Wenn

Wenn dieser Finger Gottes mich
Zur Buße nicht beweget?

21 Der fromme Joseph läßt dir zu

Ein Felsengrab zur Todesruh,

Daß er für sich wolt haben.

Auch Nicodemus bracht herbey

Zu Josephs Leinwand Specerey,

Dich herrlich zu begraben.

Herr! schaff durch deinen Tod und Grab

In mir die Macht der Sünden ab,

Daß sie zu nichten gehe!

So wird mein Grab ein Ruhbett seyn,

Bis mein vermodert Fleisch und Bein

Zur Herrlichkeit erstehe.

22 Dein Leichnam bis am dritten Tag,

Mit Volk verwahrt, begraben lag,

Als wie vom Tod verschlungen.

Doch nein, du hast, voll Kraft und Ehr,

Dich von des Todes Marterheer

Zum Leben durchgedrungen.

O möchte diese Liebesglut

Mein kaltes Herz und trägen Mut

Zur Gegenlieb entzünden!

Ich will, so lang der Puls mir schlägt,

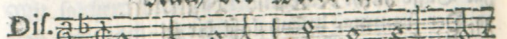
So lang das Herz sich in mir regt,

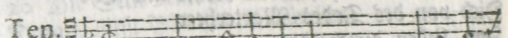
Mich dir zum Dank verbinden.



XL

Nach der Melodie

Dis.  **G** Du auch Jesu bitters Sterben Euern
 Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-
 erben! Mit in seine Leiden ein! Wendet, zähmt,
 verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!
 Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch

Ten.  **G** Du auch Jesu bitters Sterben Euern
 Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-
 erben! Mit in seine Leiden ein! Wendet, zähmt,
 verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!
 Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch und

Halt IX

E 9

und

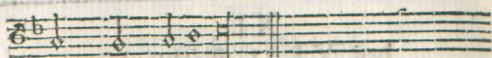
XI.
des XLII. Psalmen.

Alt. 

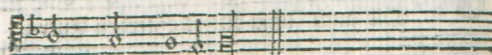
G Oll auch Jesu bitteres Sterben Euern
Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-
erben! Mit in seine Leiden ein! Wendert, zähmt,
verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!
Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch

Bas. 

G Oll auch Jesu bitteres Sterben Euern
Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-
erben! Mit in seine Leiden ein! Wendert, zähmt,
verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!
Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch



und Kreuz ertragen!



und Kreuz ertragen!

2 Laßt nicht nach, euch zu bekämpfen,
Und den Teufel und die Welt
In und ausser euch zu dämpfen,
Bis der Geist den Sieg erhält.
Tödet euer Fleisch und Blut,
Daß ihr Wollust, Ehr und Gut
Herzlich meidet und verachtet,
Und nur nach dem Himmel trachtet.

3 Also müssen unsre Seelen
Ganz von neuem Eifer glühn,
Christi Schmach und Pein erwählen;
Und den Rock des Fleisches ziehn.
Sonst hilfst kein Mundgeschrey:
Alles ist nur Heuchelei,
Die mit Christo fälschlich prahlet,
Daß er gnug für uns bezahlt.

4 Jesu! du sollt mich regieren,
Daß ich in dir geh und steh.
Du alleine sollt mich führen,
Daß ich auf dein Berspiel seh.
Eih! hier ist mein Herz und Sinn.
Nimm mich, Herr! zum Tempel hin,
Daß sich von nun an dein Wille
Kräftiglich in mir erfülle!

5 Führe du in mir deine Kriege!

Stärke

und K

und K

Stärke
Und, d
Leib mi
Mit dir
Heiland
Bis in
Und de
6 Komm
Und der
Einst m
Bis es
Lehr mi
Meinem
Und der
Deine
7 Lehr
Uns un
In der
Und d
Damit
Unser
Unterio
Bis si
s Rüt
Zeuch

und Kreuz ertragen !

und Kreuz ertragen !

Stärke mich zur Ritterschaft !

Und, daß ich mich ganz besiege,

Leih mir deine Gotteskraft !

Mit dir kan ich Thaten thun ;

Heiland ! lasse mich nicht ruhn ,

Bis in mir der Teufel schweige ,

Und dein Ebenbild sich zeige !

6 Komme, von der Macht des Bösen

Und der strengen Forderung

Einst mein Herze zu erlösen ,

Bis es sich dir rein geweiht !

Lehr mich aus mir selbstem gehn ,

Meinem Willen widerstehn ,

Und den alten Adam dämpfen ,

Deine Krone zu erkämpfen !

7 Lehr uns glauben, dulden, beten ;

Uns um Lichteswafren mühen ,

In den Weg der Wahrheit treten ,

Und dein Leben in uns ziehn !

Damit wir je mehr und mehr

Unserer Feinde starkes Heer

Unterjochen und besigen ,

Bis sie ganz und gar erliegen.

8 Rüst uns aus mit deinen Trieben !

Zeuch uns nach auf deiner Bahn !

Gib, daß wir einander lieben,
 Wie du sterbend uns gethan!
 Daß wir Guts für Böses thun,

XII.

Neue Melodie.

Dis.

Hr Augen! weint bey'm Kreuz, wo
 Jesus hängt, Den Angst und Fluch um un-
 fert willen drängt! Erweiche dich, mein Herz!
 durch Reu und Weh! Und du, mein Haupt!

Ten.

Hr Augen! weint bey'm Kreuz, wo
 Jesus hängt, Den Angst und Fluch um un-
 fert willen drängt! Erweiche dich, mein Herz!
 durch Reu und Weh! Und du, mein Haupt!

Und vo
 Und die
 Im L

Alt.

Hr Augen! weint bey'm Kreuz, wo
 Jesus hängt, Den Angst und Fluch um un-
 fert willen drängt! Erweiche dich, mein Herz!
 durch Reu und Weh! Und du, mein Haupt!

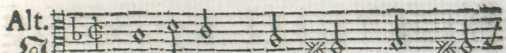
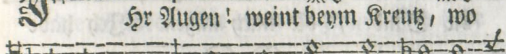
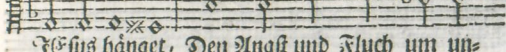
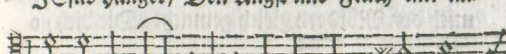
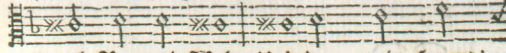
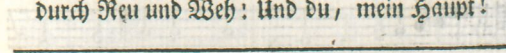
Bas.

Hr Augen! weint bey'm Kreuz, wo
 Jesus hängt, Den Angst und Fluch um un-
 fert willen drängt! Erweiche dich, mein Herz!
 durch Reu und Weh! Und du, mein Haupt!

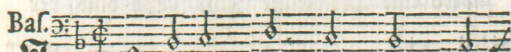
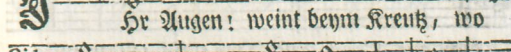
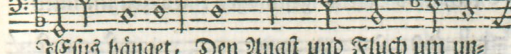
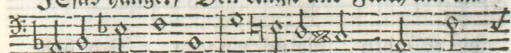
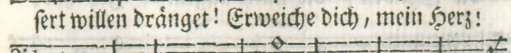
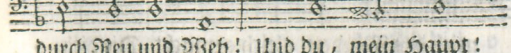
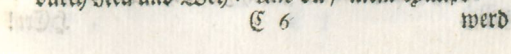
Und von aller Rache ruh'n;
Und dir nach dem Kampfe der Erden
Im Triumphe dort ähnlich werden.

XII.

Neue Melodie.

Alt.       

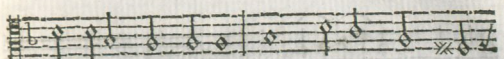
Hr Augen! weint bey'm Kreuz, wo
Jesus hängen, Den Angst und Fluch um un-
fert willen drängen! Erweiche dich, mein Herz!
durch Reu und Weh: Und du, mein Haupt!

Bas.       

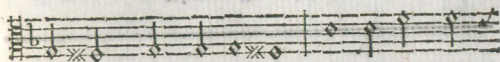
Hr Augen! weint bey'm Kreuz, wo
Jesus hängen, Den Angst und Fluch um un-
fert willen drängen! Erweiche dich, mein Herz!
durch Reu und Weh: Und du, mein Haupt!

werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der
 dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs
 die Sünden, die mich nagen. Ich habe
 mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o

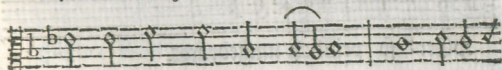
werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der
 dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs
 die Sünden, die mich nagen. Ich habe
 mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o



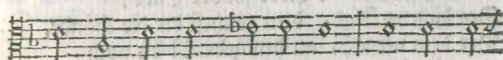
werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der



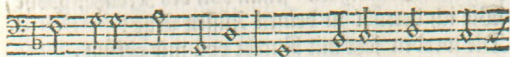
dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs



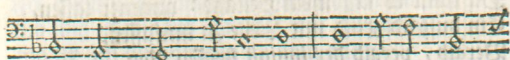
die Sünden, die mich nagen. Ich habe



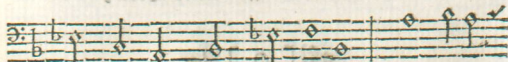
mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o



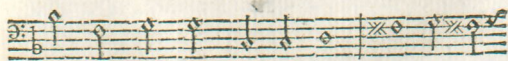
werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der



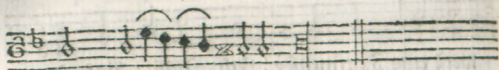
dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs



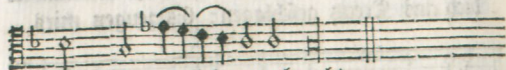
die Sünden, die mich nagen. Ich habe



mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o



Herr! so peinlich umgebracht.



Herr! so peinlich umgebracht.

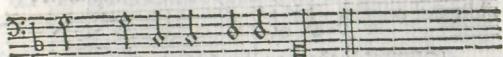
2 O Güte! o Liebe sonder Ende!
 Der dich verfolgt, dem reichst du die Hände.
 Der dein vergaß, an den gedenkst du noch,
 Und lädest ihn zum sanften Liebesjoch.
 Ach! fühl ich denn noch an der Erden kleben!
 Mein Jesu, nein! dir will ich nunmehr leben.
 Dein heilig Blut soll meine Labung seyn:
 Was mich ergetzt, find ich in dir allein.
 3 Mein Bräutigam! schau von des Kreuzes Höhe,
 Wie ich betrübt zu deinen Füßen stehe!
 Die werden jetzt mit Furcht von mir geküßt,
 Bis du, mein Hort! mir Sünder gnädig bist.
 Du kanst es ja, mein Heiland! nimmer lassen,
 Ein büßend Kind mit Liebe zu umfassen.
 Vergib, vergib der innigst heißen Reu,
 Und zeig an mir die Grösse deiner Treu!



4 Dein

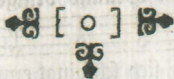


Herr! so peinlich umgebracht.



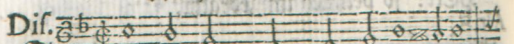
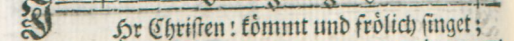
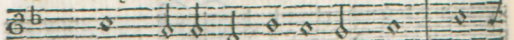
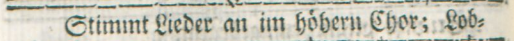
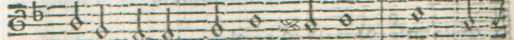
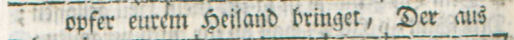
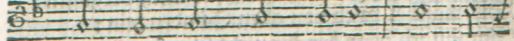
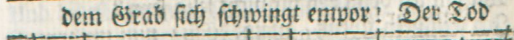
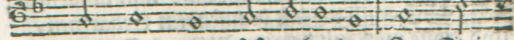
Herr! so peinlich umgebracht.

- 4 Dein Blutschweiß ist ja für mein Heil gestossen ;
 Dein Blut, o Herr! hast du für mich vergossen ;
 Dis wäscht mich von allen Sünden rein :
 Wie sollt ich denn bey dir nicht selig seyn ?
 Ich will dein Kreuz, mein Jesu! nun umarmen ;
 Ach! blick mich an mit brausendem Erbarmen,
 Und tröste mich mit deinem Blut und Tod,
 Wenn das Gesetz mir Fluch und Hölle droht !
 5 Dein Leiden laß mein Leiden stets versüssen !
 Nur deinen Tod will ich im Tode wissen ;
 Dann nimm du dich in Gnaden meiner an,
 Und löß mich auf, wie dir dein Gott gethan !
 Ach! lehre mich nach deinem Beyspiel leiden,
 So folg ich dir ins Paradiß mit Freuden ;
 So leb ich dir von nun an ganz allein,
 Und schlaf am End in deinen Armen ein.

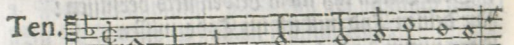
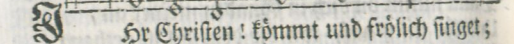
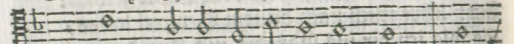
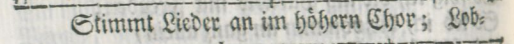
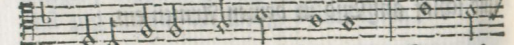
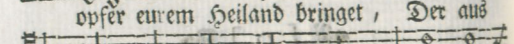
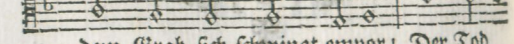
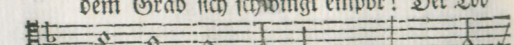
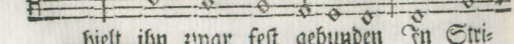
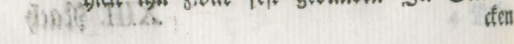


XIII.

Nach der Melodie

Dis.          

Hr Christen! kömmt und frölich singet;
 Stimmt Lieder an im höhern Chor; Lob-
 opfer eurem Heiland bringet, Der aus
 dem Grab sich schwingt empor! Der Tod
 hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-

Ten.          

Hr Christen! kömmt und frölich singet;
 Stimmt Lieder an im höhern Chor; Lob-
 opfer eurem Heiland bringet, Der aus
 dem Grab sich schwingt empor! Der Tod
 hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-
 cken

XIII.

des CXVIII. Psalmen.

Alt.  **H**r Christen! kömmt und frölich singet;
Stimmt Lieder an im höhern Chor; Lob-
opfer eurem Heiland bringet, Der aus
dem Grab sich schwingt empor! Der Tod
hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-

Bas.  **H**r Christen! kömmt und frölich singet;
Stimmt Lieder an im höhern Chor; Lob-
opfer eurem Heiland bringet, Der aus
dem Grab sich schwingt empor! Der Tod
hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-
cken



ken seiner strengen Macht: Doch unser
Held hat überwunden. Er kommt ans
Licht mit Siegespracht.



ken seiner strengen Macht: Doch unser
Held hat überwunden. Er kommt ans
Licht mit Siegespracht.

- 2 Frolocket ihm! Er triumphiert.
Der alte Drach zu Boden ligt.
Messias überall regieret;
Weil er hat Grab und Höll besiegt.
Der Schlange ist der Kopf zertreten.
Des Satans Höllenreich erbebt;
Er kans vom Untergang nicht retten;
Weil Jesus, der Gesalbte lebt.
3 Nun ist der schwere Streit entschieden,
Den Adams Sünde hat erregt.
Der Richter ist mit uns zufrieden;
Der Bürg hat ja die Schuld erlegt.
Wer fürchtet jetzt die Höllensammen?
Wie dürste Satans Reid und List
Die auserwählte Schar verdammen,



ken
He
Lie
cke
He
Lie
Da
4 hEr
Mit
Ach!
Das
Laß
Die
So
Im
5 Leh
So
Mit
Was
Mach
Die

cken seiner strengen Macht: Doch unser
Held hat überwunden. Er kömmt ans
Licht mit Siegespracht.

cken seiner strengen Macht: Doch unser
Held hat überwunden. Er kömmt ans
Licht mit Siegespracht.

Da Jesus ihr Vertreter ist?

4 Herr Jesu! wir sind dürre Reben
Mit Sünde, Fluch und Tod umringt;
Ach! weck uns auf zum neuen Leben,
Das Gnad und Segen mit sich bringt!
Laß uns bey deinem Tisch empfinden
Die Kraft von deinem Leib und Blut,
So daß wir uns gestärkt befinden
Im Glauben an dich, höchstes Gut!
5 Lehr uns dein starkes Zepter ehren,
So daß wir, grosser Lebensfürst!
Mit stets geneigten Ohren hören,
Was du uns je befehlen wirst!
Mach uns zu Schafen deiner Weide,
Die, guter Hirt! dir folgen nach!

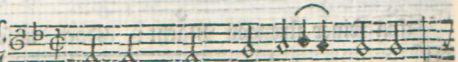
Nichts

Nichts uns von deiner Liebe scheide,
 Kein Kreuz und keine Todesschmach!
 6 Wenn denn, zu aller Welt Erstaunen,
 Der schreckenvolle Tag anbricht,
 Da auf die Stimme der Vösaunen

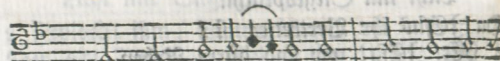
XIV.

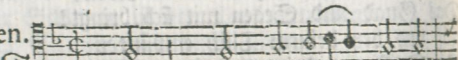
Neue Melodie.

Dies Lied kan auch gesungen werden

Dis. 
 Auchzet Gott in allen Landen!


 Jauchze, du erlöste Schar! Denn


 der Herr ist auferstanden, Der für uns

Ten. 
 Auchzet Gott in allen Landen!


 Jauchze, du erlöste Schar! Denn


 der Herr ist auferstanden, Der für uns
 getö.

Die Todt
 So laß u
 Kommt,
 Ererbe jeh
 Das dir i

nac

Alt. 





Bas. 





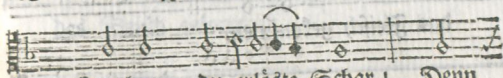
Die Todten müssen vor Gericht;
 So laß uns diese Stimme hören:
 Komm, Volk, das du gesegnet bist!
 Ererbe jetzt das Reich der Ehren,
 Das dir von Gott bereitet ist.

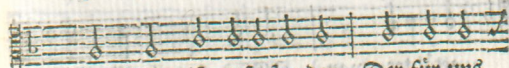
XIV.

nach der Singweise des XLII.

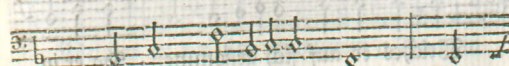
Psalmen.

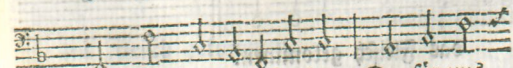
Alt.  **A**nachzet Gott in allen Landen!

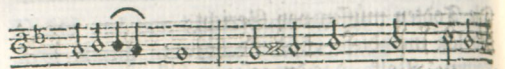
 Jauchze, du erlöste Schar! Denn

 der Herr ist auferstanden, Der für uns

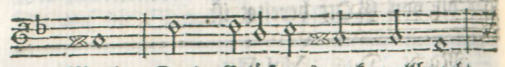
Bas.  **A**nachzet Gott in allen Landen!

 Jauchze, du erlöste Schar! Denn

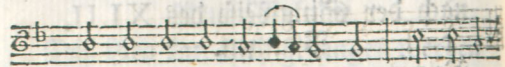
 der Herr ist auferstanden, Der für uns
 getö.



getödtet war. Jesus hat durch seine



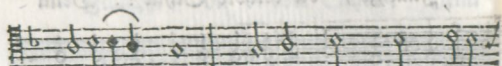
Macht Das Erlösungswerk vollbracht,



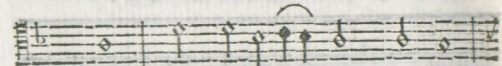
Welches er auf sich genommen, Da er in



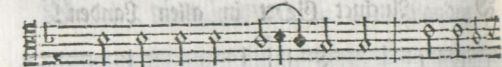
das Fleisch gekommen.



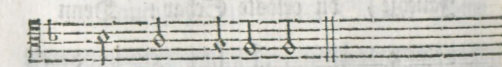
getödtet war. Jesus hat durch seine



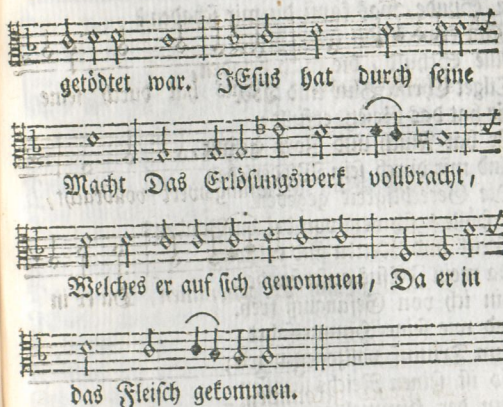
Macht Das Erlösungswerk vollbracht,



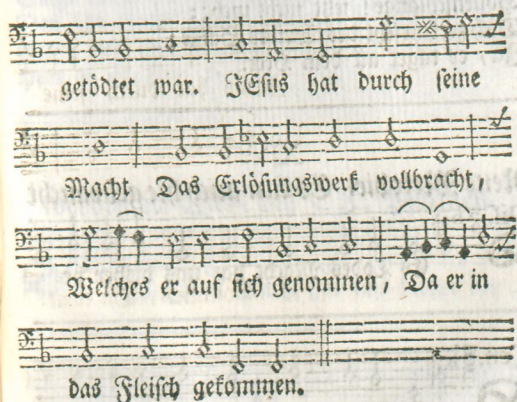
Welches er auf sich genommen, Da er in



das Fleisch gekommen.



getödtet war. Jesus hat durch seine
Macht Das Erlösungswerk vollbracht,
Welches er auf sich genommen, Da er in
das Fleisch gekommen.

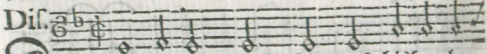


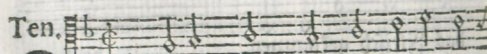
getödtet war. Jesus hat durch seine
Macht Das Erlösungswerk vollbracht,
Welches er auf sich genommen, Da er in
das Fleisch gekommen.

2. Sünde, was kausst du mir schaden?
 Nun erweckst du keine Noth.
 Alle Schuld, die mich beladen,
 Tilget Christi Blut und Tod.
 Er hat das Gesetz erfüllt;
 Er hat Fluch und Zorn gestillt,
 Und mir durch sein Wiederleben
 Die Gerechtigkeit gegeben.
3. Hölle! schweig von deinen Banden!
 Strick und Ketten sind entzwey.
 Da mein Jesus auferstanden,
 Bin ich von Gefängniß frey.
 Und wie seine Himmelfahrt
 Zum Triumpf vollzogen ward;
 So ist seinen Reichsgenossen
 Nun der Himmel aufgeschlossen.
4. Uns erschreckt dein alter Name,
 Höllenschlange! jezt nicht mehr;
 Dich zerknirscht des Weibes Same;
 Ja, er tilget all dein Heer.

XV.

Neue Melodie. Es kan auch hie gebraucht

Dis. 
 Es Todes Macht hat uns bisher be-

Ten. 
 Es Todes Macht hat uns bisher be-
 trit.

Der, den
 Bringen
 Und, da
 Mußt du
 5 Tod!
 Ob ich
 Denn m
 Daß ich
 Sterben
 Also fa
 Da der
 Jesus,
 6 Jesu
 Welches
 Gebet,
 Seinem
 Singt d
 Daß da
 Singt u
 heut ist

wer

Alc.



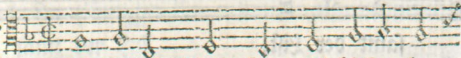
Bas.



Der, den du in Tod gebracht,
 Bringet dich um deine Macht,
 Und, da wir in Christo siegen,
 Mußt du uns zu Füßen liegen.
 5 Tod! ich darf dich nicht mehr scheuen,
 Ob ich gleich zu Grabe geh;
 Denn mein Grab will Jesus weihen,
 Daß ich selig aufersteh.
 Sterben ist nun mein Gewinn;
 Also fahr ich freudig hin,
 Da der Trost vor Augen schwebet:
 Jesus, mein Erlöser, lebet.
 6 Jesus, mein Erlöser, lebet,
 Welches ich gewißlich weiß.
 Gebet, ihr Erlösten! gebet
 Seinem Namen Dank und Preis!
 Singt durch die befreite Welt,
 Daß das Reich der Hölle fällt!
 Singt und ruft in allen Landen:
 Heut ist Christus auferstanden!

XV.

werden die Weise des CX. Psalmen.

Alt. 
 D Es Todes Macht hat uns bisher be-

Bas. 
 D Es Todes Macht hat uns bisher be-
 D frie-

krieger; der Sünde Kraft, die dessen
Mutter ist, Hat alle Welt durchdrungen
und besieget. Nun legen sich die Wafen
samt der List.

krieger; Der Sünde Kraft, die dessen
Mutter ist, Hat alle Welt durchdrungen
und besieget. Nun legen sich die Wafen
samt der List.

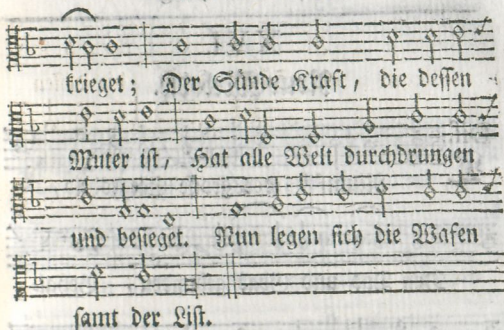
2 Des Höchsten Sohn, der grosse Fürst des Lebens,
Ist nach dem Schlaf zu seinem Sieg erwacht.
Nun rüsten sich die Feinde ganz vergebens;
Denn Christus lebt, der sie zu Schanden macht.
3 Troß! daß der Tod sich an die Christen wage;
Hier ist der Herr, der ihm den Stachel lähmt.

Troß!

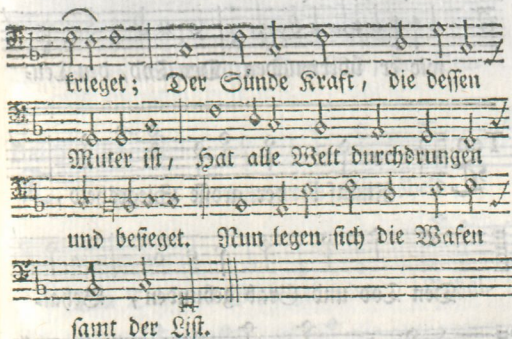
Troß!
Ihr K
4 Die
Denn
Er br
und Er

Oster = Gesänge.

71



krieger; Der Sünde Kraft, die dessen
Mutter ist, Hat alle Welt durchdrungen
und besieget. Nun legen sich die Waffen
samt der List.



krieger; Der Sünde Kraft, die dessen
Mutter ist, Hat alle Welt durchdrungen
und besieget. Nun legen sich die Waffen
samt der List.

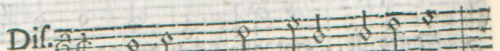
Trog! daß uns nun die alte Schlange plage;
Ihr Kopf ist hin; Ihr Haupte ligt bezähmt;
4 Die Sünde fällt; die Seelen sind genesen;
Denn Jesus lebt zu unsrer Sicherheit.
Er bringt uns nun zu engelgleichem Wesen,
Und krönet uns mit Unvergänglichkeit.

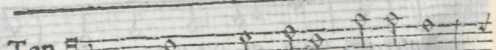
D 2

XVI.

XVI.

Neue Melodie.

Dis.  **R**ümf! der groſſe Siegesheld,
Den Tod und Grab gebunden, Behal-
tet in dem Streit das Feld! Schaut,
wie er überwunden Den Tod, den Teu-

Ten.  **R**ümf! der groſſe Siegesheld,
Den Tod und Grab gebunden, Behal-
tet in dem Streit das Feld! Schaut,
wie er überwunden Den Tod, den Teu-
fel

XVI.

Neue Melodie.

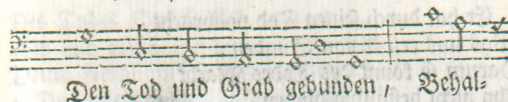
Alt.  **T** Riumf ! der groſſe Siegesheld ,

 Den Tod und Grab gebunden , Behal-

 tet in dem Streit das Feld ! Schaut ,

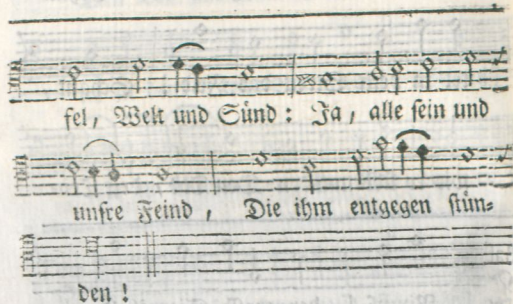
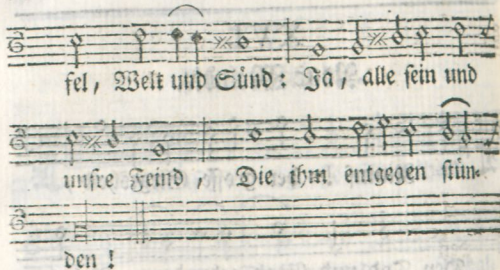
 wie er überwunden Den Tod , den Teu-

Baſ.  **T** Riumf ! der groſſe Siegesheld ,

 Den Tod und Grab gebunden , Behal-

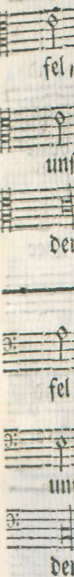
 tet in dem Streit das Feld ! Schaut ,

 wie er überwunden Den Tod , den Teu-

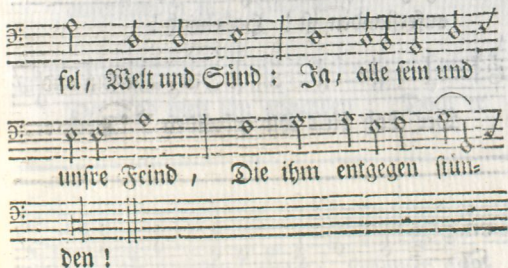


2 Er hat durch seinen Tod vollbracht,
Was uns erlöst von Sünden;
Darum so könnt des Todes Macht
Ihn nicht beständig binden.
Vor ihm muß alle Macht und List,
Und was ihm sonst zuwider ist,
Wie Rauch und Dampf, verschwinden.
; Gott Lob! wir sind mit Gott versöhnt;
Der Bürg ist los gekommen.
Gott Lob! die Straf, die wir verdient,
Ist von uns hingenommen.

Des



Des Lo
Wir sin
Drum
4 Du
Der na
Nun a
Bleib
Leb in
Und n
Theilh



Des Todes Stricke sind entzwen ;
Wir sind durch Jesum worden frey.
Drum freuet euch, ihr Frommen !
4 Du auferstandner Siegesfürst !
Der nach vollbrachtem Leiden
Nun auf dem Himmelsthron regierst,
Bleib von uns ungescheiden !
Leb in uns hier in Heiligkeit,
Und mach uns dort in Herrlichkeit
Theilhaftig deiner Freuden !

XVII.

Neue Melodie.

Dis. 

Hr Christen! singet; Lobopfer brin-

get Dem Ehrenkönig Jesu Christ, Der

aufgestanden ist! Hallelujah!

Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er

Ten. 

Hr Christen! singet; Lobopfer brin-

get Dem Ehrenkönig Jesu Christ, Der

aufgestanden ist! Hallelujah!

Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er

Alt. 

get

au

D

Bas. 

g

a

?

XVII.

Neue Melodie.

Alt.

G

Hr Christen! singet; Lobopfer brin-

get Dem Ehrenkönig Jesu Christ, Der

auferstanden ist! Hallelujah!

Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er

Bas.

G

Hr Christen! singet; Lobopfer brin-

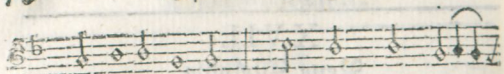
get Dem Ehrenkönig Jesu Christ, Der

auferstanden ist! Hallelujah!

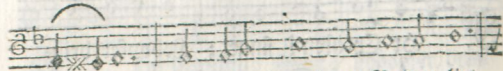
Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er

D 5

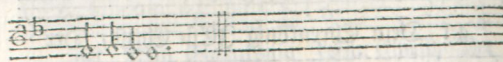
hat



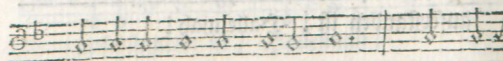
hat überwunden; Grab und Höll hat er



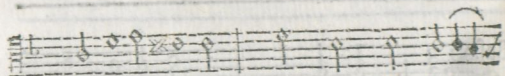
besiegt; Der alte Drach zu Boden ligt.



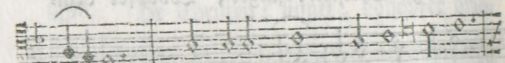
Hallelujah!



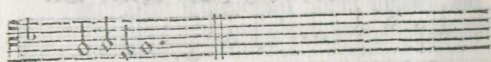
Erstanden ist der starke Held, Das Le-



hat überwunden; Grab und Höll hat er



besiegt; Der alte Drach zu Boden ligt.

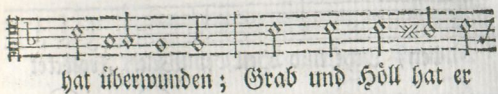


Hallelujah!

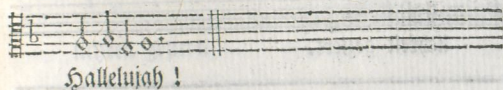
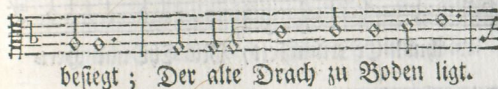


Erstanden ist der starke Held, Das Le-
ben,

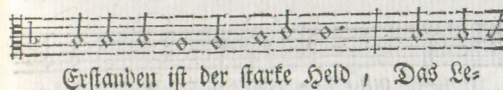
Höll hat er



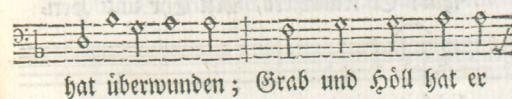
Boden ligt.



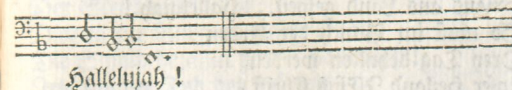
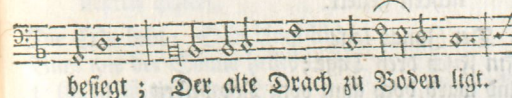
, Das Le



Höll hat er

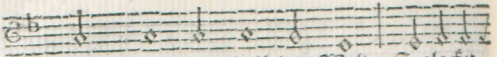


Boden ligt.



, Das Le
ben,





ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket
 ihm! Er triumphiert, Mit Ehr und Herr-
 lichkeit geziert.



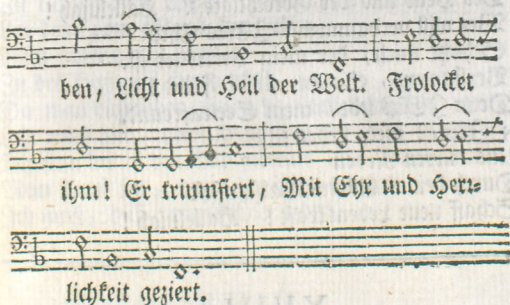
ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket
 ihm! Er triumphiert, Mit Ehr und Herr-
 lichkeit geziert.

2 Der Jonas lage
 Im Fisch drey Tage;
 Und ward doch ganz vom Tod befreit,
 Hinaus ans Land gespeit. Hallelujah!
 So mußt im Bauch der Erden
 Drey Tag behalten werden
 Unser Heiland Jesus Christ,
 Der aller Welt Erlöser ist. Hallelujah!
 Er bricht des Todes starke Macht,
 Und kömmt vom Grab mit Siegespracht.

Die



ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket
ihm! Er triumphiert, Mit Ehr und Herr-
lichkeit geziert.



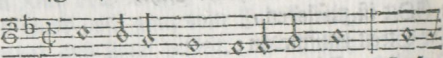
ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket
ihm! Er triumphiert, Mit Ehr und Herr-
lichkeit geziert.

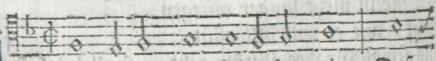
Die Erde bebt; Sein Angesicht
Blickt wie der Sonne helles Licht.
3 Gott ist zufrieden,
Der Streit entschieden;
Dieweil der Bürg an unsrer Statt
Die Schuld bezahlt hat. Hallelujah!
Jetzt kan der Tod den Bürgen
Mit Recht nicht länger würgen.
Seht, wie er voll Majestät
Aus seines Grabes Kerker geht. Hallelujah!

Troz, Tod! dein Stachel ist dahin,
 Und Sterben ist jetzt nur Gewinn.
 Trotz, Höllenschlund! dein Macht erlöst,
 Nachdem dich Jesus hat besigt.
 4 O! Gnadensonne,
 Des Herzens Bönne!
 Du sankst zwar ins Grab hinein;
 Verlorest Glanz und Schein. Hallelujah!
 Doch du ersehest wieder,
 Und zierest deine Glieder
 Mit dem Schmuck und Ehrentleid
 Des Heils und der Gerechtigkeit. Hallelujah!
 Wer will verdammen? Jesus Christ
 Schützt mich, der mein Vertreter ist.
 Versumme, Satan, böser Feind!
 Denn Jesus lebt, mein Seelenfreund.
 5 Jesu! mein Leben!
 Uns durren Neben
 Durch deines Geistes Balsamsaft
 Schaff neue Lebenskraft! Hallelujah!

XVIII.

In seiner alten Melodie.

Dis. 
 Al.  uf diesen Tag bedenken wir, Daß

Ten. 
 Al.  uf diesen Tag bedenken wir, Daß
 Christus

Du wilt
 Zu deine
 Lasse den
 Mein hin
 Dein Le
 Nur dir
 Ja, sch
 Denn m
 6 Du r
 Zur Lu
 Dort au
 Zu rich
 Laß den
 Mich an
 Zu des
 Da ma
 Lehr mi
 Dir sehn
 Mein T
 Ich wei

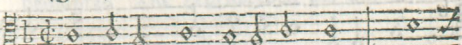
Alt. 
 Al. 

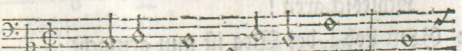
Bas. 
 Al. 

Du wilt mich heut aus Gnaden
Zu deinem Tisch einladen:
Lasse denn das Brot und Wein
Mein himmelsüßes Manna seyn! Hallelujah!
Dein Leib und Blut ermuntere mich,
Nur dir zu leben heiliglich!
Ja, schenke, Lebensfürst! dich mir;
Denn meine Wolsahrt blüht in dir!
6 Du wirst einst kommen
Zur Lust der Frommen,
Dort aus dem hohen Himmelszelt,
Zu richten diese Welt. Hallelujah!
Laß denn vom Staub der Erden
Mich auferwecket werden
Zu des Himmels Herrlichkeit,
Da man dich lobet allezeit! Hallelujah!
Lehr mich hier, ohne Heuchelei
Dir seyn bis in den Tod getreu!
Mein Trost sey, wenn die Welt erbebt:
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!

XVIII.

In seiner alten Melodie.

Alt. 
Auf diesen Tag bedenken wir, Daß

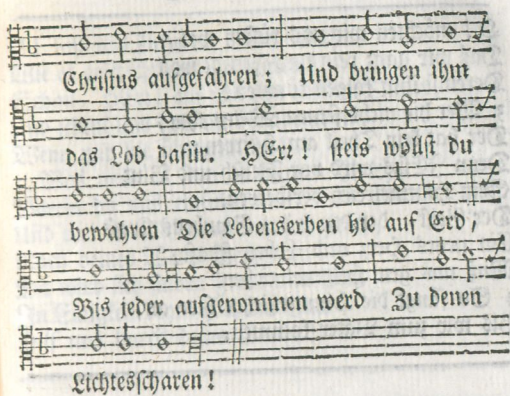
Bas. 
Auf diesen Tag bedenken wir, Daß Christus

Christus aufgefahen ; Und bringen ihm
das Lob dafür. HErr ! stets wöllst du
bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,
Bis ieder aufgenommen werd Zu denen
Lichtescharen !

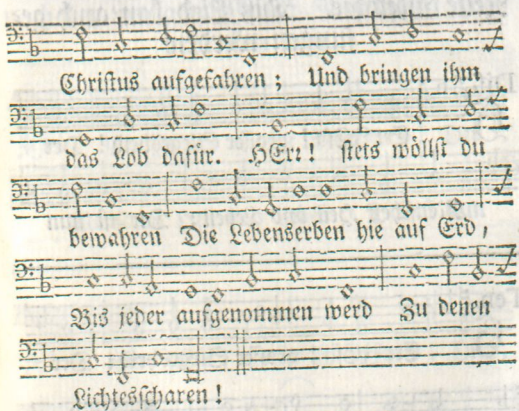
Christus aufgefahen ; Und bringen ihm
das Lob dafür. HErr ! stets wöllst du
bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,
Bis ieder aufgenommen werd Zu denen
Lichtescharen !

2 Gott Lob ! der Weg ist nun gemacht ;
Der Himmel steht uns offen ;

Denn



Christus aufgefahren ; Und bringen ihm
das Lob dafür. Herr ! stets wöllst du
bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,
Bis jeder aufgenommen werd Zu denen
Lichtescharen !



Christus aufgefahren ; Und bringen ihm
das Lob dafür. Herr ! stets wöllst du
bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,
Bis jeder aufgenommen werd Zu denen
Lichtescharen !

Denn Christus schließet auf mit Pracht,
Für die, so auf ihn hoffen.

D!

O! möchten wir uns rüsten wol,
 Daß wir ganz rein und Freudenvoll
 Dereinst ihm folgen könnten!
 3 Wer hie nicht seinen Willen thut,
 Der hat kein Theil am Erren;
 Denn Jesus wird vor Fleisch und Blut
 Sein Himmelreich versperren.
 Der Geist, der durch des Glaubens Kraft
 Ein neues Herz und Leben schaft,
 Muß uns gen Himmel ziehen.
 4 So fängt die Himmelfahrt hier an,
 Bis wir zum Vater kommen.

XIX.

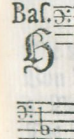
Neue Melodie. Diß Lied kan auch ge-
 sungen werden

Dis. 
 H Er Jesu! großer Siegesheld! Der
 Menschen Heil und Leben; Dir ist nun

Ten. 
 H Er Jesu! großer Siegesheld! Der
 Menschen Heil und Leben; Dir ist nun
 alle

O! laßt
 Wie es g
 Schau,
 Und schen
 Wenn w
 5. Was
 Derein
 und uns
 Nach de
 Da wirt
 In Ewig
 hilf uns

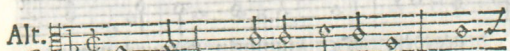
nach d

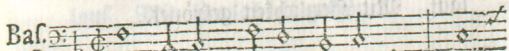
Alt. Bas. 

O! laßt uns fliehn die Sündenbahn,
Wie es geschieht von Frommen!
Schau, Herr! auf uns von deinem Thron,
Und schenk uns dort die Gnadenkron,
Wenn wir hie überwunden!
Was wird es seyn in deinem Reich,
Darein du uns einführen,
Und uns dir selbst wirst machen gleich,
Nach deines Worts Betheuren?
Da wird sich finden Freud und Mut
In Ewigkeit bey'm höchsten Gut.
Hilf uns durch deine Gnade!

XIX.

nach der vorigen Weise: Auf diesen Tag
bedenken wir.

Alt. 
Herr Jesu! großer Siegesheld! Der
Menschen Heil und Leben; Dir ist nun

Bas. 
Herr Jesu! großer Siegesheld! Der
Menschen Heil und Leben; Dir ist nun
alle



alle Macht der Welt, Erwürgetes Lamm!
 gegeben. Der Himmeln Himmel nimmt
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-
 lauf Mit Herlichkeit gekrönt.



alle Macht der Welt, Erwürgetes Lamm!
 gegeben. Der Himmeln Himmel nimmt
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-
 lauf Mit Herlichkeit gekrönt.

2 Zum Vater, dem Allmächtigen,
 Muß dich ein Volkswagen
 hinaufwerths von Bethanien
 Nach iener Höhe tragen;
 Da durch der Engel Musickeschall

Der



alle Macht der Welt, Erwürgt's Lamm!
 gegeben. Der Himmeln Himmel nimmt
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-
 lauf Mit Herrlichkeit gekrönt.



alle Macht der Welt, Erwürgt's Lamm!
 gegeben. Der Himmeln Himmel nimmt
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-
 lauf Mit Herrlichkeit gekrönt.

Der weite Himmel überall
 Von deinem Lob erthönet.
 3 Bey deiner frohen Himmelfahrt
 Die Jünger nach dir starren;
 Sie müssen deine Gegenwart,

Und doch bey dir verharren.
 Lehre uns auch dir gelassen seyn,
 Wenn du des Trostes Freudenthein
 Zur Prob uns wilt entziehen!
 4 Nun, o verklärter Gottes Sohn!
 Laß deines Geistes Gaben
 Von deinem hohen Gnadenthron
 Dein dürres Erbe laben!
 Dämpf deiner Feinde wilde Mut,
 Daß sie, wie Wachs bey heißer Glut,
 Verschmelzet vor dir sinken!
 5 Du gehst durch harten Kampf und Streit
 Ins Reich der Herrlichkeiten,

XX.

Neue Melodie.



Uns droh
 Ein Wol
 Nimm
 Und laß
 Voll dein

6 Zieh u
 Mit star
 Daß wir
 Gleich f
 Weg vo
 Gib G
 Durch

Alt. 
 Ein Jesus fährt zum Vater auf,



Baf. 
 Ein Jesus fährt zum Vater auf,

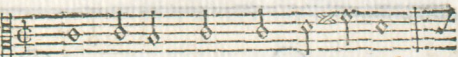


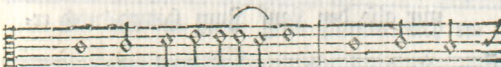
Uns droben in der Ewigkeit
Ein Wohnhaus zu bereiten.
Nimm unser Herz zum Sitze ein,
Und laß es ein Vorhimmel seyn,
Voll deiner süßen Liebe!

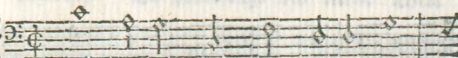
6 Zieh uns, Herr Jesu! nach dir hin,
Mit starken Liebesfeilen,
Daß wir zu dir mit frohem Sinn,
Gleich schnellen Hirschen, eilen,
Weg von dem Sodom dieser Welt!
Gib Glauben, der den Sieg behält,
Durch deines Geistes Triebe!

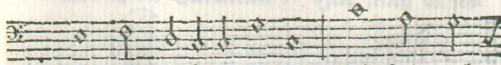
XX.

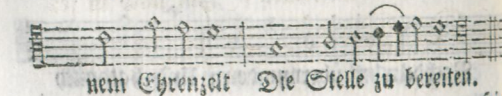
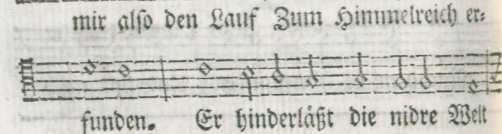
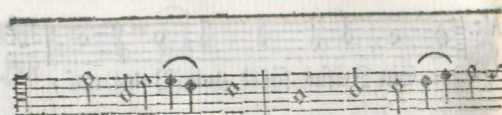
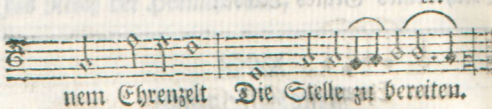
Neue Melodie.

Alt. 
Ein Jesus fährt zum Vater auf,


Nachdem er überwunden; Und hat auch

Bal. 
Ein Jesus fährt zum Vater auf,


Nachdem er überwunden; Und hat auch
mir



mir also den Lauf Zum Himmelreich er-

funden. Er hinterläßt die nidre Welt

Mit ihren Eitelkeiten, Für mich in sei-

nem Ehrenzelt Die Stelle zu bereiten.

mir also den Lauf Zum Himmelreich er-

funden. Er hinterläßt die nidre Welt

Mit ihren Eitelkeiten, Für mich in sei-

nem Ehrenzelt Die Stelle zu bereiten.

E

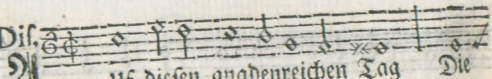
2 Hinweg

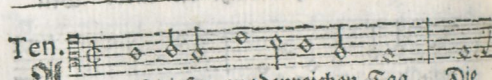
2 Hinweg du armes Bürgerrecht,
 Das mir die Erde schenket!
 Hinweg, worauf ein jeder Knecht
 Der falschen Luste denket!
 Der Himmel hat bereit's für mich
 Was bessers aufgehoben;
 Da soll ich Jesum ewiglich
 Als selger Bürger loben.

3 Mein Herr und Heiland bricht die Bahn,
 Und ist mir vorgegangen;
 Und darum streb ich auch hinan,
 Das Erbtheil zu empfangen.

XXI.

Nach der Melodie:

Dis. 
 Auf diesen gnadenreichen Tag Die
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel

Ten. 
 Auf diesen gnadenreichen Tag Die
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel
 fröhlich

Mein ist
 Mein ist
 Sein ist
 Sein ist
 4 Er ist
 So soll
 An jenen
 Du ihm
 Nimm
 So soll
 Mein L
 Einst,

Jauch

Alt. Bass. 

Mein ist sein Reich und Fürstentum,
 Mein ist der Engel Orden;
 Sein Zepter ist mein Schmuck und Ruhm,
 Sein Thron mein Sitz geworden.

4 Er stieg empor aus finst'rer Gruft:

So soll ich aus der Erden

An jenem Tag auch durch die Luft

Zu ihm gezogen werden.

Nunmehr ist dort sein Leib verklart:

So soll auch bey den Seinen

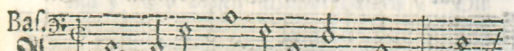
Mein Leib, den hier der Staub beschwärt,

Einst, wie die Sonne, scheinen.

XXI.

Jauchz Erd, und Himmel dich ergell!

Alt. 
 Auf diesen gnadenreichen Tag Die
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel

Bas. 
 Auf diesen gnadenreichen Tag Die
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel
 C 2 fröhlich

frölich singen. Erstaune, was nach Got-
 tes Rath Sich regen kan und Athem
 hat, Ob diesen Wunderdingen, Die
 Gott gethan durch seine Hand, Als er
 hat seinen Geist gesandt, Samt dessen

frölich singen. Erstaune, was nach Got-
 tes Rath Sich regen kan und Athem
 hat, Ob diesen Wunderdingen, Die
 Gott gethan durch seine Hand, Als er
 hat seinen Geist gesandt, Samt dessen

reichen

frölich singen. Erstaune, was nach Gd-
tes Rath Sich regen kan und Athem
hat, Ob diesen Wunderdingen, Die
Gdt gethan durch seine Hand, Als er
hat seinen Geist gesandt, Samt dessen

frölich singen. Erstaune, was nach Gd-
tes Rath Sich regen kan und Athem
hat, Ob diesen Wunderdingen, Die
Gdt gethan durch seine Hand, Als er
hat seinen Geist gesandt, Samt dessen



reichen Gaben , Zur Zeit , da Jesu Jün-
ger sich Durch das Gebet einmütiglich
Im Geist versammelt haben !



reichen Gaben , Zur Zeit , da Jesu Jün-
ger sich Durch das Gebet einmütiglich
Im Geist versammelt haben !

Sich setzt auf jeden nieder.
Von diesem Psingstfeur angesamt,
Erheben sie Gott insgesamt
Durch Lob und Freudenlieder.
Der Geist sich ihnen offenbart ,
Durch fremde Sprachen mancher Art ,
Die sie kein Buch gelehret.
Ein Volk , das sich aus aller Welt
Bey diesem Wunder eingestellt,
Bestürzt , sie reden höret.

4 Doch ach ! o grosser Wundergott !
Dein grosses Wunder wird ein Spott
Bey Weltgesinnten Leuten ,

Die, deinem Gnadengeist zur Schmach,
 Den Jüngern ihre Wundersprach
 Für Trunkenheit ausdeuten.
 Herr! laß von deines Geistes Wein
 Stets unsre Herzen frölich seyn!
 So werden unsre Zungen
 Von deiner Gnade Wundermacht
 Und deiner grossen Thaten Pracht
 Zu reden seyn gedrungen.
 5 Erfüll der Kirche ganzes Haus
 Mit deinem Geist, und rüst uns aus

XXII.

Neue Melodie.

Dis.



Ten.



Mit Gl
 Durchf
 Zu dien
 Und hei
 Brenn
 Und dei
 Den K
 Dein G
 Schaff
 Gleich

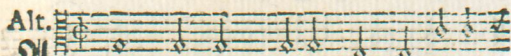
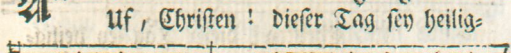
Alt.
 21

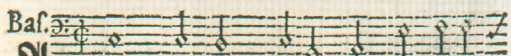
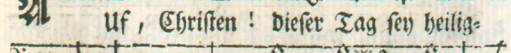
Bas.
 21

Mit Glaubenskraft und Liebe!
Durchfeure unsern kalten Muth,
Zu dienen dir, voll Eifersglut
Und heissem Geistestriebe!
Brenn aus den alten Sündenrost!
Und deines Geistes Freudenmost
Den Kreuzeskelch versüsse!
Dein Geist, der Herz und Lippen rührt,
Schaff, daß das Lob, so dir gebührt,
Gleich vollen Strömen, fließe!

XXII.

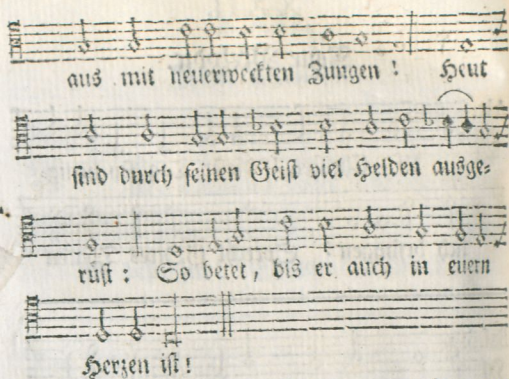
Neue Melodie.

Alt.  
 uf, Christen! dieser Tag sey heilig-
 lich besungen! Sprecht Gottes Thaten

Bas.  
 uf, Christen! dieser Tag sey heilig-
 lich besungen! Sprecht Gottes Thaten
 Es aus



aus mit neuerverweckten Zungen ! Heut
sind durch seinen Geist viel Helden ausge-
rückt : So betet, bis er auch in euern
Herzen ist !



aus mit neuerverweckten Zungen ! Heut
sind durch seinen Geist viel Helden ausge-
rückt : So betet, bis er auch in euern
Herzen ist !

2 Ach, ja ! du treuer Geist ! du Tröster aller
Frommen !
Du wirst nach unserm Wunsch mit Segen zu uns
kommen.

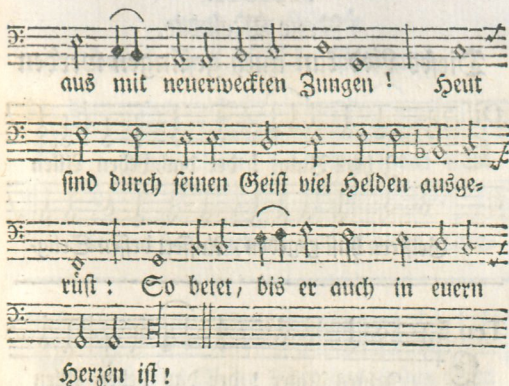
Dein

Dein

So m
3 Erft



aus mit neuerweckten Zungen ! Heut
sind durch seinen Geist viel Helden ausge-
rüst : So betet, bis er auch in euern
Herzen ist !



aus mit neuerweckten Zungen ! Heut
sind durch seinen Geist viel Helden ausge-
rüst : So betet, bis er auch in euern
Herzen ist !

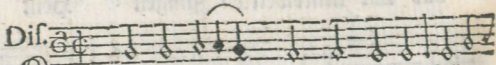
Dein sind wir durch die Tauf und deines Wortes
Zucht !
So wirk und bringe denn in uns auch deine Frucht !
3 Erfülle Seel und Herz mit deinen Liebesflammen,
Und

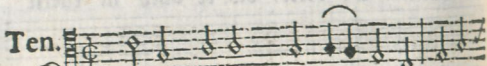
Und füg uns insgesamt mit deinem Band zusamen!
 Bey Jesu Liebesmahl wilt du geschäftig seyn:
 Ach! präge Jesu Sinn uns allen kräftig ein!
 4 Wir sind an Christi Leib zu Gliedern auserkoren,
 Und nur durch deine Kraft in Christo neu geboren.
 Ach! schaffe, denn du bist an Gaben mancherley,
 Daß jeder seines Orts ein lebend Gliedmas sey!
 5 Uns mahnet Jesu Tisch zu brüderlichem Frieden;
 Und deine Gaben sind hierzu auch uns beschieden.
 Wenn denn der alte Feind uns listig trennen will,
 So steure seinem Gift, und mach uns fromm und
 still!

XXIII.

Neue Melodie.

Dieses Lied kan auch gesungen werden

Dis. 
 Ichtes Vater! der das Leben Allen
 Geistern hast gegeben, Außert dessen Selig-

Ten. 
 Ichtes Vater! der das Leben Allen
 Geistern hast gegeben, Außert dessen Selig-

6 Was

Was

Das la

Das w

7 Wen

Und w

Der st

Sie is

Alt.

P

Baf.

P

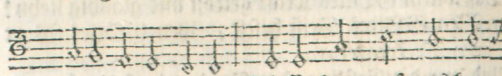
B.



keit Nichts die Geister recht erfreut. Geist!



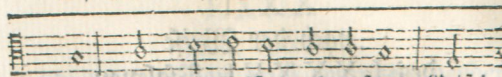
du Freud und Lebensquelle! Komm, er-



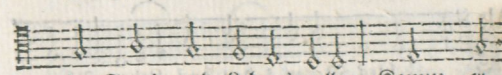
fülle unsre Seele, Fließe heut auf uns her-



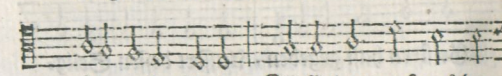
ab, Als der Pfingsten theurste Gab!



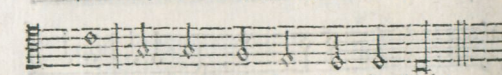
keit Nichts die Geister recht erfreut. Geist!



du Freud und Lebensquelle! Komm, er-



fülle unsre Seele, Fließe heut auf uns her-



ab, Als der Pfingsten theurste Gab!

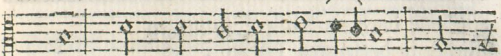
2 Laß dich gnädig auf uns nieder,

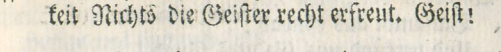
Und entzünde unsre Lieder,

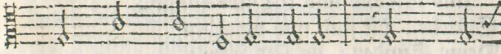
Geist der Gnaden! Heil und Licht!

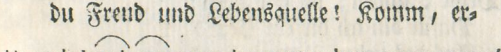
Und verlaß uns ewig nicht!

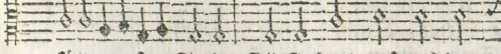
Komm

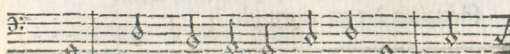
Geist! 

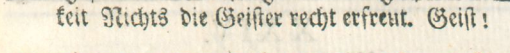
keit Nichts die Geister recht erfreut. Geist! 

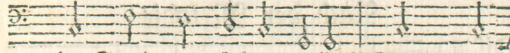
du Freud und Lebensquelle! Komm, er- 

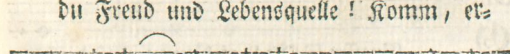
fülle unsre Seele, Fließe heut auf uns her- 

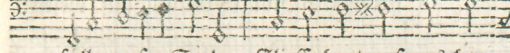
ab, Als der Pfingsten theurste Gab! 

Geist! 

keit Nichts die Geister recht erfreut. Geist! 

du Freud und Lebensquelle! Komm, er- 

fülle unsre Seele, Fließe heut auf uns her- 

ab, Als der Pfingsten theurste Gab! 

Komm, erweck in unsren Herzen
Wahre Reu und Sünden Schmerzen!
Ziehe unsren Glaubensmuth
Hin nach Jesu Fleisch und Blut!

3 Stille

Komm

3 Stille doch auch alle Schmerzen
Wieder in beklemten Herzen,

Balsamb! aus Gilead!

Und verkünd uns Gottes Gnad!

Spriche: dir sind nun vergeben
Deine Sünden; du sollst leben:

Dafür bin ich dir ein Pfand

Aus des lieben Vaters Hand.

4 Reige, Taube! deine Flügel,

Sere meinem Herz ein Siegel,

Gib Zeugnuß meinem Geist,

Daß er ein Kind Gottes heist!

Daß er schreie: Lieber Vater!

Meine Zuflucht! mein Berather!

Nimm mein kindlich Herz und Sinn

Gänzlich dir zu eigen hin!

XXIV.

Nach der Melodie

Dis.



Grosser Gott! es kommt auf diesen



Tag Ein Volk zu dir, unwürdig deiner

Ten.



Grosser Gott! es kommt auf diesen



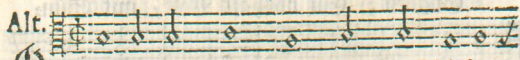
Tag Ein Volk zu dir, unwürdig deiner

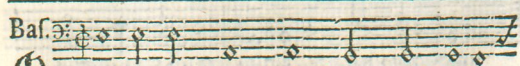
Gnaden,

- 5 Daß wir deine Seligkeiten,
Geist! behalten alle Zeiten!
Heilige uns fort und fort
Durch die Wahrheit, durch dein Wort!
Höre, Vater! unser Flehen,
Laß den Geist doch auf uns wehen!
Jesu! du hast durch dein Blut
Ihn erkauf, ja uns zu gut.
- 6 Sollen wir im neuen Leben,
Gott! dein Hehl und Ruhm erheben;
Gib uns Leben, gib uns Kraft
Durch des Geistes Lebens Saft!
Wann wir mit entflammten Zungen
Hier dein kindlich Lob gesungen;
Ist dir in der Ewigkeit
Ein vollkommner Preis bereit.

XXIV.

des LI. Psalmen.

Alt. 
Grosser Gott! es kömmt auf diesen
Tag Ein Volk zu dir, unwürdig deiner

Bas. 
Grosser Gott! es kömmt auf diesen
Tag Ein Volk zu dir, unwürdig deiner
Gnaden;



Gnaden ; Ein böshast Volk, mit Sün-
den schwer beladen, Das sich mit Recht
ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir,
und sucht dein Angesicht, In deinem Sohn
mit dir sich zu versöhnen : Ach ! schenk uns

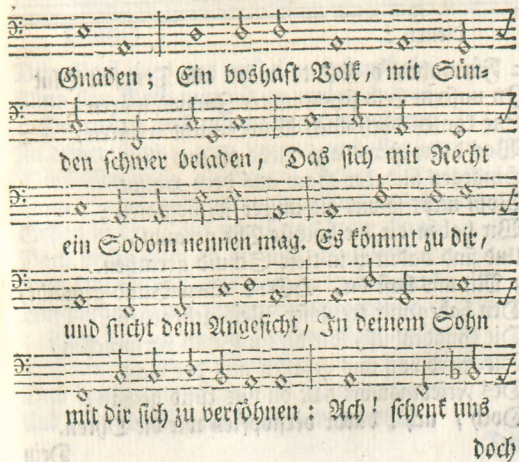


Gnaden ; Ein böshast Volk, mit Sün-
den schwer beladen, Das sich mit Recht
ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir,
und sucht dein Angesicht, In deinem Sohn
mit dir sich zu versöhnen : Ach ! schenk uns

doch



Gnaden; Ein böshast Volk, mit Sün-
den schwer beladen, Das sich mit Recht
ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir,
und sucht dein Angesicht, In deinem Sohn
mit dir sich zu versöhnen: Ach! schenk uns



Gnaden; Ein böshast Volk, mit Sün-
den schwer beladen, Das sich mit Recht
ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir,
und sucht dein Angesicht, In deinem Sohn
mit dir sich zu versöhnen: Ach! schenk uns
doch

doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,
 HErr! im Geist und Wahrheit recht zu
 dienen!

doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,
 HErr! im Geist und Wahrheit recht zu
 dienen!

2 Fürwahr, o Gott, wenn alle Tropfen Blut
 In unserm Leib schon lauter Zungen wären,
 Sie könnten doch nach Würde nicht erklären,
 Was deine Hand aus Liebe an uns thut.
 Hingegen sind der Hare auf dem Haupt
 Wohl nicht so viel als unsrer Missethaten;
 Wir haben dir die höchste Ehr geraubt,
 Und sind dadurch in tiefe Schuld gerathen.
 3 Mit uns hast du, HErr! einen Bund gemacht,
 Den haben wir treuloser Weis gebrochen;
 Die Gnadenhilf, die du im Bund versprochen,
 Die ward von uns gelassen aus der Acht.
 Des Friedenswort hast du uns kund gethan;
 Doch, ach! davor verstopften wir die Ohren.

Dein

doch
 HErr
 dienen!

doch
 HErr
 dienen!

Dein G
 Allein f
 4 Du
 Zu dein
 Wir lie
 Vom G
 Schon
 Doch
 Dein
 Wir b
 5 Au
 Daß
 Dich
 Und t



doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,
 Herr! im Geist und Wahrheit recht zu
 dienen!



doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,
 Herr! im Geist und Wahrheit recht zu
 dienen!

Dein Geist wies uns auf ebne Lebensbahn:
 Allein sein Rath war oft an uns verlohren.
 4 Du rufest uns mit holder Hirtenstimme
 Zu deiner Herd, zum Leben, voll Genügen:
 Wir ließen uns, als thumme Schaf, betriegen
 Vom Seelenfeind, der voller Mord und Grimm.
 Schon in der Tauf ergrif uns deine Hand;
 Doch unser Herz an dir nicht treu verbliebe.
 Dein Abendmahl war uns ein Liebespfand;
 Wir blieben lau, ja kalt zur Gegenliebe.
 5 Auch hast du uns in Friedensstand gesetzt,
 Daß wir vor Brand und Kriegen ruhig schlafen:
 Dich haben wir bekriegt mit Fleischeswaffen,
 Und dir dadurch dein Vaterherz verlegt.

Des

Des Himmels Thau, der Erden Fruchtbarkeit
Bewiesen uns dein väterlich Gemüthe:

Doch, ach! wir sind auch fruchtlos in der Zeit,
Da uns noch lockt der Reichtum deiner Güte.

6 Nun könntest du, o Gott! auf unser Haupt
Ein Schwefelfeuer vom Himmel lassen regnen,
Und uns im Grimm, wie wirs verdient, begegnen.
Wir haben selbst uns deiner Gnad beraubt.

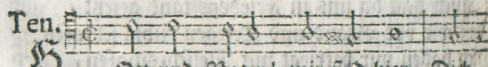
Du könntest uns, dem alten Sodom gleich,
Mit schnelltem Zorn vertilgen von der Erden,
Und nach der Zeit im heißen Schwefelteich
Dem Höllenseur zum Opfer lassen werden.

7 Allein, o Gott! verschone dein Geschlecht,
Das von dir her ein Christenvolk sich nennet,
Und dich dabey, als Bundesgott, erkennet!
Laß Gnade gehn vor deinem strengen Recht!
Gedenke doch an deinen Gnadenbund,
Den du mit uns in Christo aufgerichtet!

XXV.

Neue Melodie.

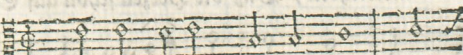
Dis. 
Gott und Vater! wir sind hier, Dich

Ten. 
Gott und Vater! wir sind hier, Dich

Er steht ja fest auf einem Felsengrund;
Sind wir nicht treu, dein Bund wird nie zernichtet.
8 Gedenke doch an das hochtheure Blut,
Das Jesus hat auf Golgotha vergossen!
Dein Vaterherz sey nicht vor Zorn verschlossen;
Dieweil dein Sohn für uns Versöhnung thut!
Ach! lehr uns nur in wahrer Glaubenskraft
Das Herz zu dir voll Zuversicht aufschließen!
So wird gewiß des Trostes Balsamsaft
Das dürre Herz mit sanfter Macht begießen.
9 Nun grosser Gott! ach! mach doch diesen Tag
Zum Tag des Heils, zu deines Namens Ehre!
Schaff daß dein Volk sich herzlich zu dir kehre,
Und so mit Recht sich christlich nennen mag!
Mach deine Gnad an unserm Elend groß!
Berkläre dich in uns schon hier auf Erden!
Sey unser Theil, und herlich schönes Loß,
Bis daß wir dort dir zum Dankopfer werden!

XXV.

Neue Melodie.

Alt. 
Gott und Vater! wir sind hier, Dich

Bal. 
Gott und Vater! wir sind hier, Dich

Christe!

! nimm uns in deine Hand

311



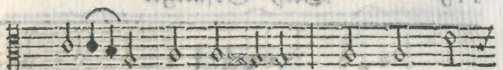
zu suchen und zu hören. Zieh uns glau-
bensvoll zu dir Durch die Kraft der Him-
melslehren, Daß die Herzen schon auf Er-
den Durch und durch geheiligt werden!



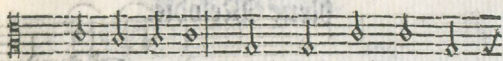
zu suchen und zu hören. Zieh uns glau-
bensvoll zu dir Durch die Kraft der Him-
melslehren, Daß die Herzen schon auf Er-
den Durch und durch geheiligt werden!

2 Keine Weisheit findt sich nicht,
Und kein Eifer wird gespüret,
Wo nicht deines Geistes Licht
Uns in alle Warheit führet:
Lehr denn selbst unsre Seelen
Gutes denken und erwählen!

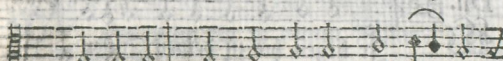
3 Mach



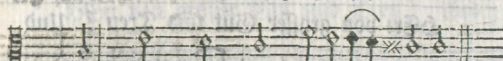
zu suchen und zu hören. Zieh uns glau-



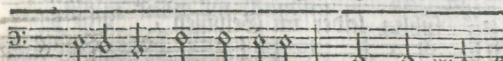
bensvoll zu dir Durch die Kraft der Him-



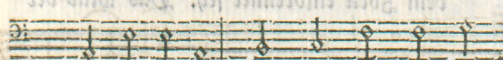
melslehren, Daß die Herzen schon auf Er-



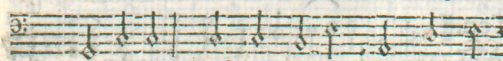
den Durch und durch geheiligt werden!



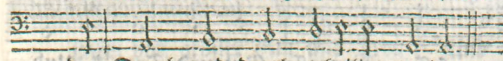
zu suchen und zu hören. Zieh uns glau-



bensvoll zu dir Durch die Kraft der Him-



melslehren, Daß die Herzen schon auf Er-



den Durch und durch geheiligt werden!

3 Mach, o Herr! in uns dein Wort

Voller Früchte hie auf Erden,

Biß wir einst alle dort

In dem Himmel leben werden!

Und diß unser Flehn und Singen

Laß durch Jesum zu dir dringen!

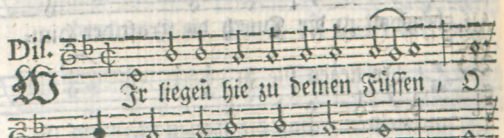
§

XXVI.

3 Mach

XXVI.

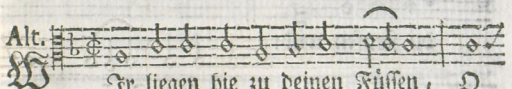
Neue Melodie.

Dif. 
 Ir liegen hie zu deinen Füßen, O
 Herr von grosser Güte und Treu! Und
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr
 dein Zorn entbrennet sey. Das Was der

Ten. 
 Ir liegen hie zu deinen Füßen, O
 Herr von grosser Güte und Treu! Und
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr
 dein Zorn entbrennet sey. Das Was der
 Sünden

XXVI.

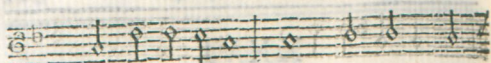
Neue Melodie.

Alt. 
 Ir liegen hie zu deinen Füßen, O
 Herr von grosser Güte und Treu! Und
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr
 dein Zorn entbrennet sey. Das Was der

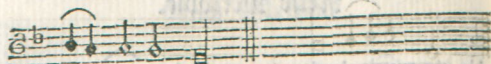
Bas. 
 Ir liegen hie zu deinen Füßen, O
 Herr von grosser Güte und Treu! Und
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr
 dein Zorn entbrennet sey. Das Was der

F 2

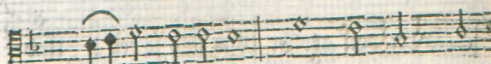
Sünden



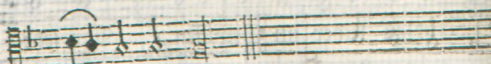
Sünden ist erfüllt; Ach! weh uns, wenn



du strafen wilt!



Sünden ist erfüllt; Ach! weh uns, wenn



du strafen wilt!

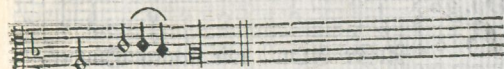
- 2 Du bist gerecht, und wir nur Sünder;
 Wie wollen wir vor dir bestehn?
 Wir sind die ungerathnen Kinder,
 Die auf den Höllenwegen gehn.
 O! Wunder ist's, daß Pest und Schwert
 Und Hunger uns nicht aufgezehrt.
 3 Doch, Vater! denk an deinen Namen!
 Gedenk an deinen lieben Sohn!
 Dein Wort ist immer Ja und Amen;
 Dein Eidschwur zeuget selbst davon.
 Du wilt der Sünder Tod ja nicht:
 Drum geh nicht mit uns ins Gericht!
 4 Wir liegen vor dir in dem Staube,
 Und unser Herz ist ganz zerknirscht.
 Uns tröstet nur allein der Glaube,

Daß du
 hast du
 So sel
 5 Ach
 O GE
 Daß n
 Von d
 Ach!
 Und n
 6 So
 So si
 Es so
 Und n
 Sind
 Als d

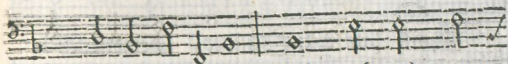
Daß



Sünden ist erfüllt; Ach! weh uns, wenn



du strafen wilt!



Sünden ist erfüllt; Ach! weh uns, wenn



du strafen wilt!

Daß du uns nicht verstossen wirst.
 Hast du denn noch ein Vaterherz:
 So siehe doch auf unsern Schmerz!
 5 Ach! laß die wohl verdiente Strafe,
 O Gott! nicht über uns ergehen,
 Daß wir nicht, als verlorrne Schafe,
 Von deiner Hut verlassen stehn!
 Ach! nimm uns auf in deinen Schoß,
 Und mach uns aller Uebel los!
 6 So sollen wir die Opfer bringen;
 So singet man von deinem Ruhm.
 Es soll dein Lob gen Himmel dringen;
 Und wir, dein liebes Eigenthum,
 Sind ewig dein mit Leib und Seel,
 Als dein erlöstes Israel!

XXVII.

Neue Melodie.

Dis.

S

Rosser Gott! wir armen Sünder,
 Deren Herz nun vor dir bebt, Haben
 schon, als kleine Kinder, Deinem Wil-
 len widersrebt, Daß wir noch vor dei-
 nen Augen Alle Tage minder taugen.

Ten.

S

Rosser Gott! wir armen Sünder,
 Deren Herz nun vor dir bebt, Haben
 schon, als kleine Kinder, Deinem Wil-
 len widersrebt, Daß wir noch vor dei-
 nen Augen Alle Tage minder taugen.

2 Unse

XXVII.

Neue Melodie.

Alt.  **B** Koffer Gott! wir armen Sünder,
Deren Herz nun vor dir bebt, Haben
schon, als kleine Kinder, Deinem Wil-
len widerstrebt, Daß wir noch vor dei-
nen Augen Alle Tage minder taugen.

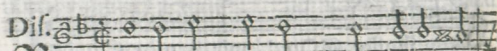
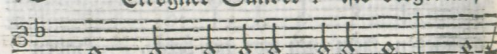
Bas.  **B** Koffer Gott! wir armen Sünder,
Deren Herz nun vor dir bebt, Haben
schon, als kleine Kinder, Deinem Wil-
len widerstrebt, Daß wir noch vor dei-
nen Augen Alle Tage minder taugen.

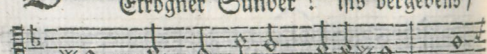
2 Unfre Simmen, Red und Thaten
 heißen überhaupt verkehrt;
 Selbstst dein getreues Rathen
 Schätzten wir nicht Hörens wert,
 Und für deine reichen Gaben
 Mußtest du nur Undank haben.

3 Kanst du uns noch Kinder nennen,
 Die dein guter Geist regiert?
 Nein! wir insgesamt bekennen,
 Daß der Ruhm uns nicht gebürt;
 Ja, wir dürfen ohne Grauen
 Nicht empor gen Himmel schauen.

XXVIII.

Neue Melodie.

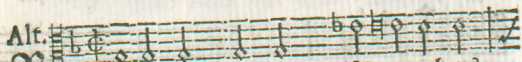
Dis. 
B Etrogner Sünder! ist's vergebens,

 Was Gott an deiner Seele thut? Ver-

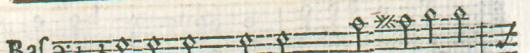
Ten. 
B Etrogner Sünder! ist's vergebens,

 Was Gott an deiner Seele thut? Ver-
 göß

4 Herr! wenn wir bey solchen Sünden
 Heftiglich um Erbärmung sehn,
 Ach! so laß Vergebung finden!
 Laß uns deine Gnade sehn!
 Daß wir deren Reichtum preisen,
 Wollst du den an uns beweisen!
 5 Laß dich, liebster Gott! erbitten!
 Gnad! ach Gnade! schau die Not,
 Die dein Sohn für uns gelitten!
 Denk an seinen bitteren Tod,
 Und bezeig doch an uns Armen
 Dein unendliches Erbarmen!

XXVIII.

Neue Melodie.

Alt. 
B Etrogner Sünder! ist's vergebens,
 Was Gott an deiner Seele thut? Ver=

Bas. 
B Etrogner Sünder! ist's vergebens,
 Was Gott an deiner Seele thut? Ver=

F 5

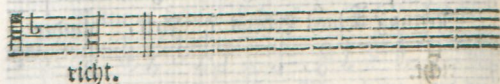
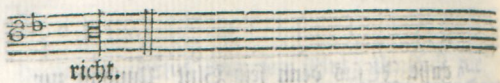
goffe

goffe Iesus denn sein Blut Umsonst zur
 Rettung deines Lebens? Ach, blinder
 Greßer! denke nicht, Man habe stets die
 Zeit zur Buße. Es folget Gott dir auf
 dem Fusse Mit seinem schweren Strafge-

goffe Iesus denn sein Blut Umsonst zur
 Rettung deines Lebens? Ach, blinder
 Greßer! denke nicht, Man habe stets die
 Zeit zur Buße. Es folget Gott dir auf
 dem Fusse Mit seinem schweren Strafge-
 richt.

goffe Jesus denn sein Blut Umsonst zur
 Rettung deines Lebens? Ach, blinder
 Greßer! denke nicht, Man habe stets die
 Zeit zur Buße. Es folget Gott dir auf
 dem Fusse Mit seinem schweren Strafge-

goffe Jesus denn sein Blut Umsonst zur
 Rettung deines Lebens? Ach, blinder
 Greßer! denke nicht, Man habe stets die
 Zeit zur Buße. Es folget Gott dir auf
 dem Fusse Mit seinem schweren Strafge-



2 Er lockt dich zwar auf allen Wegen,
 Und suchet dich mit Gürtigkeit;
 Du aber schläffst in Sicherheit,
 Und wirfst nur stolz bey seinen Segen.
 Er ruft und mahnet durch sein Wort:
 Es kömmt der Tag, der Niemand schonet;
 Du aber fährst, wie du gewohnet,
 Noch immer in den Sünden fort.
 3 Bedenk, was Gott zu deinem Schrecken
 Dir an dem Fall der Juden weist,
 Und lasse, da es heute heißt,
 Zu wahrer Buße dich erwecken!

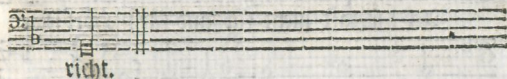
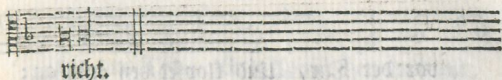
XXIX.

Nach der Melodie



Was d
 Was t
 Die so
 Ist au
 4 Auf
 Verfa
 Und h
 Eh dei
 Der H
 Doch
 Drum
 Con





Was der gottlosen ersten Welt,
Was tausend andern wiederfahren,
Die so, wie du, verstocket waren,
Ist auch vielleicht für dich bestellt.

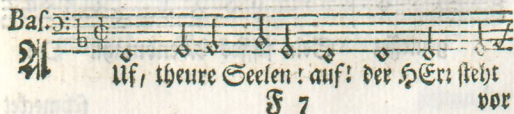
4 Auf, Sünder! rathe deinem Heile!
Verlasse deine Lasterbahn!

Und höre Gottes Warnung an,
Eh dein Verderben dich ereile!

Der Herr ist gnädig, denkest du:
Doch ist er auch gerecht und streng;
Drum reiß ihn ja nicht in die Länge;
Sonst schlägt er desto härter zu.

XXIX.

des LXXXIX. Psalmen.



vor der Thür, Und klopfet bey euch an;
 Ach! schlaft nicht für und für! Hört seine
 holde Stimm, und euer Herz aufschliesset!
 Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm
 genießet Sein süßes Abendmahl. O!

vor der Thür, Und klopfet bey euch an;
 Ach! schlaft nicht für und für! Hört seine
 holde Stimm, und euer Herz aufschliesset!
 Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm
 genießet Sein süßes Abendmahl. O!

schmecket

dem heil. Abendmahl.

131

euch an;
Hört seine
aufschliesset!
hr mit ihm
mahl. O!

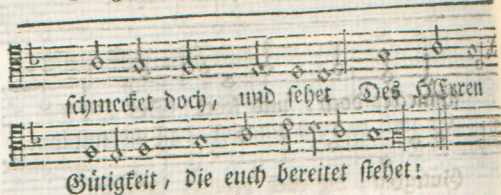
vor der Thür, Und klopset bey euch an;
Ach! schlaft nicht für und für! Hört seine
holde Stimm, und euer Herz aufschliesset!
Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm
genießet Sein süßes Abendmahl. O!

euch an;
Hört seine
aufschliesset!
r mit ihm
mahl. O!

vor der Thür, Und klopset bey euch an;
Ach! schlaft nicht für und für! Hört seine
holde Stimm, und euer Herz aufschliesset!
Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm
genießet Sein süßes Abendmahl. O!

schmecket

schmecket



2. H. Er: Jesu! spreng du selbst die Thür und Riegel auf
Des harten Eigensinns! Laß unsern Lebenslauf
In Buß und Glaubenskraft nur nach dir seyn ge-
richtet!
Dir, dir, o Herzensfreund! sey unser Herz ver-
pflichtet!
O! kehre denn hier ein, laß deines Hauses Gaden
Die Hungersnot und Durst der matten Seele la-
ben!
3. Wird nicht der Leuen Schlund von deiner Güte
satt,
Wenn er nach Raube brüllt, und grossen Hunger
hat?
Der jungen Raben Brut, die zu dir schreit und se-
het,
Durch deine milde Hand ihr Futter fertig stehet:
Wilt du, die Liebe selbst, denn nicht die Kinder la-
ben,



Die dich am Kreuzesstamm dein Blut gekostet ha-
ben?

4 Ach ja! wer hungrig ist, dem steht dein Tisch be-
reit.

Wer zu dir, wie ein Hirsch, nach frischem Wasser
schreit,

Dem willst du seinen Durst mit Lebenswasser stillen,
Und seinen Glaubensmund mit Himmelsgütern fül-
len:

Drum würke selbst in uns nach dir ein solch Verlan-
gen,

Das dich allein und ganz im Glauben will umfan-
gen!

5 Der Leib, den du für uns samt deinem theuren
Blut

Am Kreuz geopfert hast in heisser Liebesglut,
Sey unsers Herzens Trost, der Seel und Geist er-
freuet!

Dein Söhnblut, welches nicht um Nach, wie A-
bels, schreiet,

Ruf

Die

Ruf heute: Seyd getrost, die Sünd ist euch ver-
geben!

Ihr sollt in eurem Blut nicht sterben, sondern le-
ben!

6 Laß, Jesu! uns dein Fleisch ein süßes Manna
seyn!

Dein theur vergossnes Blut sey unser Freudenwein!
Daß der zerschlagne Geist gleich werd den Seraphi-
nen,

Den Englen, welche dir mit Lust und Freuden die-
nen.

Mach uns Unmündige zu wolberedten Weisen,
Die deinen Opfertod mit Mund und Herze preisen!

7 O Salems König! komm; Komm bald Melchi-
sedeck!

XXX.

Neue Melodie.

Dis.

B

Jer ist des Herren Mahl; Hier laben
sich die Frommen. Mein Jesus rufet mir;

Ten.

B

Jer ist des Herren Mahl; Hier laben
sich die Frommen. Mein Jesus rufet mir;

und unse
w

Laß uns d
Daß wir

Die gege
g

und dies
8 Erqui

So geh
Lehr un

hinsieh
In dein

Der ge

Alt. H

B

B

B

B

B

B

B

B

B

B

B

B

Und unsern trägen Sinn zum Glaubenskampf er-
weck!

Laß uns dis Brot und Wein zur Lebenskraft gedeihen,
Daß wir im Kreuzesreich bewährte Streiter seyen,
Die gegen Fleisch und Blut recht rittermäsig krie-
gen,

Und diese Seelenfeind durch deinen Tod besiegen!

8 Erquick, erwürgtes Lamm! uns durch die Him-
melspeis!

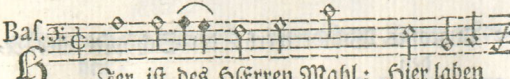
So gehn wir munter fort den Weg zum Paradies.
Lehr uns, den Rehen gleich, zu dir mit schnellen Fü-
ßen

Hinsehen, bis wir dort das Hochzeitmahl genießen
In deines Vaters Haus, allwo bey frohem Singen
Der ganze Himmel wird von Hallelujah klingen!

XXX.

Neue Melodie.

Alt. 
 Hier ist des Herren Mahl; Hier laben
 sich die Frommen. Mein Jesus ruft mir;

Bas. 
 Hier ist des Herren Mahl; Hier laben
 sich die Frommen. Mein Jesus ruft mir; Ich

Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein er-
krankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der
Gnad und alles Heil den Sündern schenken
kan!

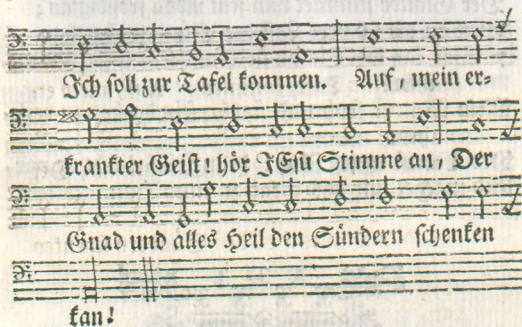
Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein er-
krankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der
Gnad und alles Heil den Sündern schenken
kan!

2 O großes Wunderwerk! der Schöpfer aller Er-
den
Will selber hier die Speis der armen Gäste werden.
Gott hat mich schlechten Wurm bey seiner Majes-
tät
Und meinen niedren Staub zu seinem Thron erhöht.

3 Du



Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein er-
krankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der
Gnad und alles Heil den Sündern schenken
kan!



Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein er-
krankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der
Gnad und alles Heil den Sündern schenken
kan!

3 Du hochgelobter Leib, der an dem Kreuz gestor-
ben,
Und uns durch Pein und Tod die Seligkeit erwor-
ben!
Du heiligs Opferblut, das Zorn und Hölle stillt!
Wer bin ich Eitler doch, den solche Kost erfüllt?

4 Mein

Opfer aller Er-
baste werden.
seiner Mäde
Thron erhöht.
3 Du

4 Mein Gott! wie wohl ist mir bey dieser Last
worden!

Ich bin nun weiter nicht im bösen Sünderorden.
Du nimmst mich ja zum Kind und lieben Erben an,
Den deine Vatersgunst nicht mehr verlassen kan.

5 Es läßt sich Jesu Blut an meinen Pfosten se-
hen;

Drum muß des Bürgers Grimm bey mir vorüber
gehen.

Ich fürchte keinen Zorn, der mit der Hölle loht;
Dieweil der Himmel selbst in meiner Seele wohnt.

6 Das Herze fühlet nichts von strengen Sünden-
bissen;

Dein Fride tröstet mich, und stillt mein Gewissen.
Der Glaube stimmt nun sein Abba freudig an;

Weil du die schwere Last der Sünden abgethan.

7 Was kan wol Satan noch mit seinen Pfeilen ma-
chen?

Mein Mut ist froh und stark, sein drohen zu verla-
chen.

Der Tod ist meine Ruh; denn Jesus lebt in mir,
Und machet mir das Grab zu einer Himmelschür.



8 Nun, Gott! so muß ich dich von ganzer See-
len preisen:

Es rühmt mein Herz und Mund die theuren Wun-
derspeisen,

Wodurch ich jetzt von dir so wol erquicket bin.

Ach! nimm den armen Dank der schwachen Lippen
hin!

9 Es müsse mich dis Mahl zu neuem Leben stär-
ken!

Erwecke mich hiedurch zu lauter guten Werken!

Vermehr Trost und Kraft! Gib Hoffnung und
Geduld,

Und schütz in Gnaden mich vor neuer Sünden-
schuld!

10 Hilf selbstst, daß ich dich und meinen Nächsten
liebe,

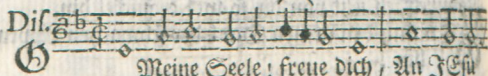
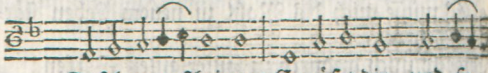
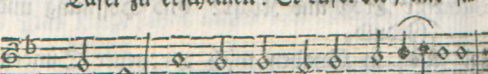
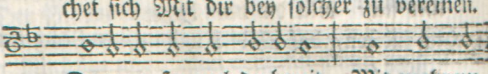
Und, was dein Geist mir schenkt, zum Heil der
Brüder übe!

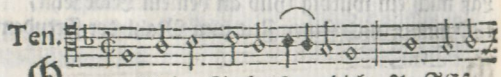
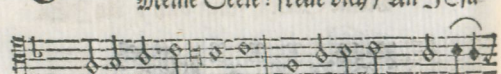
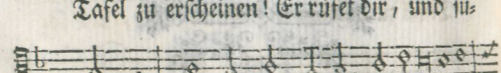
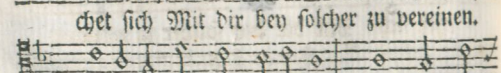
Laß mich ein würdig Glied an deinem Leibe seyn,
Und nimm mich seiner Zeit zum Mahl der Freuden
ein!



XXXI.

Neue Melodie.

Dis.   Meine Seele! freue dich, An Jesu
  Tafel zu erscheinen! Er rüfet dir, und su-
  chet sich Mit dir bey solcher zu vereinen.
  Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem

Ten.   Meine Seele! freue dich, An Jesu
  Tafel zu erscheinen! Er rüfet dir, und su-
  chet sich Mit dir bey solcher zu vereinen.
  Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem
 IX XX Glauben

XXXI.

Neue Melodie.

Alt.



Meine Seele! freue dich, An Jesu

Tafel zu erscheinen ! Er rüfet dir , und sit-

chet sich Mit dir bey solcher zu vereinen.

Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem

Baf



Meine Seele! freue dich, An Jesu

Tafel zu erscheinen ! Er rüfet dir , und su

chet sich Mit dir bey solcher zu vereinen.

Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem

ॐ

Glauben



Glauben und Verlangen Nach ihm und
deiner Seligkeit Bey diesem Mahl ihn zu
empfangen !



Glauben und Verlangen Nach ihm und
deiner Seligkeit Bey diesem Mahl ihn zu
empfangen !

2 Bewirb dich, als ein wahrer Gast,
Um deines Seligmachers Gnade!
Berene deiner Sünden Last,
Damit er deren dich entlade!
Erneure dich durch seinen Geist!
Entsag der Welt und ihren Lüsten,
Und lebe, wie sein Beispiel weist!
Denn dis geziemet einem Christen.
3 Erforschen wir uns aber nicht,
Oh wir zum Tisch des Herren nahen;
So werden wir nur das Gericht

Bew

dem heil. Abendmahl.

143



Bey seinem Abendmahl empfangen.
Drum, meine Seele! prüfe dich
Und deines theuren Heilands Willen,
Daß du den wiffest würdiglich
In allen Stücken zu erfüllen!
4 Du wölst, o Gott und Vater! nun,
Da ich in Demut zu dir stehe,
Auf mir mit deinem Geiste ruhn,
Oh ich zu Jesu Tische gehe!
Daß ich, von falschem Wahne frey,
Mit Andacht mein Gemüt erhebe,

G 2

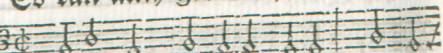
Und

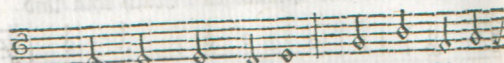
Und nicht in schnöder Heuchelei
 Nur an den blossen Zeichen klebe.
 Regier und stärke mich jeztund !
 Ja, rede selbst in meinem Herzen
 Von deines Sohnes Liebesbund

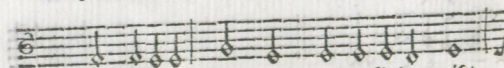
XXXII.

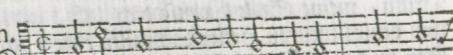
Neue Melodie.

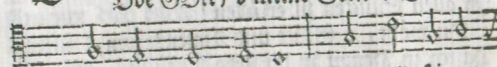
Es kan auch gebraucht werden

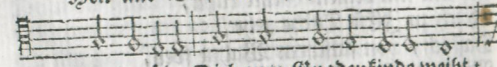
Dis. 
 Obe Gott, o meine Seele ! Der dir


 Heil und Trost verleihst ; Der mit seinem


 Freudenöle Dich zum Gnadenkinde weihst ;

Ten. 
 Obe Gott, o meine Seele ! Der dir


 Heil und Trost verleihst ; Der mit seinem


 Freudenöle Dich zum Gnadenkinde weihst ; Der

Und seine
 Auf das
 Und Sün
 Und mein
 Mit Frei

di
 Alt. 

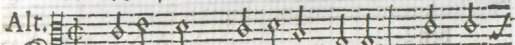
Bas. 

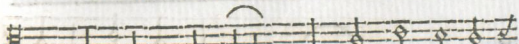
Und seinen bitteren Todesschmerzen!
 Auf daß ich vor der Eitelkeit
 Und Sünden einen Eckel fasse,
 Und meine Seele wol bereit
 Mit Freuden einst die Welt verlasse.

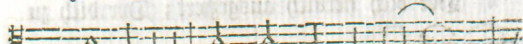
XXXII.

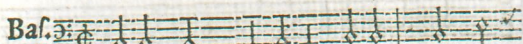
Neue Melodie.

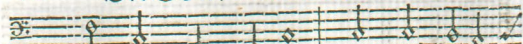
die Weise des XLII. Psalmen.

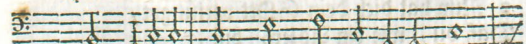
Alt. 
 Ohe Gott, o meine Seele! Der dir


 Heil und Trost verleih; Der mit seinem


 Freudenöle Dich zum Gnadenkinde weih;

Bas. 
 Ohe Gott, o meine Seele! Der dir


 Heil und Trost verleih; Der mit seinem


 Freudenöle Dich zum Gnadenkinde weih;



Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu
dem Himmel führt, Und der dir zum
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-
ben!



Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu
dem Himmel führt, Und der dir zum
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-
ben!

2 Nun hat dich dein Gott verjünget,
Daß du, wie ein Adler, bist,
Der sich an die Sonne schwinget,

Welche



Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu
dem Himmel führt, Und der dir zum
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-
ben!



Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu
dem Himmel führt, Und der dir zum
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-
ben!

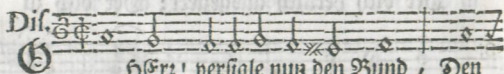
Welche Jesus selbst ist.
Deines Gottes Gnadenzug
Lenket deinen Glaubensflug

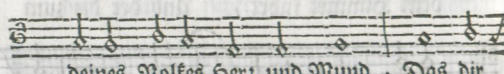
Aus der Eitelkeit Getümmel
 In den freudenvollen Himmel.
 3 Was dein Glaube jetzt empfangen,
 Das ist Jesu Leib und Blut,
 Was doch kauft du mehr verlangen,
 Als dis allerhöchste Gut?
 Alles, was am Kreuzesstamm
 Das erwürgte Gotteslamm
 Den Erwehlten je verliehen;
 Das ist dir auch angediehen.
 4 Nun ich bin in Gott genesen,
 Der mich gnädig angeblickt.
 Was noch todt in mir gewesen,

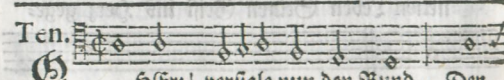
XXXIII.

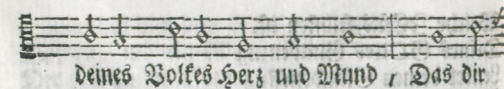
Neue Melodie.

Sonsten auch nach

Dis.  *Her! versigle nun den Bund, Den*

 *deines Volkes Herz und Mund, Das dir*

Ten.  *Her! versigle nun den Bund, Den*

 *deines Volkes Herz und Mund, Das dir*

in

Wird be
 D! der
 Die mir
 Die den
 Und all
 5 Jesu
 Laß in d
 Wie des
 Senke
 Bleib v
 Und er
 Daß ic
 Und di

den

Alt.

G

Baf.

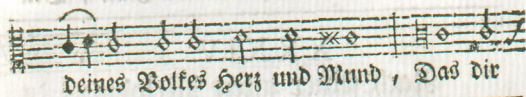
G

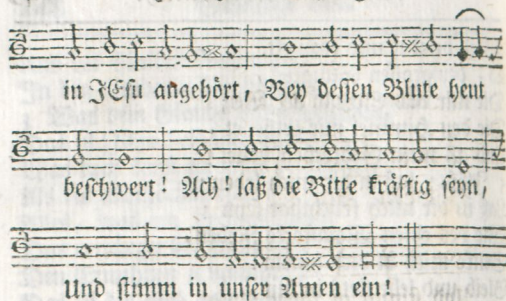
Wird belebet und erquicket.
 O! der grossen Gütigkeit,
 Die mir alle Schuld verzeiht;
 Die den Himmel mir ertheilet,
 Und all mein Gebrechen heilet:
 5 Jesu! laß in dir mich leben!
 Laß in dir mich fruchtbar seyn:
 Wie des edlen Weinstocks Reben,
 Senke mich in dich hinein!
 Bleib und lebe stets in mir,
 Und erhalte mich in dir,
 Daß ich selig einst erbleiche,
 Und die Krone dort erreiche!

XXXIII.

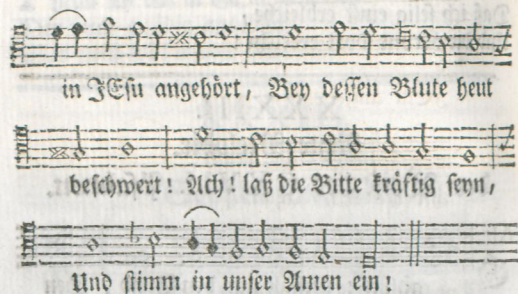
Neue Melodie.

der Weise des CXVII. Psalmen.





in Jesu angehört, Bey dessen Blute heut
beschwert! Ach! laß die Bitte kräftig seyn,
Und stimm in unser Amen ein!

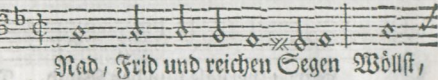
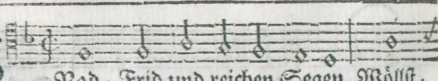


in Jesu angehört, Bey dessen Blute heut
beschwert! Ach! laß die Bitte kräftig seyn,
Und stimm in unser Amen ein!

XXXIV.

Nach seiner alten Melodie.



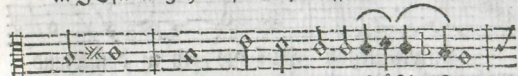
Dis.  
Rad, Frid und reichen Segen Wollst,
Ten.  
Rad, Frid und reichen Segen Wollst,
Her!

Blute heut

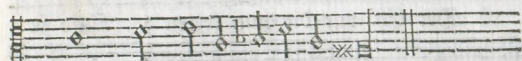
kräftig seyn,



in Jesu angehört, Bey dessen Blute heut



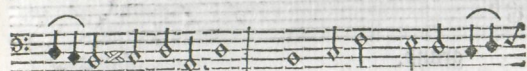
beschwert! Ach! laß die Bitte kräftig seyn,



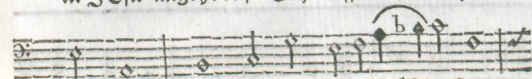
Und stimm in unser Amen ein!

Blute heut

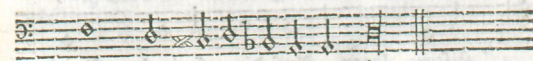
kräftig seyn,



in Jesu angehört, Bey dessen Blute heut



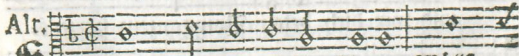
beschwert! Ach! laß die Bitte kräftig seyn,



Und stimm in unser Amen ein!

XXXIV.

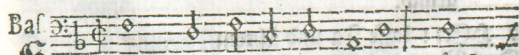
Nach seiner alten Melodie.



Alt.

S

Mad, Frid und reichen Segen Wollst,



Baf

S

Mad, Frid und reichen Segen Wollst,

G 6

HER!

die.

gen Wollst,

gen Wollst,
HER!

Herr! in dieser Stund, Als der Eh'
 stifter, legen Auf die, so in den Bund
 Der Eh' vor dir nun treten! Wie sie
 und wir dich beten Von ganzem Herzens-
 grund.

Herr! in dieser Stund, Als der Eh'
 stifter, legen Auf die, so in den Bund
 Der Eh' vor dir nun treten! Wie sie
 und wir dich beten Von ganzem Herzens-
 grund.

2 Herr! lasse Ja und Amen
 Das Wort des Dieners seyn,

Der

Der
Im

Herr! in dieser Stund, Als der Eh-
 stifter, legen Auf die, so in den Bund
 Der Eh' vor dir nun treten! Wie sie
 und wir dich beten Von ganzem Herzens-
 grund.

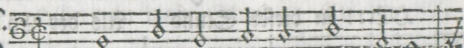
Herr! in dieser Stund, Als der Eh-
 stifter, legen Auf die, so in den Bund
 Der Eh' vor dir nun treten! Wie sie
 und wir dich beten Von ganzem Herzens-
 grund.

Der sie in deinem Namen
 Im Eh'stand segnet ein!

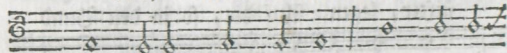
Sey du im Bund der dritte
Und bleib in ihrer Mitte !
Laß niemals sie allein !

3 Wilt du dein Reich auf Erden
Durch ihre Fruchtbarkeit
Vermehret lassen werden ;
So mache sie bereit ,
Sich selbst und auch die ihren
Dem Himmel zuzuführen ,
Wie es dein Wort gebent !
4 Was ihnen soll begegnen
In ihrem Stand der Eh ,

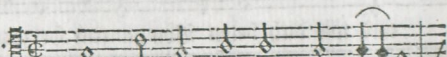
XXXV.

Dis. 

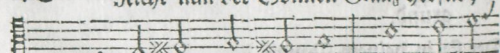
 Nicht nun der Sonnen Glanz herfür ;



Mein Jesu ! komm zu mir ! Du Sonne

Ten. 

 Nicht nun der Sonnen Glanz herfür ;



Mein Jesu ! komm zu mir ! Du Sonne
der

Wollst ,
Es sey
Daß Da
und die
Zur Sei
; hEr
Sie sch
Dein E
Zu ihre
Bis da
Im Fu
Zu dir

Alt. 

Baf. 

Wollst, Herr! an ihnen segnen,
Es sey Wohl oder Weh!

Daß Dankbarkeit in Freuden
Und die Geduld im Leiden
Zur Seiten ihnen steh.

5 Herr! deine Treu sie leite!
Sie schütze deine Hand!

Dein Segen sie begleite

Zu ihrem Ruf und Stand!

Bis daß sie, satt von Jahren,

Im Frieden werden fahren

Zu dir ins selig Land!

XXXV.

Alt.

B

Nicht nun der Sonnen Glanz herfür;

Mein Jesu! komm zu mir! Du Sonne

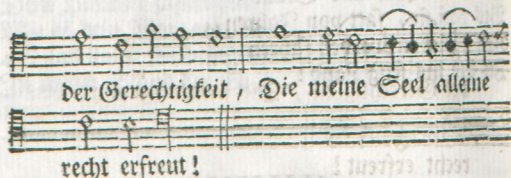
Baf.

B

Nicht nun der Sonnen Glanz herfür;

Mein Jesu! komm zu mir! Du Sonne

der



- 2 Nach dir allein steht die Begier;
Mein Jesu, sey bey mir!
D! gönn' mir deines Lichtes Fluß!
Es werde Tag! es weich die Finsternuß!
3 Was heut ich immer nemme für;
Mein Jesu! hilf mir!
Gib dein Gedenken so darzu,
Daß es geling, und führ zur Himmels-Ruh:
4 Daß mich die Sünde nicht verführe;
Mein Jesu! geh mit mir!
Geleite mich, zeig mir den Weg;
Erfreu mein Herz; so wird es nimmer trög!
5 Solt ich aus Schwachheit strauchlen schier;
Mein Jesu! steh in mir!
Und reich mir deine Liebeshand,
Geleite mich in unser Vaterland!



6 Und fall ich, oder geh in Tri;

Mein Jesu! ruffe mir!

7a Richte mich bald wieder auf;

Und stärke mich zum muntren Himmelslauf!

7 Bekomm ich heut ein Kreuz von dir;

Mein Jesu! trags mit mir!

Verleih darzu nur die Geduld;

So ist das Kreuz ein Zeichen deiner Huld!

8 So lang ich also lebe hier;

Mein Jesu! leb' in mir!

Und daß ich dir auch bleib' getreu;

So leucht, mein Liecht! mir alle Morgen neu!

9 Und daß ich endlich triumphier;

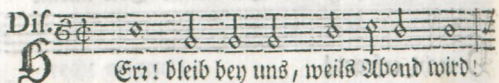
Mein Jesu! sieg in mir!

Soll dieser Tag mein letzter seyn;

So nimme mich zu dir in Himmel ein!

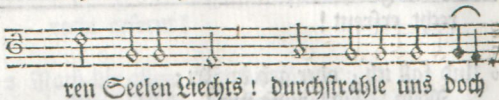
XXXVI.

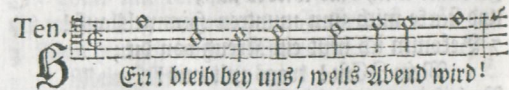
Nach der Vten Singweise

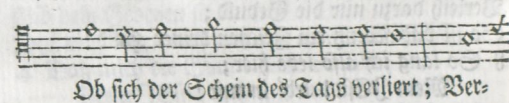
Dis.  **G** Er: bleib bey uns, weils Abend wird!

 Ob sich der Schein des Tags verliert; Ver-

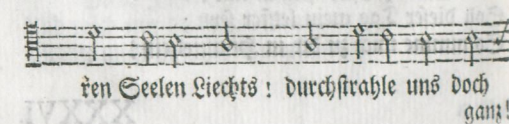
 laß uns nicht! du heller Glanz Des wah-

 ren Seelen Liechts! durchstrahle uns doch

Ten.  **G** Er: bleib bey uns, weils Abend wird!

 Ob sich der Schein des Tags verliert; Ver-

 laß uns nicht! du heller Glanz Des wah-

 ren Seelen Liechts! durchstrahle uns doch
ganz!

Alt.  **G**







Bas.  **G**

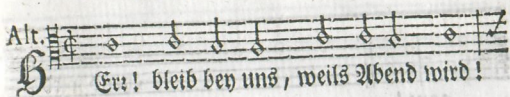




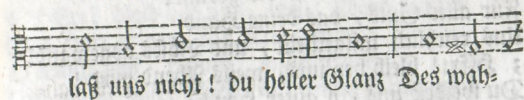


XXXVI.

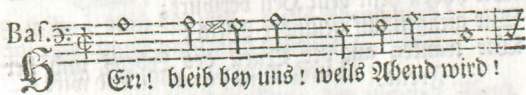
des Liederbüchlins.

Alt.  **G** Er! bleib bey uns, weils Abend wird!

 Ob sich der Schein des Tags verliert; Ver-

 laß uns nicht! du heller Glanz Des wah-

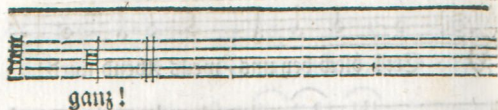
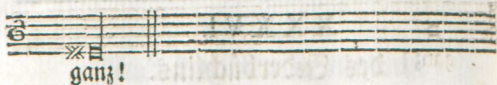
 ren Seelen Liechts! durchstrahle uns doch

Bas.  **G** Er! bleib bey uns! weils Abend wird!

 Ob sich der Schein des Tags verliert; Ver-

 laß uns nicht! du heller Glanz Des wah-

 ren Seelen Liechts! durchstrahle uns doch
ganz!



2 HErr! bleib bey uns, weiß Abend wird!
Nimm an das Lob, so dir gebührt
Für alles Guts, das deine Hand

Uns reichlich mitgetheilt, und Böses abgewandt!

3 HErr! bleib bey uns, weiß Abend wird!

Du weidest uns, o guter Hirt!

Als blöde Schaf, so sanft und treu;

Du warest Sonn und Schild, es machte uns
nichts scheu.

4 HErr! bleib bey uns, weiß Abend wird!

Wir haben heut dein Heil verspürt;

Wir giengen auf gesunder Weid;

Wir tranken aus der Quell des Lebens und der
Freud.

5 HErr! bleib bey uns, weiß Abend wird!

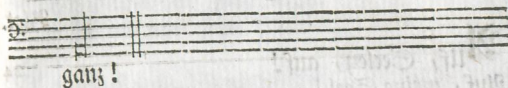
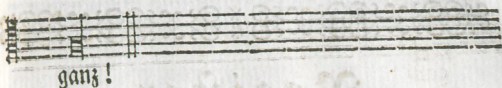
Wir sind oft von dir abgeirrt;

Wir haben nicht an dich gedacht

Des Liederbüchlins



Nach



Nach unser Nacht; O weh! daß wir nicht mehr
gewacht.

6 HErr! bleib bey uns, weils Abend wird!

Das Herz ist ganz von Neu gerührt;

O wäsch uns, Lamm! in deinem Blut,

Und mache unsre Sach bey deinem Vater gut!

7 HErr! bleib bey uns, weils Abend wird!

Daß uns kein Leid der Nacht berührt,

Wann wider uns der Feue brüht;

So halt dein Auge Wacht! dein Arm sey unser
Schilt!

8 HErr! bleib bey uns, weils Abend wird!

Ist unser Lauff die Nacht vollführt;

So bleib bey uns, getreuer Hirt!

Und bring uns an den Tag, der nimmer Abend
wird!

E N D E.



Register.



Register.

Blat.

A uf, Seelen, auf!	24
Auf, meine Seel!	28
Auf diesen Tag bedenken wir,	82
Auf diesen gnadenreichen Tag	94
Auf, Christen! dieser Tag	100
Auf, theure Seelen! auf!	128
B etrogner Sünder! ist's vergebens,	124
Bricht nun der Sonnen Glanz herfür;	134
D es Todes Macht hat uns bisher betrogen;	68
E s kömmt der König aller Ehren,	16
Erfreue dich, du Christenheit!	20
K reu dich, du werthe Christenheit!	12
G ott und Vater! wir sind hier,	114
Grosser Gott! wir armen Sünder,	122
Gnad, Frid und reichen Segen	150
H err Jesu! grosser Siegesheld!	86
Hier ist des HErrn Mahl;	134
Herr! bleib bey uns, weils Abend wird!	158
I hr Augen! weint bey'm Kreuz,	54
Ihr Christen! kömmt und frölich singet;	60
Fauchtet Gott in allen Landen!	64
Ihr Christen! singet;	76
	Dich:

Rechtes
Lobe G.

W. Ein
Mein

G. Seg
D. Men
D. grosse
D. meine
D. H. Er

S. Ey
Soll au

T. Rin

W. J.
Wir li

Lechtes Vater ! der das Leben
Lobe Gott, o meine Seele !

104

144

Mein Mund und Geist erhebt
Mein Jesus fährt zum Vater auf,

34

90

G Segens volle Wundernacht,
O Mensch ! beweine deine Sünd,
O grosser Gott ! es kommt auf diesen Tag
O meine Seele ! freue dich,
O Herr ! versigle nun den Bund,

10

38

108

140

148

Gey hochgelobt, Herr Jesu Christ !
Soll auch Jesu bitteres Sterben

2

50

Triumph ! der grosse Siegesheld,

72

Wie ist der Tag so gnadenreich
Wir liegen hie zu deinen Füssen,

4

118

E N D E.





Erweckende und kräftige

Sebeter

Für

Verschiedene Umstände des Lebens, und ins besondere zu einem heiligen Gemusse des gesegneten Mahles der Liebe unsers Erlösers.

Aufrichtiges und demütiges Bekenntniß der Sünden.

Schmerzlich, gerechter und heiliger Gott! Unendlich gnädiger und barmherziger Vater! Ich unreiner, böser, elender und mit unzähligen Sünden beladener Mensch falle in tiefster Reue und schmerzlicher Traurigkeit vor deinem heiligen Throne nieder, und bekenne dir meine Bosheit, in der ich bisher gewandelt habe. O! ich elendes! abtrünniges und verdammliches Geschöpfe! Was habe ich gethan? Meine Sünden sind unzählig, und ich kan sie nicht sehen; Es sind ihr mehr, denn Haare auf meinem Haupte. Dich! o mein Gott! du ewige Quelle und unendlicher Ursprung aller Gnaden und der wahren Glückseligkeit! habe ich verlassen,

sen, un
dir mis
hen. W
terlassen
Thaten
habe ich
unreine
licher Z
get hab
trübten
verdan
Gnade
dem G
terlich
blicken
mahle
in dem
mein
und i
heit, i
brauc
sen, i
andr
vorh
und
wah
nach
und
ne Z
nem
ren
ich
übe
hät

sen, und meine Freude in den Dingen gesucht, die dir missfallen, und mich in das ewige Verderben ziehen. Wie viel Gutes, das du gebietest, habe ich unterlassen, und wie mancherley Sünden und böse Thaten, die gegen deinen heiligen Willen streiten, habe ich mit Lust ausgeübet? Meine Seele ist eine unreine Behausung vieler schädlicher Lüste und fleischlicher Begierden, die so oft in den Werken sich gezeigt haben, und die Glieder meines Leibes sind die betrübten Waffen der Ungerechtigkeit, die dein Gesetz verdammet. Mein Unglaube bey dem Lichte der Gnaden, das unter uns scheint, meine Trägheit zu dem Guten, meine Undankbarkeit gegen deine väterliche Liebe und Treue, von der ich in allen Augenblicken meines Lebens so grosse und deutliche Merkmahe finde, mein Stolz, meine Unempfindlichkeit in dem Mangel und der Noth meiner elenden Brüder, mein eitler Sinn, meine übermäßige Liebe der Welt, und ihrer sündlichen Freuden, die verwegene Sicherheit, in der ich bisher gewandelt, der schändliche Mißbrauch der Mittel der Gnaden, die ich so lange genossen, die Verachtung deines Wortes, und ungezählte andre Frevel und Sünden, die mir mein Gewissen vorhält, machen mich abscheulich vor deinen Augen, und stellen mir meine Bosheit und Unart in ihrer wahren Grösse vor. Ach, heiliger Gott! darf ich, nachdem ich so gehandelt, dich noch Vater heissen, und kan ich dein Kind und Erbe seyn? Darf ich meine Augen zu dir gen Himmel aufheben, und zu deinem Throne nahen? Wäre mir Unrecht widerfahren, wenn du mich schon dem Verderben, in dem ich nach dem Triebe meines bösen Herzens gewandelt, überlassen, und von deinem Angesichte verstoßen hättest? Allein, o unendlich barmherziger Gott und

Des Le
u einem
eten

kenntniß

Ott! Un-
er Vater!
d mit uns
in tiefster
meinem heili-
gen Bosheit,
elendes!
Was ha-
chlig, und
denn Hare
Gott! du
aller Gna-
de ich verlas-
sen,

und Vater! Deine Gnade und Erbarmung, die unbegreiflich und weit grösser ist, als meine Schuld und Uebertretung richtet mich auf, und gibt mir Mut und Hoffnung in meinem Jammer. Du bist reich an Gnade und Vergebung, und wilst nicht, daß Jemand verloren gehe, sondern daß sich alle bekehren. Wer ist ein Gott, wie du, der die Missetaten vergiebet, und vor der Uebertretung vorübergeht? Du hast mich, abtrünniges und verderbtes Geschöpf, so lange in meiner Bosheit und Abweichung getragen, und deine Gnade ist nie müde geworden, mich zu suchen, und aus dem Verderben zu ziehen: Du wirst mir jetzt nicht dein Vaterherz verschließen, und mit mir nach meinen Sünden handeln. Ich komme zu dir, mein Gott und Vater! und so darf ich dich in Christo, meinem Erlöser, nennen, ich komme zu dir mit einem gerührten und zerknirschten Herze. Ich erkenne meine Sünden in Demut und herzlichster Reue, und schlage an meine Brust. Ich bedauere mit Schmerzen die theure Zeit des Heils, die ich versäumt, und in dem Dienste der Eitelkeit und meiner Lüste verderbet habe, und sehe mit Angst und Zittern in den Abgrund meines Elendes. Aber ich ergreife das unschätzbare Verdienst und die vollkommene Gerechtigkeit meines göttlichen Heilandes zu meiner Errettung. Durch Jesum komme ich zu dir, himmlischer Vater! und hoffe, daß ich um seines Leidens und Todes willen Zugang bey dir finden werde. Siehe mich nicht an in meinen Sünden; sondern erbarme dich meiner wegen des vollgütigen Söpnopfers, das Jesus deiner Gerechtigkeit für mich gebracht hat! Ich rufe und schreie zu dir in meiner Noth mit Glauben und Zuversicht. HErr! höre! ach, HErr! vergieße! tilge alle meine Missetaten in dem

Blute

Blute d
Güte
deiner g
nem R
selige V
net sey
der mie
mir wi

Ando

Me

Gott
Mahl
be, die
erwie
gestift
le hör
und
ret,
ich ei
halte
unend
Erlös
schöp
seiner
Ach
schä
nem
das

Blute deines Sohnes! Sey mir gnädig nach deiner Güte, und rechne mir meine Sünden nicht zu nach deiner grossen Barmherzigkeit! Nim mich an zu deinem Kinde und Erbe, und laß mich die gewisse und selige Versicherung empfinden, daß ich mit dir versöhnet sey! Sende deinen heiligen Geist in mein Herz, der mich nach deinem Bilde erneure, und alles in mir wirke, was dir wohlgefällig ist! Amen!

Andacht und heilige Gedanken vor dem Genuße des geheiligten Abendmahls.

Mein Jesus, der sich um meiner Sünden willen dahin gegeben, und mich durch sein Blut mit Gott versöhnet hat, ruffet mir zu dem gesegneten Mahle, das er zum Gedächtnisse seiner unendlichen Liebe, die er den Sündern in seinem Leiden und Sterben erwiesen, und zu der Versicherung meiner Seligkeit gestiftet hat. Er läßt seine Stimme in meiner Seele hören: Stehe! ich stehe vor der Thür, und klopfe an. Wer meine Stimme höret, und die Thür aufthut, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. O wie groß, wie unendlich, wie unbegreiflich ist die Gnade meines Erlösers gegen mich unwürdiges und verderbtes Geschöpfe? Er höret nicht auf, mich zu suchen, und seiner erworbenen Seligkeit theilhaftig zu machen. Ach! ich habe so oft, auf so unzählige Weise und so schändlich gegen meinen Gott gesündigt, so oft seinem Willen und meinem Gewissen widerstrebet, so oft das theure Bundesblut seines Sohnes, wodurch ich

sollte gerechtesprochen und geheiligt werden, unrein geachtet, so oft den Geist der Gnaden, der mich bessern und zu einem neuem Geschöpfe machen wollen, verschmähet, daß ich nichts, als Ungnade, Zorn und die Verdammniß, verdienet. Schon so manches Mahl habe ich bey dem geheiligten Tische meines Erlösers mein teures Taufgelübde erneuert und befestiget, und mit den feierlichsten Zusagen ihm einen aufrichtigen Gehorsam und wohlgefälligen Wandel geschworen; und aber bin ich, leider! allezeit treulos geworden. Dennoch ist die Liebe meines Gottes noch nicht ermüdet gegen mich. Dennoch verleihet er mir noch länger Zeit zur Buße und Besserung. Dennoch ziehet er mich mit neuen Seelen der Gnade zu seiner Gemeinschaft. Dennoch will er mir alles schenken, was er seinen Kindern bereitet hat. Er heut mir heute wieder den Frieden in dem Blute Jesu und die Pfänder der Erlösung an. Der unendlich barmherzige Vater in Christo ruffet mich aufs neue zu dem Liebesmahle seines Sohnes, dadurch er den Bund der Versöhnung an mir versiegeln, und mich aller der unschätzbaren Gnaden und Güter, die Jesus mit seinem teuren Blute den reuenden und gläubigen Sündern erworben, theilhaftig machen will. Wäre ich nicht das unfeligste aller Geschöpfe? Würde ich nicht ein schändlicher und verdammlicher Verächter der unverdienten Gnade und unaussprechlich grossen Erbarmung meines Gottes werden, wenn ich seinem Befehle nicht gehorchte, und mein Herz heute gegen diese erneuerte Gnadensstimme verstockte? Ich entschliesse mich denn, o mein Gott und Heiland! in deinem Namen zu dem geheiligten Tische deiner unendlichen Liebe gegen die Sünder zu nahen. Ich entschliesse mich

zu

zu dieser
und Zitr
Schwac
und Ver
liche Vie
me zu d
Sünder
ner Mei
benes G
licher H
Sünder
malmet
veracht
von dei
arm in
lichen
bedecke
mich
weis
heilige
ein no
Ich se
nem Z
sen:
ge,
die g
higten
empfe
im G
ken,
und
hoffe
form
der S

zu dieser wichtigen und heiligen Handlung mit Furcht und Zittern, wenn ich mich in meiner Unart und Schwachheit ansehe. Ich werde aber mit Hoffnung und Vertrauen erfüllet, wenn ich an deine unermessliche Liebe und Barmherzigkeit gedenke. Ich komme zu dir, als ein elender und verdammniswürdiger Sünder, und ein mit ungehligten Schulden beladener Mensch. Ich unreines, besectetes und verdorbenes Geschöpfe komme zu dir: Reinige mich, göttlicher Heiland! durch dein Blut von allen meinen Sünden! Ich bringe dir ein zerknirschetes und zermalmetes Herz: Du wirst, o Herr! dasselbe nicht verachten, und mich nicht, wie ich es verdienet hätte, von deinem Angesichte verstossen. Ich bin elend, arm und bloß: Schenke mir aus der überschüssigen Fülle der Gnaden, was mir nöthig ist, und bedecke mich mit den Kleidern des Heils, und ziehe mich an mit dem Mantel der Gerechtigkeit: Ich weis, daß in mir nichts Gutes wohnet: Darum heilige mich durch deinen Geist, und schaffe in mir ein neues Herz, das Lust an deinem Gesetze habe! Ich soll, mein Herr und mein Erlöser! nach deinem Befehle das geheiligte Mahl deiner Liebe genießen: Ach gieb mir Gnade, daß ich es so thun möge, wie es mir nützlich und heilsam ist! Ich soll die geweihten Zeichen und Pfänder deines gekreuzigten Leibes und vergossenen Blutes nehmen und empfangen; Ich soll essen und trinken: Laß mich im Glauben dein Fleisch essen, und dein Blut trinken, und von den seligen Früchten deines Leidens und Todes gesättiget werden! Ich soll glauben, hoffen, vertrauen, daß ich durch das theure und vollkommene Verdienst Jesu von allem Fluche und von der Verdammnis erlöst sey, und die Kindschaft Gottes

und die damit verknüpfte Erbschaft des ewigen Lebens erlangt habe. Ich soll deswegen den ganzen Gehorsam und die unschätzbare Gerechtigkeit meines Erlösers mit einer aufrichtigen und sehnlichen Begierde der Seele, als die einzige Ursache des Lebens und der Seligkeit, ergreifen und umfassen. Ich soll durch die Kraft dieses Glaubens die Welt überwinden, meine Unart und die bösen Lüste des Fleisches bezwingen, der Sünde absterben, und in allen guten Werken eifrig und geschäftig seyn. IESUS Christus ist um meiner Sünden willen dahin gegeben worden, und für mich gestorben: Ich muß daher hinführo nicht mehr mir selbst leben, sondern dem, der für mich gestorben und auferstanden ist. Ach! unendlicher und erbarmender Heiland! wie kan ich dieses von mir selbst thun? Du mußt durch deinen Geist den Glauben und die nothwendige Veränderung und Heiligung in mir wirken, und mein Herz nach deinem Wohlgefallen bereiten. Dir, der du der Fels meiner Seligkeit und der GOTT des Heils bist, auf den ich traue, dir übergebe ich mich in meinem Elende! Deine Gnade, deine unbegreifliche Gnade und Erbarmung sehe ich an in meinem Unvermögen! Du wirkst mich nach deinem Worte nicht hinausstoßen; Denn ich komme zu dir müheselig und beladen. O IESU, meine Hoffnung, meine Stärke, mein Erreter! erbarme dich meiner, und hilf mir nach deiner unergründlichen Liebe, die dich für mich ans Kreuz und in den Tod getrieben! O IESU! du göttliches Lam, das für die Sünden der Welt geschlachtet ist! tilge meine Sünden und Missethaten in deinem Blute, und versöhne mich mit deinem Vater! O IESU! du ewiges Licht der Menschen, das in die Welt gekommen ist, die Finsterniß zu erleuchten!

ten! klä-
ren mein
Brot des
matte un-
bis ich de-
get werd-
lender d-
denselben
heit! O
voller G-
Wahrheit
mir die
den un-
Amen

U
w
geheil
und E
des u
empfe
das t
habe
wein
zerkn
Mist
cken
gen
dich
mit
end
selb

ten! kläre meinen verfinsterten Verstand auf, und
sey mein Licht und Leben! O Jesu! du wahres
Brot des Lebens und der Seligkeit, nehme meine
matte und dürre Seele mit dieser himmlischen Speise,
bis ich dereinst von der Gestalt Gottes werde gesätti-
get werden! O Jesu! du Anfänger und Vol-
lender des Glaubens! schaffe, gründe, vermehre
denselben in mir, und sey stark in meiner Schwach-
heit! O Jesu! du eingebornener Sohn des Vaters,
voller Gnade und Wahrheit! Laß deine Gnade und
Wahrheit reich und überflüssig an mir seyn, und gieb
mir die Macht, ein Kind und Erbe Gottes zu wer-
den um deiner Leiden und deines Sterbens willen!
Amen!

Gebet vor dem heil. Abendmable.

Undlicher Gott! barmherziger Vater! Ich
will nach dem Befehle meines Erlösers zu seinem
geheiligten Tische nahen, und die theuren Pfänder
und Siegel der Vergebung aller meiner Sünden und
des unschätzbaren Rechtes der Kindschaft Gottes
empfangen. Ich erkenne meine Unwürdigkeit und
das tiefe Verderben, in dem ich so lange gewandelt
habe, mit einer lebendigen Empfindung. Ich be-
weine und bereue mit einem geängsteten Geiste und
zerknirschtem Herze die Größe meiner Sünden und
Missethaten, die mich, wie eine schwere Last, dru-
cken, und die schändliche Untreue, die ich so oft ge-
gen dich und an meiner Seele begangen. Ich sehe
dich, o mein Gott und Vater! auf den ich hoffe,
mit Inbrunst und gläubiger Zuversicht, um deine un-
endliche Gnade und Erbarmung an. Beweise die-
selbe an deinem abtrünnigen und ungehorsamen Kin-
de,

de, das mit Reue und Schmerzen zu dir kehret, und lasse mir die Barmherzigkeit wiederfahren; daß ich vor dir ewig leben möge! Schaffe du selbst durch deinen Geist in mir die Eigenschaften; die dir gefallen; und lege die Neigungen und Begierden in mein Herz, die du mit deinen Gütern sättigen wilt! Ja, unendlicher Geist der Gnaden und der Heiligung! kehre in meiner Seele ein; und mache sie zu einer heiligen Wohnung alles Guten! Kläre mit deinem himmlischen Lichte die Augen meines Verstandes auf; daß ich die grossen und wichtigen Lehren der Seligkeit zu meiner Besserung und zu meinem Troste fassen und betrachten möge; und leite mich in alle Wahrheit! Würke in mir eine aufrichtige, schmerzliche und rechtschaffene Reue, die die heilsame Frucht der Erneuerung und eines Gott wohlgefälligen Lebens hervorbringt, und erfülle mich mit einem heiligen Abscheu vor allen Sünden und ungerechten Werken! Gründe, schaffe, erhalte, stärke in meiner Seele den wahren, lebendigen und festen Glauben, der die vollkommene Gerechtigkeit Jesu, als sein Eigenthum, ergreift; und von Gott Gnade, Vergebung und das ewige Leben empfängt. Reine mein Herz von der Liebe der Welt und von allen sündlichen Begierden und Neigungen; und erfülle dasselbe mit der Liebe Gottes und des Nächsten! Verändere; heilige; erneuere mich so; daß ich stets Früchte des Glaubens und der Gerechtigkeit bringen, und den Willen meines himmlischen Vaters vorziehen möge! Bereite mich so in dieser Stunde, daß, wenn ich zu dem gesegneten Tische meines Heilandes nahe, und die geheiligten Zeichen und Pfänder seines gekreuzigten Leibes und vergossenen Blutes empfangen, ich durch den Glauben sein

teures

teures
sein
und die
meiner
Erlöser
du durch
dir, u
Mahl,
weisheit
mich an
thum,
dein W
Defne
Deinen
Früch
den H
mit d
lichkei
und r
zeich
und f
mir a
mich
himl
mach
das
lende
nehn
und
JES
me
fand
gier
Nei

teures Verdienst umfasse, und sein Fleisch ässe und
 sein Blut trinke, und versiegle die Gemeinschaft
 und die Kraft seiner Leiden und seines Todes an
 meiner Seele! So trete ich denn, mein göttlicher
 Erlöser! unendlicher Herzog meiner Seligkeit, der
 du durch Leiden vollkommen gemachet worden! zu
 dir, und will nach deinem Befehle dein heiliges
 Mahl, das du zu deinem Gedächtnisse und zur Ge-
 wisheit des Glaubens gestiftet hast, genießen. Nim
 mich an, erbarmender Heiland! als dein Eigen-
 thum, und zu einem deiner Erlöseten, die durch
 dein Verdienst und Leiden das ewige Leben ererben!
 Desne mir die Schätze der Gnaden, die du den
 Deinen erworben hast, und laß mich jetzt die seligen
 Früchte deines Todes genießen! Erquickte und stille
 den Hunger und Durst meiner Seele, und erfreue mich
 mit der gewissen Hoffnung des Lebens und der Herr-
 lichkeit! Zeuch, o unendlicher Jesu! mein Hört,
 und mein Fels, mein Gott und mein Erretter!
 zeuch ein in mein Herz mit deiner Gnade und Liebe,
 und schlage durch den Glauben deine Wohnung in
 mir auf, daß du in mir bleibest, und ich in dir! Laß
 mich voll von Vertrauen, voll von Liebe, voll von
 himmlischen Begierden von deinem Tische gehen, und
 mache mich stark und freudig gegen die Sünde und
 das Fleisch zu streiten, und meine Heiligung zu vol-
 lendenden, bis du mich zu dir in die Herrlichkeit auf-
 nehmen wirst, die dir der Vater gegeben hat,
 und wo ich ewig bey dir bleiben werde! Göttlicher
 Jesu! du einige, du vollkommene, du allgenugsame
 Ursache meiner Seligkeit! Du unendlicher An-
 fänger und Vollender des Glaubens! leite und re-
 giere jetzt meine Sinnen, meine Gedanken, meine
 Neigungen durch deinen Geist zu dem wichtigen und

heiligen Werke, das ich vornehmen will, und ziehe mein Herz zu dir und zu einer heilsamen Betrachtung deiner unerforschlichen Liebe und Erbarmung! Amen!

Erweckende und heilige Gedanken und Seufzer, wenn man zu dem Tische des Erlösers hinzunahet.

Ermuntere dich, mein Geist! und betrachte, er-
mege, überlege die unermessliche Liebe, die Hö-
he, die Breite, die Tiefe der Liebe Gottes, der
seines einzigen Sohnes nicht verschonet, sondern den-
selben für mich dahin gegeben, daß ich durch ihn mit
Gott versöhnet, und sein Kind und ein Erbe des
Lebens werden möchte! Bewundere die Grösse der
Gnade, die Jesus den Sündern erweist, und er-
staune in heiligem Entzücken über die Erbarmung
und Liebe meines Erlösers, die allen Verstand über-
trifft, daß er mir geholfen in meinem unaussprech-
lichen Jammer, daß er meine Krankheiten getragen,
und meine Schmerzen auf sich geladen, daß er sich
um meiner Uebertretungen willen hat martern, und
meiner Missethaten wegen hat schlagen lassen, daß
er die Strafen meiner Sünden über sich genom-
men, und sich selbst zum Versöhnopfer der göttli-
chen Gerechtigkeit an dem Kreuze und in dem Tode
für mich dargestellt, auf daß ich Friede hätte, und
durch ihn zu Gott geführt würde!

Ich komme jetzt zu dir, mein Gott und Heiland!
mit einer aufrichtigen und schmerzlichen Reue, und
meine Seele verlangt nach deinem Heil: Laß mir
Gnade wiederfahren, und tilge alle meine Sün-
den in deinem Blute! Du wirst, o Gott! mein zer-
malme-

malmetes
und mich
dein Wo-
veränderl

Mein
Gerechti-
ste deiner
dich unt-
das träg-
deine

Unen-
Seligke-
Lebens
und w-
dürsten
mühes-
Ich ha-
der de-
nem G-
meine
erquie-
mir d-
ner G-
und
dieser
die G-
bertr-
und
Wa-
mich
Blut-
Se-
sich

malmetes und zerknirshtes Herz nicht verachten,
und mich nicht von dir hinausstossen! Ich traue auf
dein Wort, und stütze mich auf deine teure und un-
veränderliche Zusage.

Meine Seele hungert und dürstet nach deiner
Gerechtigkeit: **HER!** erquicke mich mit dem Tro-
ste deiner Gnade, und sättige meine Begierden, die
dich und deine ganze Seligkeit ergreifen! Laß mich
das kräftige Wort des Lebens hören: **Dir sind**
deine Sünden vergeben!

Unendlicher Erlöser! du ewiger Ursprung meiner
Seligkeit! du hast gesagt: Ich bin das Brot des
Lebens; Wer zu mir kömmt, den wird nicht hungern,
und wer an mich glaubet, der wird nimmermehr
dürsten. Und, kommet her zu mir alle, die ihr
mühselig und beladen seyd; ich will euch erquicken.
Ich nahe zu deinem heiligen Mahle, wo du die Pfän-
der der Erlösung schenkest, und vertraue in mei-
nem Elende auf dein vollkommenes Verdienst. Laß
meine Seele von den seligen Früchten deiner Liebe
erquicket werden, und gründe, stärke, vermehre in
mir die Hoffnung der Seligkeit durch die Siegel dei-
ner Gnade! Ich komme mit ungezählten Sünden
und Missethaten beschweret: Befreie mich von
dieser unseligen Last, o du göttliches Lam, das
die Sünden der Welt trägt! und nim alle meine Ue-
bertretungen von mir! Ich bin unrein, sträflich
und verdamulich in den Augen deiner Heiligkeit:
Wasche mich von meiner Missethat, und reinige
mich von allen meinen Sünden durch dein theures
Blut! Ich bin blind und elend: Erleuchte meine
Seele mit dem Glanze deiner Herrlichkeit, und ver-
sichere mich von dem unschätzbaren Rechte der Kind-

schafft Gottes! Ich bin arm und blos: Mache mich reich an deinen himmlischen Gütern, und ziehe mich an mit den Kleidern des Heils und der Gerechtigkeit! Amen!

Wenn man das geweihte Brod empfängt.

Du ewiger und unendlicher Heiland! du wahres Brod des Lebens! Laß mich dieses gesegnete und gebrochene Brod, das mir deinen gekreuzigten Leib abbildet, genießen zur Versicherung, daß du für mich am Kreuze gestorben, und mich mit Gott versöhnet habest! Gib, daß ich dein Fleisch im Glauben esse, und das ewige Leben ererbe! Bleibe in mir, und ich in dir, bis ich dich in deiner Herrlichkeit sehen werde! Amen!

Wenn man den geheiligten Kelch nimm.

Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute. O mein Gott und Jesus! versiegle jetzt an meiner Seele die große und tröstliche Wahrheit, daß du dein theures und versöhnendes Blut zur Vergebung aller meiner Sünden vergossen habest, und ich durch die Kraft desselben zu einem Kinde Gottes und Erbe der Seligkeit gemacht worden! Laß mich durch diese Versicherung die himföhro allein leben, der du für mich gestorben bist! Bewahre mich durch deine Gnade in dem Glauben, in der Heiligung und in der Gottseligkeit! Amen!

Wenn man von dem Tische Jesu zurücke gehet.

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet

freuet sich
Gelobe
su Christi
und him
hat: Lob
in mir ist
meine S
Der dir
ne Kran
Verderb
Barmh
Was
deine G
vergelte
und des
Herr
ne Ge
mein
so the
opfer
Was
im G
du m
Ach
mir
zu d
Ge
W
me
sen

freuet sich in dem Gott, meinem Heilande.

Gelobet sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der mich mit allerley geistlichen Segen und himmlischen Gütern durch Christum gesegnet hat! Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele! und vergisse keine seiner Wohlthaten! Der dir alle deine Sünden vergiebt; Der alle deine Krankheiten heilet; Der dein Leben von dem Verderben errettet; Der dich mit Gnade und Barmherzigkeit krönet.

Was soll ich dir, unendlicher Erlöser, für alle deine Gnaden und Wohlthaten, die du an mir thust, vergelten? Ich will den Kelch des Heils nehmen, und des Herrn Namen predigen. Ich will dir, mein Herr und mein Gott! Dank opfern, und dir meine Gelübde bezahlen vor allem Volke. Nim hin, mein Jesus! meinen Leib und meine Seele, die du so theuer erkaufet hast, zu einem lebendigen Dankopfer und zum Preise deines herrlichen Namens! Was ich noch im Fleische lebe, das will ich leben im Glauben an dich, du ewiger Sohn Gottes! der du mich geliebet, und dich für mich dargegeben hast! Ach! Jesus, mein Erretter und mein Fels! lebe in mir, bleibe in mir, und ich in dir, und führe mich zu der ewigen Freude und Herrlichkeit! Amen!

Gebet nach dem Gebrauche des heiligen Abendmahles.

Unendlicher, barmherziger Jesus! vollkommener, allgenugsamer Erlöser! Mein Herr und mein Gott! Wie soll ich deine Güte würdig preisen, und dir danken? Wie kan ich die Größe de-

ner Liebe und Erbarmung, die du mir erwiesen hast, mit Worten aussprechen, und deinen herrlichen Namen rühmen und erheben? Wer bin ich, Herr! daß du dich meiner so annimmst, und mich zu dem Leben und der Seligkeit führest? Ich ware ein unreiner und verdamlicher Sünder: Und du nimmst alle Schuld von mir, und tilgest meine Sünden in deinem Blute. Ich lage unter dem Zorne und der Verdamniß, und mein Erbtheil war Ungnade, Angst und ewiges Verderben: Und du schenkest mir den Frieden, den unschätzbaren Frieden, den Frieden mit Gott, der höher ist, als alle Vernunft, und machest mich zu einem Kinde und Erbe deines Vaters. Ich war ein elender Knecht der Sünden und meiner bösen Lüste: Und du lösest die Stricke meiner Unart auf, und schaffest in mir ein neues Herz, einen veränderten Willen, einen festen und geheiligten Vorsatz dir zu leben und deine Gebote zu bewahren. Du erhöhest mich aus dem tiefsten Jammer zu dem seligen Stande derer, die dir angehören, und durch dich zu dem Vater kommen, und versetzest mich aus der Macht des Todes und der Finsterniß in das Reich des Lichtes und des Lebens. Du hast mir bey dem Mahle deiner unbegreiflichen Liebe alle diese theuren Gnaden versiegelt, und mir die gewisse Versicherung gegeben, daß die Kraft deiner Leiden und deines Todes mir zugerechnet werde, und du selbst mit allen deinen Schätzen mein Theil und Eigenthum sehest. Du thust überschwenglich an mir über alles, was ich beten und verstehen kan. Ich bin viel zu gering und unwürdig aller der Barmherzigkeit und Treue, die du mir erzeiget hast. Meine Seele freuet sich in dir, du Gott meines Heils! Denn du hast mich nach deiner Verheißung mit den unschätzbaren Gütern der Gnaden

Gnaden
du mit d
fu! un
nung un
für dein
ten kan
des Lob
digkeit
deine G
lich an
meine G
fen und
ist wie
endlich
an dem
aus m
get!
daß ic
ben b
Gelüb
heute
bring
deln
che v
Geh
ben,
neue
und
nem
mei
erke
fäh
selb
blei

Gnaden und des Lebens erquicket und gesättiget, die du mit deinem Leiden und Tode erworben. O JE-
su! mein Heil und meine Zuversicht! meine Hoff-
nung und meine Stärke! Was ist es, das ich dir
für deine unergründliche Liebe und Wohlthat vergel-
ten kan? Was ist das Opfer der Dankbarkeit und
des Lobes, das ich dir bringen soll? Meine Schul-
digkeit und Verbindung gegen dich, ist so groß, als
deine Gnade und Erbarmung reich und überschweng-
lich an mir gewesen: Aber mein Unvermögen und
meine Schwachheit hindert mich, dich würdig zu preis-
sen und zu verherrlichen, und alles, was ich thun kan,
ist wie nichts gegen dem zu rechnen, was deine un-
endliche Liebe von mir fordert. Ach, HErr! nim
an den schwachen und unvollkommenen Dank, der
aus meinem bewegten und geschmolzenen Herze drin-
get! Nim an den aufrichtigen und festen Schluß,
daß ich dir allein leben will, der du für mich gestor-
ben bist! Nim an die warhaftigen und erneuerten
Gelübde und Zusagen, die mein Geist und Herz dir
heute schweret, daß ich deine heiligen Befehle voll-
bringen, und auf dem Wege der Gottseligkeit wan-
deln will! Dir, o mein Gott und Heiland! verspre-
che und gelobe ich mit lauterem Sinne einen neuen
Gehorsam und ein heiliges und tugendhaftes Le-
ben, das dir gefällt, neue Treue, neuen Fleiß,
neuen Eifer, deinen Willen zu thun. Dir wiedme
und heilige ich mich ganz mit Leibe und Seele zu dei-
nem Dienste und Eigenthum, um dich mit allen
meinen Kräften zu preisen; denn du hast mich teuer
erkauft. Ich entziehe mich der Welt und ihren ge-
fährlichen Lüssen, der Sünde, der Eitelkeit und mir
selbst, und will dir allein angehören, und in dir
bleiben in Ewigkeit. Göttlicher Erlöser! komm

zu Hilfe meiner Schwachheit, und mache mich geschickt, meinen heiligen Vorsatz auszuführen, und deinen Willen zu erfüllen! Gieb, daß die selige Erinnerung deines Leidens und Sterbens stets lebendig in mir sey, und die Ueberzeugung von der großen Noth und Schuldigkeit, die auf den Erlöseten lieget, durch die Betrachtung deiner unendlichen Liebe alle Tage in meiner Seele erneuert und vermehret werde! Schaffe, du vollkommener Herrzog des Lebens und der Seligkeit, auf den ich meine ganze Zuversicht setze! schaffe, daß ich in dem Laufe der Heiligung nicht laß und träge werde, und durch einen gottseligen und himmlischen Wandel, durch einen unablässigen Kampf gegen die Sünde, und die Welt, durch Sanftmut, Liebe, Demut, Hofnung, Geduld, und alle Tugenden in der That beweisen möge, daß ich zu der Gemeine der Erstgebornen gehöre, die im Himmel angeschrieben sind, und durch dich zu der seligen Gemeinschaft Gottes gebracht werde! Hilf mir durch die Kraft deines Todes gegen meine Unart, die sich stets reget, gegen meine sündliche Schwachheiten, die mir noch ankleben, und gegen alles Böse, das mich umringet, streiten, und zuletzt den Sieg über alle Feinde meiner Seligkeit erhalten! Lebe du, mein Jesus! in mir, damit ich hie und dort ewig in dir lebe und bleibe! Lebe in mir, damit ich im Glauben selig in dir sterbe! Lebe in mir, daß ich an jenem Tage zum ewigen Leben auferstehe, und mit Freudigkeit vor deinem Throne erscheine! Lebe in mir, daß ich zu dir in dein ewiges Reich der Herrlichkeit eingehen möge! Dein heiliger und guter Geist leite und regiere mich nach deinem Wohlgefallen! Dieser göttliche Tröster, den du den Deinen verheissen hast, und in

ihre Herzen
ich hie wo
unendlich
allem wa
Besehung
mein Her
kläre me
und erleu
mehr, d
des Ber
seines he
mich,
wenn ich
mich gl
hieniede
dort da
Erlöset
bey in d
Zunge
unaus
sche in
der be
stehen
himlich
Gott
durch
107
79
S
mi
G
als

ihre Herzen sendest, weiche nicht von mir, so lange ich hie wallen und ringen muß! Reinige mich, du unendlicher Geist der Gnaden und der Heiligung! von allem was sträglich und sündlich ist, und von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, und erfülle mein Herz mit den seligen Wirkungen deiner Gnade! Kläre meinen Geist mit deinem himmlischen Lichte auf, und erleuchte die Augen meines Verstandes mehr und mehr, daß ich wissen möge, wie groß die Hoffnung des Berufes Gottes, und welcher der Reichtum seines herrlichen Erbes an den Heiligen sey! Stärke mich, daß ich nicht strauchle, Richte mich auf, wenn ich sinke! Tröste mich, wenn ich zage! Lehre mich glauben, hoffen, beten, vertrauen, weil ich hienieden in dem Lande der Prüfung walle, bis ich dort das Angesichte Gottes schauen, und meinen Erlöser in seiner Herrlichkeit sehen werde! Stehe mir bey in der letzten Noth, und vertrete mich, wenn die Zunge bricht, und mein Herz verschmachtet, mit unaussprechlichen Seufzern! Wohne, wirke, herrsche in mir, und führe mich zu den seligen Scharen der verkörten Geister, die vor dem Throne Gottes stehen, und die unendliche Gnade des Herrn mit himmlischen Stimmen und reinen Lippen preisen: Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen!

Morgengebet.

Herr! höre meine Stimme, wenn ich rufe! Sey mir gnädig, und erhöhe mich! Mein Herz saget an deiner Statt: Suchet mein Angesichte; Darum suche ich,

ich, HErr! dein Angesichte. Verbirge
dein Angesichte nicht vor mir, und verstos-
se mich nicht in deinem Zorne! denn du
bist meine Hilfe! Verlasse mich nicht, und
ziehe deine Hand nicht von mir ab, du
Gott meines Heils! HErr! lehre mich
deinen Weg, und leite mich auf ebner
Bahne! Psalm XXVII. v. 7. 8. 9.
II.

Unendlicher und ewiger Gott! himmlischer und
barmherziger Vater! Ich hebe mein Herz und mei-
ne Hände auf zu dir, und preise deine unbegreif-
liche Gnade und Güte, die du mir bewiesen, und
alle Tage neu an mir werden lässest. Ich danke dir
mit einer lebhaften Empfindung und gerühtem Gemü-
te, daß du mich die vergangene Nacht vor allem Uebel
und Gefahren des Leibes und der Seele bewahret,
und unter dem Schatten deiner Flügel sicher hast
ruhen lassen. Deine väterliche Treue und Gnade
sey von mir gelobet in Ewigkeit! Meine Seele soll
stets den HErrn rühmen, und alles, was an mir ist,
seinen heiligen Namen! Ich will nie, o mein Gott
und Vater! vergessen, was du Gutes an mir gethan
hast, und daß du mein Schutz und meine Zuversicht
bist. Ich bete dich, himmlischer Vater! von ganzem
Herze, du wollest auch heute diesen Tag und in der
übrigen Zeit meines Lebens alle Uebel von mir ab-
wenden, und mich in den göttlichen Schirm deiner
Gnade aufnehmen! Sey du mein Schild und meine
Burge, und leite mich auf dem Wege deiner Gebot-
te, daß ich unsträflich wandle vor deinem Angesichte,
als

als ein Kin-
re mich d-
und sündi-
gen, Wo-
dir missfä-
tet! Be-
Verrichtu-
erhalte u-
bes, daß
wohlgefä-
meine G-
fange,
Nächste-
lich, o
sem Ze-
ich dir
Erbe d-
fer, sch-
und an-
ligkeit
meine
Sünd-
elende
leiche
Welt-
derste
schw-
ich
Ein-
mein
bald-
ne,
wie
Fle-

als ein Kind des Lichtes und der Seligkeit! Bewahre mich durch deine Gnade, daß ich nicht strauchle und sündige, und mit meinen Gedanken, Neigungen, Worten und Handlungen etwas begehe, das dir mißfällt, und gegen deinen heiligen Willen streitet! Verleihe mir deinen göttlichen Segen zu den Verrichtungen und Arbeiten meines Berufes, und erhalte und stärke die Kräfte meines Geistes und Leibes, daß ich dieselben gebrauchen möge, wie es dir wohlgefällig und mir selig ist! Gieb, daß ich alle meine Geschäfte und Werke in deinem Namen anfangen, und zu deiner Ehre und zum Nutzen meines Nächsten vollziehen könne! Laß mich aber vornehmlich, o unendlicher Gott und Vater! auch an diesem Tage dir die teuren und heiligen Pflichten, die ich dir, als dein Geschöpfe und als dein Kind und Erbe durch Christum, meinen vollkommenen Erlöser, schuldig bin, willig und mit Freuden abstatte, und an dem grossen und wichtigen Werke meiner Seligkeit mit Furcht und Zittern arbeiten! Wehre meinen Füßen, daß sie nicht auf den Wegen der Sünder wandeln, die dein Wort verachten, und elende Knechte ihrer verderbten Lüste sind, und verleihe mir Kraft und Stärke, allen Reizungen der Welt, der Sünde und meiner eignen Unart zu widerstehen! Ich weiß, o Herr, mein Gott! wie ein schwaches und unmächtiges Geschöpfe ich bin, daß ich von mir selbst nichts Gutes denken und thun kan. Eine traurige Erfahrung hat mich schon so oft von meinem Unvermögen überzeugt. Ich weiß, wie bald ich in die Fehler und Sünden zurücke fallen könne, die ich ablegen und vermeiden will. Wie oft, wie geschwind hat mich mein böses und verderbtes Fleisch in die Sünde gestürzt, und ehe ich es vermuthet,

muthet, meine besten Vorsätze geschwächet und un-
 nütze gemacht? Rüste mich deswegen zu diesem
 geistlichen Streite durch deine Gnade, und gieb, daß
 ich täglich der Welt, der Sünde, der Eitelkeit ab-
 sterben, und einen Sieg nach dem andern über meine
 Unart und alles Böse erhalten möge! Leite und re-
 giere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich nichts
 vornehme, denke und rede, als was gut und dir
 wohlgefällig ist, und zu deiner Ehre gereichet! Dies-
 ser unendliche Geist der Gnaden und der Heiligung,
 der allein neue Herzen schaffen kan, mache mich be-
 reit und tüchtig deinen Willen zu thun, und erfülle
 mein Herz mit deiner Furcht und Liebe! Er wohne und
 bleibe in mir mit seiner Kraft und Wirkung, und
 führe mich auf dem Wege des Lebens und der Herr-
 lichkeit! Lehre mich, HErr! deinen Weg, daß ich
 in deiner Wahrheit wandle! Halte mein Herz zusammen,
 daß ich deinen Namen fürchte! Dir, mein Gott
 und Heiland! übergebe ich mich ganz mit Leibe und
 Seele in deinen gnädigen und allmächtigen Schutz.
 Nimm mich an zu deinem Eigentum, das du teuer
 erkaufet hast, und schenke mir aus deiner Fülle eine
 Gnade nach der andern! Setze mich wie ein Sie-
 gel auf dein Herz, und bewahre mich wie deinen Aug-
 apfel! Die Liebe des Vaters schütze mich! Die
 Gnade Jesu Christi, meines Erlösers, erquickte mich!
 Die Gemeinschaft des heiligen Geistes leite und tröste
 mich! Der HErr segne und behüte mich! Der
 HErr erleuchte sein Angesichte über mich, und sey
 mir gnädig! Der HErr erhebe sein Angesichte auf
 mich, und gebe mir den Frieden! Amen.

Abend

Er
 rede ich
 fer, un-
 gel ruh
 che ich
 Nachtr
 Psalm

Unen
 Vater,
 dieser
 werfe i
 gen Ho
 chen W
 cher N
 de und
 liche T
 hast.
 Abwe
 oft ic
 gen u
 setze
 Men
 mag
 schau
 dar
 ben.
 G.

Abendgebet.

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich. Wenn ich erwache, so rede ich von dir; Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich. In der Zeit meiner Noth suche ich den Herrn. Meine Hand ist des Nachts ausgeredet, und läßt nicht ab. Psalm. LXIII. 7. 8. LXXVII. 3.

Unendlicher, gnädiger, barmherziger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Nachdem auch dieser Tag vollendet und zurückergelegt ist, so werfe ich mich mit einem demüthigen und gläubigen Herze vor dem herrlichen Throne deiner göttlichen Majestät nieder, und will dir mit schmerzlicher Reue meine Sünden bekennen, dich um Gnade und Vergebung ansehen, und deine unergründliche Treue und Güte preisen, die du an mir erzeigst hast. Ach, Herr! wie sind meiner Sünden und Abweichungen so viel? Wie kan ich sagen? wie oft ich geirret habe? Wenn ich meine Handlungen und mein Herz nach deinem Willen und Gesetze prüfe, so erkenne ich meine Bosheit und die Menge meiner Uebertretungen, die ich nicht zehlen mag, und die über mein Haupt gehen. Ich bin schamrot vor deinem heiligen Angesichte, und ich darf meine Augen nicht zu dir gen Himmel aufheben. Ich schlage an meine Brust, und rufe: O Gott! sey mir Sünder gnädig! Vergib mir,

himmlischer Vater ! alle meine Sünden , und tilge dieselben in dem Blute deines Sohnes ! Rechne mir nicht zu alles das Böse , das ich heute mit meinen Gedanken , Begierden , Reden und Thaten , aus Schwachheit und Unbedachtsamkeit oder selbst mit Lust und sträflichem Vergnügen , begangen habe , nach deiner grossen und unendlichen Barmherzigkeit , um des theuren Verdienstes meines Erlösers willen ! Gib , daß ich mit grösserer Sorgfalt und Wachsamkeit in den künftigen Tagen meines Lebens wandle , und allen Reizungen der Sünde widerstehen , und meine Unart täglich mehr bezwingen möge ! Erfülle mein Herz mit deiner Liebe und dem lebendigen und wirktsamen Fleisse aller Tugenden , und bereite mich durch die Kraft des heiligen Geistes zu einem aufrichtigen und unablässigen Gehorsam aller deiner Gebote ! Wie kan ich dir , o mein Gott und Vater ! danken , und deine unermessliche Gnade und Güte genug erheben und rühmen , daß du mich den vergangenen Tag vor Schaden an Leibe und Seele und aller Gefahr behütet , und deine väterliche Erbarmung und getreue und mächtige Vorsorge nicht von mir abgezogen hast ? Wie viel Gutes habe ich aus dem Schatze und dem Reichtum deiner unendlichen Güte empfangen , und wie unzellige Wohlthaten und Segen hast du mir heute wieder dargereicht ? Ach ! daß ich dieses lebhaft erkennen , und mich dadurch stets zu meiner Schuldigkeit und zu deiner Verehrung erwecken lassen möchte ! Laß deine Gnade nicht von mir weichen , daß ich nicht verloren gehe ; und nim mich auch in dieser angehenden Nacht in deinen göttlichen Schutz auf ! Bedecke mich mit den Flügeln deiner Liebe , daß ich unter denselben sicher ruhen

ruhen
wieder
mein
In d
fehle
und
mein
mein
hohen
bin i
Gott
und
dein
ich k
le d
Licht
fürch
wen
lang
zig ,
fen.
die
ich
mich
laß
daß
mich
wer
ken
gen
lan
ruh
sun
heil

ruhen möge, und mir kein Uebel und Unglücke
wiedersahre! Ich harre auf deine Güte, und
meine Seele hoffet auf dich, lebendiger Gott!
In deinem Namen lege ich mich zu Bette, und be-
fehle meinen Geist und Leib in deinen mächtigen
und gnädigen Schirm. Sey du mein Hüter und
mein Hirte, auf daß mir nichts mangle, und
mein Fels, mein Erretter, mein Schild und mein
hohes Schloß! HErr! ich schlafe oder wache, so
bin ich dein; Ich lebe oder sterbe, so bist du mein
Gott und meine Zuversicht, und ich dein Kind
und Eigenthum. Wenn du bey mir bist, und
dein Stecken und Stab mich trösten, so fürchte
ich kein Unglücke, sollte ich gleich im finstern Ta-
le des Todes wandern. HErr! du bist mein
Licht und mein Heil; Vor wem sollte ich mich
fürchten? Du bist meines Lebens Stärke; Vor
wem sollte mir grauen? Nach dir, HErr! ver-
langet mich; Denn du bist gnädig und barmherz-
ig, und von grosser Güte, allen, die dich anru-
fen. Vernim, HErr! mein Gebet, und merke auf
die Stimme meines Flehens! In der Not rufe
ich zu dir; Du wöllest mich erhören! Bewahre
mich im Glauben, und in deiner Gnade, und
laß mich mit der versicherten Hoffnung einschlafen,
daß ich mit dir durch Christum versöhnet sey, und
mich nichts von deiner Liebe scheiden werde! Ziehe,
wenn ich aufwache, mein Herz und meine Gedan-
ken zu dir, HErr mein Gott! daß ich dich des Mor-
gens frühe suche, und Hilfe und Barmherzigkeit er-
lange, und gieb, daß ich nach einem sanften und
ruhigen Schlafe mit freudigem Gemüte, mit ge-
sundem Leibe, mit erneuerten Kräften und mit
heiligen Gedanken mein Lager verlassen, meine Ar-
beit

beit zu deiner Ehre ausrichten, und deinen Willen vollbringen möge! Aber, o mein Gott und Heiland! weil ich nicht wissen kan, ob ich morgens wieder aufstehen werde, oder vielleicht mein Abscheid nach deinem verborgenen und weisen Rate schon in dieser Nacht vorhanden sey, so stehe mir bey mit deiner Gnade, und sey du mein Fürsprecher vor deinem Vater! Laß mich, unendlicher Erlöser! du ewiger Herzog meiner Seligkeit! in dir sterben, und durch deine Gerechtigkeit das ewige Leben ererben! Mein Hinscheid sey heute oder morgen, jetzt oder in der künftigen Zeit, so schaffe durch die Kraft deines Geistes, daß ich meine Seele mit einer gewissen und festen Zuversicht in deine Hände übergeben, und um deiner Leiden und deines Todes willen in das Reich der Herrlichkeit eingehen möge! Herr Jesu! nim meinen Geist auf, und führe mich in die seligen Wohnungen in dem Hause deines Vaters!

Amen!

E N D E.

